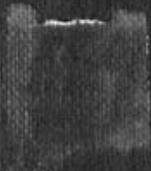


3



Nicht ausleihbar







SA. u. R. G. 593 (40)

26
4523

LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DÜSSELDORF

Vorbericht

02
par 6
305

zum Haushaltsplan des Provinzialverbandes der Rheinprovinz für das Rechnungsjahr vom 1. April 1942 bis 31. März 1943.

19/19285

A. Überblick über die Finanzwirtschaft des Provinzialverbandes der Rheinprovinz im Rechnungsjahr 1941.

Bezüglich des im Haushaltsplan 1941/42 veranschlagten Anteiles an den Finanzzuweisungen und des Anteiles an der Reichskraftfahrzeugsteuer ergab sich im Laufe des Rechnungsjahres, daß die Ansätze durchaus zutreffend berechnet waren. Die Reichskraftfahrzeugsteuer hat ein verhältnismäßig geringes Mehr — nämlich 40 000 R.M. — erbracht. Der Ertrag der Provinzialumlage wird — vorbehaltlich der endgültigen Abrechnung — um rd. 350 000 R.M. höher sein. Die sonstigen Verbesserungen bei der Finanzverwaltung einschließlich der Zins-einnahmen des Provinzialverbandes können mit rd. 900 000 R.M. höher veranschlagt werden. Dafür fordert die gesetzlich vorgeschriebene Dotierung der Tilgungsrücklage 1 Million R.M. mehr (vgl. unter B).

Im übrigen ist das Bild, welches die Finanzwirtschaft des Provinzialverbandes im verfloßenen Rechnungsjahr bietet, in großen Zügen folgendes:

Bei der Straßenverwaltung haben sich die Ausgabeansätze im ordentlichen Haushaltsplan als nicht ausreichend erwiesen. Insbesondere ergab sich im Verlaufe des sehr strengen und lang andauernden Winters, daß ungewöhnliche Aufwendungen zur Schneeräumung und Glättebekämpfung erforderlich waren, um die Landstraßen I. Ordnung auch nur einigermaßen in verkehrsmäßigem Zustand zu erhalten. Es mußte hierfür eine Mehrausgabe von 800 000 R.M. im Straßen-Haushaltsplan vorgesehen werden. Aber auch abgesehen davon zeigt es sich, daß die für die normale Unterhaltung und Instandsetzung etatmäßig in Höhe von 2 560 000 R.M. veranschlagten Mittel nicht ausreichten, um auch nur selbst unter Berücksichtigung der Kriegsverhältnisse die notwendigsten Arbeiten an den Landstraßen I. Ordnung durchzuführen, zumal seit dem 1. Juli 1941 die teilweise Bereitstellung von Wehrmachtmitteln für diese Zwecke in Wegfall gekommen war. Es mußte deshalb für die Unterhaltung und Instandsetzung der Landstraßen I. Ordnung zusätzlich ein Betrag von 1 040 000 R.M. überplanmäßig bereitgestellt werden. Nach Artikel 2 des Gesetzes zur Änderung des Preussischen Finanzausgleichsgesetzes vom 15. April 1941 ist sodann mit dem Beginn des Rechnungsjahres 1941 die bisher dem Staat obliegende Brückenbaulast für Brücken, die dem öffentlichen Verkehr dienen, auf diejenigen Provinzen übergegangen, in deren Gebiet die Brücken liegen. Auf Grund dieser Bestimmung hat sich das Wasserstraßenamt 1 in Koblenz im Auftrage des Reichsverkehrsministers an den Provinzialverband wegen Übernahme der Brückenbaulast für die Rheinschiffsbrücke in Koblenz rückwirkend vom Beginn des Rechnungsjahres 1941 gewandt. Die vom Provinzialverband beim Herrn Reichsminister des Innern erbetene Klärung, ob die Rheinschiffsbrücke in Koblenz tatsächlich unter die vorerwähnte Gesetzesbestimmung fällt, ist noch nicht erfolgt. Sollte diese Klärung zu Ungunsten des Provinzialverbandes ausfallen, so muß dieser rückwirkend vom 1. April 1941 dem Preussischen Staat die Kosten des Betriebes und der Unterhaltung dieser Schiffsbrücke erstatten; diese Kosten sind auf etwa 175 000 R.M. zu veranschlagen, die infolgedessen außerplanmäßig noch im Rechnungsjahr 1941 zur Verfügung gestellt wurden. Der Provinzialverband hatte sich ferner bereiterklärt, gemeinsam mit dem Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen, dem Ruhrsiedlungsverband, dem Landkreis Düsseldorf-Mettmann und der Gemeinde Kettwig an der Finanzierung der neuen Ruhrbrücke bei Kettwig mitzuwirken. Es hat sich nachträglich herausgestellt, daß eine Überschreitung der ursprünglich veranschlagten Bau Summe erforderlich sein wird. Zwecks Ausbringung des Mehrbetrages hat sich der Provinzialverband bereitgefunden, den seinem Anteil an den Gesamtkosten entsprechenden Mehrbetrag von 58 600 R.M. auch noch zur Verfügung zu stellen.

Der Zuschuß zur Straßenverwaltung wird sich indes nicht um den Betrag von 1 040 000 R.M. + 800 000 R.M. + 175 000 R.M. + 58 600 R.M. = 2 073 600 R.M. erhöhen, weil andere Ausgabe positionen nicht voll erreicht wurden und weil sich Mehreinnahmen aus Mieten und Abgaben und Erstattungen des Reiches an persönlichen Kosten ergaben. Der Zuschuß wird sich deshalb bei dem endgültigen Abschluß keinesfalls mehr als um 1,5 Mill. erhöhen und es ist zu hoffen, daß der Mehrzuschuß vielleicht noch geringer sein wird.

L u f t s c h u t z. Die Ausgabe für Luftschutz verlangte eine überplanmäßige Mehrausgabe von 50 000 R.M.

Auf dem Gebiete der Volksfürsorge wird sich das Bild durch zahlreiche Verschiebungen auf der Einnahme- und Ausgabe seite — soweit es sich jetzt schon übersehen läßt — insgesamt so gestalten, daß ein Wenigerzuschuß von etwa 1,4 Mill. R.M. erforderlich sein wird. Dies hängt nicht zuletzt damit zusammen, daß die Erstattungen an Bezirksfürsorgeverbände für Landhilfebedürftige sich stark senken, daß weiterhin auf Grund einer Entscheidung des Herrn Reichsministers des Innern die Kosten der Unterbringung der gemäß § 42 b des Reichsstrafgesetzbuches verurteilten Geisteskranken in einer Heil- und Pflegeanstalt nicht mehr ausschließlich zu Lasten der Landesfürsorgeverbände gehen, sondern in derselben Weise wie die sonstigen Aufwendungen der geschlossenen Fürsorge zu behandeln sind, und schließlich, daß die Etatansätze für Sportpflege und Schulzahnpflege

020/ 42.9 734

zu einem sehr großen Teil nicht zur Verausgabung gelangen konnten. Andererseits ergeben sich Mehrausgaben bei der Fürsorgeerziehung (124 000 *R.M.*) bei der Kriegsbeschädigten-Abteilung (53 000 *R.M.*) durch die geplante Schaffung einer Schulungsstätte für soziale Betriebsarbeiterinnen (250 000 *R.M.*) und durch eine auf Anregung des Herrn Reichsministers des Innern im Zuge einer Sanierung vorgesehenen Beihilfe gemäß § 13 der Preussischen Ausführungsverordnung zur Fürsorgepflichtverordnung (200 000 *R.M.*).

Auf den verschiedenen Gebieten der *W i r t s c h a f t s p f l e g e* (Landeskultur, landwirtschaftlicher Unterricht, Landesplanung, Feuerlöschwesen) wird der Rechnungsabluß voraussichtlich eine Verbesserung von etwa 500 000 *R.M.* gegenüber dem Etatansatz bringen. Es hängt dies in der Hauptsache damit zusammen, daß landeskulturelle Arbeiten wegen der Kriegsverhältnisse nur eingeschränkt zur Durchführung gelangen können. Mehrausgaben ergeben sich demgegenüber durch die Übernahme von Geschäftsanteilen der Rheinischen Heimstätte im Betrage von 109 090 *R.M.*, ferner durch die mit der Übernahme der Landfrauenschule in Selikum auf den Provinzialverband verbundenen Kosten in Höhe von voraussichtlich rd. 80 000 *R.M.*

Die Ausgaben für *H o c h b a u* waren im ordentlichen Haushaltsplan so festgesetzt, daß sie ein Minimum von dem darstellen, was zur ordnungsmäßigen Unterhaltung des umfangreichen Anstaltsbesitzes und des Besitzes an musealen, schulischen, kulturellen usw. Einrichtungen des Provinzialverbandes unbedingt erforderlich ist. Soweit auch diese Mittel wegen Rohstoff- und Personalmangel nicht zur Verausgabung gelangen konnten, werden sie zu einem kleineren Teil auf das nächste Jahr übertragen, zu einem größeren Teil unter gleichzeitiger Vereinigung der Rechnung von den Resten früherer Jahre der Erneuerungsrücklage zugeführt. Diese Zuführung an die Erneuerungsrücklage soll noch möglichst — höchstens bis zu 1 Mill. *R.M.* — erhöht werden, und zwar aus Mitteln, die dem Provinzialverband auf Grund des Reichsleistungsgesetzes für die Inanspruchnahme provinzieller Anstalten und Einrichtungen zugeflossen sind, da in diesen Entgelten ja auch die Entschädigungen mit für die besonders starke Abnutzung des provinziellen Eigentums durch diese Inanspruchnahme enthalten sind.

Eine weitere überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 123 750 *R.M.* ergab sich bei der Position Garantieleistungen für den Rhein-Weser-Kanal. Seitens der Wasserstraßendirektion in Münster liegen nämlich zwischenzeitlich die Zuschußanforderungen für die Rechnungsjahre 1935 bis 1937 vor, die eine volle Inanspruchnahme der Garantie ergeben. Auch für die folgenden Betriebsjahre kann nicht mit einem wesentlich anderen Bild gerechnet werden. Vorbehaltlich der endgültigen Auseinsetzung mit der Wasserstraßendirektion mußten daher die Mittel zurückgestellt werden, um die Zuschußbeträge für die Vergangenheit leisten zu können.

Der Abschnitt Kulturpflege wird keine Änderung bringen, die das Gesamtbild des Haushaltsplanes wesentlich beeinflusst. Das gleiche gilt von den Verrechnungshaushalten (Ruhegehältern, Steuern und Versicherungen usw.)

Bei der Allgemeinen Verwaltung ist eine Wenigerausgabe bei den Gehältern und Vergütungen von $\frac{1}{2}$ Million *R.M.* gegenüber dem Etatansatz zu erwarten, u. a. weil es nicht möglich war, für Einziehungen in dem an sich notwendigen Umfang Ersatzkräfte einzustellen.

Der Überschuß 1940 in Höhe von 1 061 900,85 *R.M.* wurde der Tilgungsrücklage zugeführt.

Die vorstehend genannten Ziffern beruhen auf dem vorläufigen Rechnungsabluß. Es ist aber zu erwarten, daß auch der endgültige Rechnungsabluß in der großen Linie auf der vorstehend entwickelten Grundlage den Ausgleich des Haushaltsplanes sicherstellt.

B. Der Haushaltsplan 1942/43.

Zur Vereinfachung der Verwaltung ist von der Neuaufstellung des Haushaltsplans bei einer Reihe von Positionen des Haupthaushaltsplans und bei den entsprechenden Unterhaushaltsplänen abgesehen worden. Es handelt sich dabei um diejenigen Positionen des Haushaltsplans, bei denen einschneidende Veränderungen, die das Gesamtbild grundlegend beeinflussen, nicht zu erwarten sind. Verschiebungen, die sich hier bei der praktischen Arbeit als notwendig herausstellen, müssen ohne diesbezügliche Neuaufstellung des Haushaltsplans im Laufe des Rechnungsjahres durch Maßnahmen der Finanzverwaltung ihren Ausgleich finden, wobei vorbehalten bleiben muß, auch nachträglich Ausgabepositionen in dem erforderlichen Umfang als gegenseitig deckungsfähig zu bezeichnen. Diejenigen Kapitel, bei denen auf eine Neuaufstellung des Haushaltsplans nach dem Vorgesagten verzichtet wird, sind mit den Endziffern des vorjährigen Haushaltsplanes einfach in den neuen Haushaltsplan übernommen worden.

Es handelt sich dabei um folgende Kapitel:

Kapitel	30	Landwirtschaft
"	31	Landwirtschaftlicher Unterricht
"	32	Förderung des Gewerbes
"	34	Gasfernversorgung
"	35	Wohnungs- und Siedlungswesen einschl. Landesplanung
"	39	Sonstiges
"	40	Allgemeine Kosten des Landesfürsorgeverbandes
"	43	Fürsorge für Gehörlose und Blinde einschl. des Bildungswesens
"	44	Fürsorge für Krüppel
"	47	Hebammenwesen
"	60/69	Kulturpflege
"	70	Kredit- und Versicherungswesen.

Sodann sind unverändert aus dem Vorjahre übernommen worden

der Unterhaushaltsplan	der Liegenschaftsverwaltung
"	" der Provinzial-Lehranstalten für Weinbau, Obstbau und Landwirtschaft
"	" der Höheren Landbauschule Brühl, die übrigens z. T. geschlossen ist, deren sächliche und persönliche Kosten aber weiter laufen, und von der nicht abzusehen ist, ob sich nicht doch noch im Laufe des Rechnungsjahres eine Wiederaufnahme des Betriebes ermöglichen läßt,
"	" der staatlich anerkannten Landfrauenschule Mewig
"	" der Landfrauenschule Boppard
"	" der Mädchenabteilung der Lehranstalt Kreuznach
"	" des Provinzialinstituts für Arbeits- und Berufsforschung Düsseldorf
"	" des Provinzial-Gehörlosenheims Euskirchen
"	" der Provinzial-Gehörlosenschulen
"	" der Provinzial-Blindenschulen mit Heimen
"	" der Orthopädischen Landeskinderklinik Süchteln
"	" Landesfrauenklinik Wuppertal-Elberfeld
"	" von Schloß Büresheim Kreis Mayen
"	" der Kunstdenkmäleraufnahme Bonn
"	" der Landesmuseen
"	" I) Allgemeine Viehseuchenentschädigungskassen
"	" II) Marktversicherung Dinslaken

die Verrechnungshaushaltspläne der Hochbauabteilung der Steuern und Versicherungen und der Kraftwagendienststelle.

Neu aufgestellt sind die Kapitel des Haushaltsplans, welche betreffen

die Finanzverwaltung,
 die allgemeine Verwaltung,
 das Verkehrswesen,
 die Elektrizitätsversorgung,
 das Feuerlöschwesen einschl. der Provinzial-Feuerweherschule,
 das Besserungswesen sowie Pflege- und Siechewesen,
 die Fürsorge für Geistesranke, Schwachsinige und Epileptische,
 die Fürsorge für Kriegsbeschädigte und Kriegerhinterbliebene,
 die Jugendwohlfahrt (Landesjugendamt),
 die Fürsorgeerziehung Minderjähriger,
 das Rheinische Landesippenamt,
 die sonstige Fürsorge und Wohlfahrtsfragen,
 sowie einige Titel von minderer Bedeutung.

Weiterhin sind neu aufgestellt worden:

der Unterhaushaltsplan der Provinzial-Feuerweherschule Koblenz-Oberwerth,
 " " der Provinzial-Arbeitsanstalt Brauweiler,
 " " der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten,
 " " der Rheinischen Landeskliniken für Jugendpsychiatrie in Bonn,
 " " des Rheinischen Provinzial-Instituts für psychologisch-neurologische Erbforschung, Bonn,
 " " der kunstgewerblichen Handwerkererschule für Angehörige der Hitler-Jugend, Duisburg-Hamborn,
 " " des Provinzial-Erziehungsheims Burgbrohl,
 " " des Provinzial-Erziehungsheims Wolf a. d. Mosel,
 " " der Provinzial-Erziehungsheime Solingen und Euskirchen

und die Verrechnungshaushalte der

- a) Schuldenverwaltung und
- b) Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge,

sowie die Erstattungstabelle zu den Verrechnungshaushalten
 und die Nachweisung a) der Erstattungen innerhalb der Verwaltung,
 b) der durchlaufenden Posten.

An neuen Unterhaushaltsplänen sind dazugekommen:

der Unterhaushaltsplan des Provinzial-Erziehungsheims Füssenich und
 " " der Frauenschule für Volkspflege des Provinzialverbandes der Rheinprovinz in Aachen.

Die Beiliste zum Haushaltsplan der Provinzialverwaltung betreffend:

- I. Besoldung und andere persönlichen Ausgaben der Provinzialbeamten bei der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz, Düsseldorf,

- II. Verwaltungskosten der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft, Düsseldorf,
 III. Verwaltungskosten der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt, Düsseldorf,
 IV. Verwaltungskosten der Provinzial-Lebensversicherungsanstalt, Düsseldorf,
 V. Verwaltungskosten des Gemeinde-Unfall-Versicherungsverbandes Rheinprovinz und Hohenzollern, Düsseldorf,
 sind diesesmal nicht neu gedruckt worden.

Der Vorbericht zum Haushaltsplan ist aus Verwaltungsvereinfachungsgründen wesentlich verkürzt worden und der dem Vorbericht beigeheftete Tabellenteil (Übersicht über das Vermögen des Provinzialverbandes, Nachweisung über den Schuldenstand und Übersicht über die Bürgerschaften) ist ebenfalls nicht neu gedruckt.

Neu gedruckt werden dagegen die Übersicht über die Verteilung der Provinzialumlage für das Rechnungsjahr 1942 auf die Stadt- und Landkreise der Rheinprovinz sowie die Übersicht über die Steuereinnahmen in den letzten fünf abgeschlossenen Rechnungsjahren und im Rechnungsjahre 1941.

Übersieht man in großen Zügen den Haushaltsplan 1942, so läßt sich folgendes feststellen:

1. Die Ausgaben im Rahmen der Fürsorgeerziehung werden nicht unerheblich noch weiter ansteigen. Mit Mehrausgaben von fast 600 000 *R.M.* muß hier gerechnet werden.
2. Eine natürliche Folge des Krieges ist auch, daß die Fürsorge für Kriegsbeschädigte und Kriegerhinterbliebene einen höheren Zuschuß verlangt, der zunächst auf 120 000 *R.M.* veranschlagt ist.
3. Durch den Ministerialerlaß vom 2. Dezember 1941 sind Aufwendungen der Kreise und Gemeinden auf dem Gebiete des Jugendherbergswesens von diesen auf den Provinzialverband verlagert worden. Dies bedingt ein Mehr an provinziellen Aufwendungen von 73 000 *R.M.* gegenüber dem vorjährigen Ansatz.
4. Sehr wesentlich wirkte sich auf die Aufstellung des Haushaltsplans 1942 die Tatsache aus, daß der zum Ausgleich des Rechnungsjahres 1941 herangezogene Erstattungsbetrag auf Grund des Reichsleistungsgesetzes aus den Rechnungsjahren 1939 und 1940 in Höhe von 1 750 000 *R.M.* — weil nur einmalig — diesesmal zum Etatausgleich nicht mehr zur Verfügung stand. Dieser Betrag war neben den Einnahmen auf Grund des Reichsleistungsgesetzes aus dem Jahre 1941, dem ein entsprechender Etatanatz im neuen Etat für 1942 gegenübersteht, im Haushaltsplan 1941 eingesetzt und fehlt selbstverständlich jetzt. Demgegenüber konnten die Erstattungen auf Grund des Reichsleistungsgesetzes aus 1942 um 750 000 *R.M.* höher veranschlagt werden. In diesem Betrage ist allerdings auch die Vergütung für die Gewährung von Beköstigung an die in den provinziellen Anstalten untergebrachten Militärpersonen enthalten, und zwar in Höhe von 450 000 *R.M.* Dieser Entschädigung in Höhe von 450 000 *R.M.* stehen unmittelbare Mehraufwendungen bei dem entsprechenden Beköstigungstitel der in Betracht kommenden Provinzialanstalten, deren Zuschußbedarf demgemäß sich erhöht, gegenüber, so daß i m E r g e b n i s sich bei den Erstattungen auf Grund des Reichsleistungsgesetzes im Vergleich von 1941 zu 1942 ein Mehr von 300 000 *R.M.* ergibt. Durch dieses Mehr ermäßigt sich der Ausfall durch den Wegfall der einmaligen Einnahmen aus den Jahren 1939 und 1940 im Endergebnis auf 1 450 000 *R.M.*
5. Weiter ist für die Etataufstellung folgendes wesentlich: Das Reichsministerium des Innern legt entscheidenden Wert darauf, daß — wenn schon keine Zuführung an die verschiedenen Rücklagen (Erneuerungsrücklage, Grunderwerbs- und Erweiterungsrücklage, Maschinen- und betriebstechnische Rücklage, Bürgschaftsicherungsrücklage) im Kriege möglich ist — dann doch wenigstens der Kapitaldienst in einer Höhe vorgesehen wird, welche den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

Auch hier war bei dem Haushaltsplan 1941 eine doppelte Lücke gegeben, die erst beim Rechnungsabschluß erfreulicherweise wieder wird ausgeglichen werden können: erstens war vorgesehen, den Überschuß 1940 statt ihn der Tilgungsrücklage zuzuführen, was notwendig war, zum Ausgleich des andernfalls nicht balancierenden Haushaltsplans heranzuziehen, und dann war die Zuführung an die Tilgungsrücklage aus Mitteln des Rechnungsjahres 1941 um 1 Million *R.M.* zu gering bemessen. Im neuen Haushaltsplan 1942 wurde diese Lücke von vornherein durch Einsatz von 1 Million *R.M.* Zuschuß zur Schuldenverwaltung im Rahmen des Abschnitts Finanzverwaltung geschlossen. Ein zu Buch schlagender Überschuß aus dem Jahre 1941 steht dieses Mal nicht zur Verfügung, was gegenüber dem Vorjahre die oben genannte Verschlechterung von 1 100 000 *R.M.* bringt.

6. Auch Mehrausgaben im Rahmen der Personalabteilung des Provinzialverbandes werden sich in einzelnen Fällen nicht vermeiden lassen, weil in immer zunehmenderem Maße Einziehungen zur Wehrmacht erfolgen und versucht werden muß, dafür noch Ersatzkräfte, insbesondere weibliche Kräfte zu erhalten. Letzteres wird allerdings nur in beschränktem Maße möglich sein. Deshalb konnte auch die Pauschal-Zuweisung (vgl. Kapitel 13 Titel 9 b) zum Ausgleich weiterer Einberufungen zum Wehrdienst gegenüber dem Vorjahre um 100 000 *R.M.* gesenkt werden. Die zu erwartende Mehrausgabe bei der Personalverwaltung des Provinzialverbandes kann aber bei dem großen Überblick über die Gestaltung des neuen Haushaltsplans auch deshalb als Mehrbelastung außer Betracht bleiben, weil sie in sich ihren Ausgleich durch schärfere Überprüfung der Vorjahresansätze sowie dadurch findet, daß nicht die im Vorjahr nur einmalige Auszahlung der Einbehaltungen zu erfolgen braucht. Der Zuschuß der Personalabteilung senkt sich gegenüber dem Ansatz des Vorjahres insgesamt um rd. 600 000 *R.M.* Dem steht allerdings eine Mehrbelastung bei den Ruhegehältern um 270 000 *R.M.* gegenüber.

Insgesamt war es nicht leicht, den Haushaltsplan 1942 zum Ausgleich zu bringen, selbst wenn man bei Beibehaltung des gleichen Umlageprozentsatzes von 5 % mit einem Mehrbetrag an Provinzialumlage von 1 383 000 *R.M.* rechnet (vgl. Kapitel 2 Titel 3). Ein Ausgleich war im wesentlichen nur dadurch möglich, daß sich der

Anleihedienst bei den Straßen um 1 185 063 <i>R.M.</i> (vgl. Kapitel 20 Titel 32)
+ 231 824 <i>R.M.</i> (vgl. Kapitel 20 Titel 43)
<u>= 1 416 887 <i>R.M.</i> (vgl.</u>

senkt.

Bei der Volksfürsorge kann gegenüber dem Vorjahresansatz mit größeren Ersparnissen gerechnet werden, die sich bereits im Vorjahre auswirkten, indem die Erstattungen an die Bezirksfürsorgeverbände für Landhilfsbedürftige — da die Zahl der Landhilfsbedürftigen durch Arbeitseinsatz usw. ständig abnimmt — weiter gesenkt werden konnten und außerdem die Aufwendungen zur Durchführung des Reichsgesetzes gegen gefährliche Gewohnheitsverbrecher und über Maßregeln der Sicherung und Besserung, wie unter A im einzelnen dargelegt, nicht mehr ausschließlich den Landesfürsorgeverband belasten.

Der Zuschuß zum Kapitel 41 (Besserungswesen sowie Pflege- und Siechenwesen) ließ sich daher um 860 000 *R.M.* senken.

Nach dem bisher Gesagten ergibt sich in großen Zügen folgendes Bild gegenüber dem Haushaltsplan 1941:

	Verbesserung	Verschlechterung
Fürsorgeerziehung		600 000 <i>R.M.</i>
Fürsorge für Kriegsbeschädigte und Kriegerhinterbliebene.		120 000 "
Einnahme auf Grund des Reichsleistungsgesetzes		1 450 000 "
Wegfall des Überschusses aus Vorjahren		1 100 000 "
Mehrbelastung durch Zuführung an die Tilgungsrücklage.		1 000 000 "
Allgemeine Verwaltung	600 000 <i>R.M.</i>	
Mehraufwand für Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge		270 000 "
Mehrertrag an Provinzialumlage	1 383 000 "	
Verminderter Anleihedienst der Straßenverwaltung	1 400 000 "	
Besserungswesen sowie Pflege- und Siechenwesen	860 000 "	
Jugendherbergswesen		73 000 "
	4 243 000 <i>R.M.</i>	4 613 000 <i>R.M.</i>

Der zum Ausgleich noch fehlende Betrag von rd. 370 000 *R.M.* wird in Höhe von etwa 90 000 *R.M.* durch die Verschiebungen der übrigen Positionen des Haushaltsplans, die neben gelegentlichen Ausgabeerhöhungen und Mindereinnahmen auch Ausgabesenkungen und Mehreinnahmen mit sich bringen, aufgebracht. So senkt sich die einmalige Ausgabe bei der Kulturpflege z. B. um 83 000 *R.M.* Der Rest von 280 000 *R.M.* kommt über den oben erwähnten, um 1 400 000 *R.M.* gesenkten Anleihedienst des Straßenhaushaltsplans hinaus noch im Rahmen des Haushaltsplans der Straßenverwaltung zum Ausgleich.

Damit ist einer der beiden wunden Punkte des Haushaltsplans 1942 berührt. An sich ist der Haushaltsplan 1942 ausgeglichen und er ruht auch insofern auf einer erheblich solideren Grundlage als der Haushaltsplan 1941, als zu seinem Ausgleich nicht auf Vorjahre zurückgegriffen worden ist. Auch alle gesetzlich vorgeschriebenen Ausgaben, wie der Zuschuß zur Schuldenverwaltung, können auf Grund des Haushaltsplans dieses Mal geleistet werden. Aber die Mittel für die Straßenunterhaltung sind völlig unzureichend und gewähren nicht einmal den Unterhalt, der unter den gegebenen schwierigen personellen und Rohstoff-Verhältnisse im Kriege durchgeführt werden kann. Die Zahlen für Straßenunterhaltung, die im Haushaltsplan 1942 erscheinen, liegen (siehe die Ausführungen unter A) wesentlich unter dem, was praktisch 1941 für Straßenunterhaltung gebraucht wurde. Dabei ist die Gelegenheit, die Senkung des Anleihedienstes im Rahmen der Straßenabteilung dazu zu benutzen um den Unterhaltungssatz wenigstens insofern zu erhöhen, ungenutzt vorbeigegangen. Auch die sonstigen Verbesserungen im Straßenhaushaltsplan mußten der Balance des Gesamthaushaltsplans zugute kommen. Dies mag im Rechnungsjahre 1942 noch vertretbar sein, weil im Jahre 1941 der außerordentliche Straßenhaushaltsplan nicht ausgeschöpft zu werden brauchte, ferner weil durch den Personal- und Rohstoffmangel der Arbeit auf den Straßen ohnehin Grenzen gesetzt sind, und deshalb für 1942 noch in dem erforderlichen Maße auf Straßenbau-rücklagen zurückgegriffen werden kann. Für die Zukunft ist es jedoch ein ernstes Mene-Tekel, dem lediglich die Aussicht gegenübersteht, daß früher oder später die Zeit kommt, wo der Kriegsbeitrag des Provinzialverbandes, der heute rd. 11 000 000 *R.M.* beträgt, fällt.

Ein zweites ernstes Moment, das nicht unberücksichtigt bleiben darf, ist die Tatsache, daß der Provinzialverband auch im Rahmen des Haushaltsplans 1942 wieder von der Substanz lebt. Der Haushaltsplan 1942 sieht nämlich nur geringe Ausgaben für Zwecke des Hochbaus, der betriebstechnischen Unterhaltung und des Beschaffungswesens vor. Vor allem aber sind keinerlei Zuführungen an die Erneuerungsrücklage, die Grunderwerbs- und Erweiterungsrücklage sowie an die Maschinen- und betriebstechnische Rücklage vorgesehen. Dabei werden die Einnahmen aus dem Reichsleistungsgesetz, auch soweit diese eine Entschädigung für die Abnutzung der Anstalten durch die Wehrmacht darstellen, für laufende Haushaltszwecke mitverwandt. Es ist nur zu hoffen, daß die Ab-wick-lung des Haushaltsplans 1942, der aber sehr scharf durchkalkuliert worden ist, hier noch gewisse Erleichterungen bringt.

Das Reich hat es in diesem Kriege — im Gegensatz zum Weltkrieg — bisher fertiggebracht, die Finanzen der Gemeinden und Gemeindeverbände in der großen Linie bis zum Augenblick gesund zu erhalten. Auch von den

Finanzen des Provinzialverbandes kann, was ihren gegenwärtigen Stand angeht, gesagt werden, daß sie durchaus gesund sind. Der Schuldenstand hat sich nicht vermehrt, die Normaltilgungen sind vielmehr durchgeführt worden. Auch an die Rücklagen brauchte bisher — von kleineren Zweckentnahmen abgesehen — nicht herangezogen zu werden. Bei dieser seitens des Reiches gezeigten Vorsorge kann erwartet werden, daß die oben gekennzeichneten Schwierigkeiten für die Zukunft auch zu gegebener Zeit durch Finanzausgleichsmaßnahmen des Reiches gemindert werden.

Zu diesen Schwierigkeiten gehört auch das mit Sicherheit zu erwartende weitere Ansteigen der Kosten der Fürsorgeerziehung während des Krieges und der Umstand, daß bei gleichem Prozentsatz der Provinzialumlage in Zukunft wohl kaum eine weitere Ertragssteigerung aus der Umlage zu erwarten sein wird, wenn man sich die Tatsache vergegenwärtigt, daß die jetzige Umlage auf den Gewerbeerträgen beruht, die in dem Kalenderjahr 1940 bei den gewerbesteuerpflichtigen Unternehmen erzielt worden sind, weiter, daß nach dem Einbau in die Einkommensteuer die Bürgersteuer praktisch erstarren wird.

Düsseldorf, den 22. Juli 1942.

Der Oberpräsident der Rheinprovinz

(Verwaltung des Provinzialverbandes)

In Vertretung:

Haake

Landeshauptmann der Rheinprovinz

Erläuterungen

zum Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1942.

A. Ordentlicher Haushaltsplan 1942.

I. Finanzverwaltung.

Einnahme.

Kapitel 1 Titel 1:

Es wird auf die Ausführungen im allgemeinen Teil des Vorberichtes Bezug genommen.

Kapitel 2 Titel 1:

Der Anteil an den Finanzzuweisungen ist in der durch das Preussische Ausführungsgesetz zum Finanzausgleichsgesetz festgelegten Höhe veranschlagt. Er deckt sich mit dem Ansatz des Vorjahres.

Kapitel 2 Titel 2:

Bei der Reichskraftfahrzeugsteuer ist das rechnungsmäßige Ist nach dem Abschluß für das Rechnungsjahr 1941 eingesetzt worden.

Kapitel 2 Titel 3:

Der Errechnung der Provinzialumlage sind unter Beibehaltung des bisherigen Umlagesatzes von 5% die seitens des Finanzausgleichsamtes beim Reichsministerium des Innern vorläufig mitgeteilten Steuerkraftzahlen, Finanzzuweisungen und Kriegsbeiträge A zugrundegelegt worden, wobei mit Rücksicht auf die nach den Erfahrungen der letzten Jahre noch nachträglich eintretenden Änderungen bei dem Umlagemassstab wie im Vorjahre ein geringer Abschlag von rd. 1% der Beträge, welche der Umlage zugrunde zu legen sind, gemacht wurde.

Kapitel 3 Titel 2 und 3 b:

Die Erhöhung des Ansatzes konnte mit Rücksicht auf die erhöhten Einnahmen des vergangenen Jahres erfolgen.

Kapitel 3 Titel 6 b:

Die Tilgungen der Stadt- und Landkreise auf die konsolidierten Zahlungsrückstände, die bisher außerplanmäßig verrechnet wurden, sind auf Anregung des Gemeindeprüfungsamtes erstmalig im Haushaltsplan veranschlagt (vgl. hierzu auch Kapitel 3 Titel 6 der Ausgabe).

Kapitel 8 Titel 1:

Vergleiche die Ausführungen bei der Ausgabe.

Kapitel 100:

Es wird auf die Ausführungen im allgemeinen Teil des Vorberichtes Bezug genommen.

Ausgabe.

Kapitel 3 Titel 1:

Es wird auf die Ausführungen im allgemeinen Teil des Vorberichtes Bezug genommen.

Kapitel 3 Titel 6:

Vergleiche Erläuterungen bei der entsprechenden Einnahmeposition.

Kapitel 8 Titel 1:

Der Kriegsbeitrag ist in der vorjährigen Höhe veranschlagt; desgleichen der Anteil des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk an diesem Kriegsbeitrag (vgl. Einnahme Kapitel 8 Titel 1).

II. Allgemeine Verwaltung.

Ausgabe.

Kapitel 13 Titel 10 e:

Im Haushaltsplan 1941 waren die Ansätze für Heizmaterial und Stromverbrauch teilweise zu gering bemessen.

Kapitel 13 Titel 10 g, 2:

Nachdem im Vorjahre der Ansatz um 7 000 *R.M.* reduziert worden war, hat sich eine teilweise Erhöhung um 4 000 *R.M.* wieder als notwendig erwiesen.

Kapitel 13 Titel 11:

Hinsichtlich der Reisekosten wird nach Erteilung der Berechtigung zur Benutzung der II. Eisenbahnklasse durch einen weiteren Kreis von Beamten der im Haushaltsplan 1941 angelegte Betrag nicht ausreichen.

Kapitel 13 Titel 12:

Infolge verschiedener durch die Kriegsverhältnisse bedingter Abordnungen ist die Erhöhung des Ansatzes erforderlich.

Kapitel 13 Titel 14:

Die Zeitschrift „Die Rheinprovinz“ hat während des Krieges ihr Erscheinen eingestellt. Demgemäß ist auch die Ausgabe in Wegfall gekommen. Für auch während des Krieges nicht zu entbehrende Veröffentlichungen der Provinzialverwaltung wird ein nach Bedarf erscheinendes Amtsblatt herausgegeben, dessen Kosten hier veranschlagt sind.

Kapitel 13 Titel 17 d:

Vergleiche die Begründung zu Kapitel 13 Titel 11.

Kapitel 13 Titel 20 q:

Diese Ausgaben wurden bisher bei Kapitel 13 Titel 20 p verrechnet.

III. Verkehrswesen.

Auf Grund des Gesetzes über die einstweilige Neuregelung des Straßenwesens und der Straßenverwaltung vom 26. März 1934 und der Durchführungsverordnung vom 7. Dezember 1934 ist der Provinzialstraßenverwaltung die Verwaltung des diesem Gesetz unterstehenden Straßennetzes übertragen worden.

Träger der Unterhaltungslast der Reichsstraßen ist das Reich, der Landstraßen I. Ordnung die Provinz und der Landstraßen II. Ordnung die Landkreise. Zur Verwaltung der Reichsstraßen bedient sich das Reich der Provinz; für die Kreise verwaltet der Provinzialverband die Landstraßen II. Ordnung. Lediglich die zusätzlichen Kosten für die Beaufsichtigung und die Entwurfsbearbeitung von größeren Bauten an Reichsstraßen werden aus Reichsmitteln erstattet. Für die Durchführung der Verwaltung der Landstraßen II. Ordnung haben die Kreise gemäß Kundenerlass des Reichsministers des Innern vom 20. März 1939 als Verwaltungskostenbeitrag 40 *R.M.* je km und Jahr zu zahlen.

Die Gesamtlänge der unter das Gesetz fallenden Straßen beträgt nach dem Stande vom 1. April 1941 15 749,933 km.

Straße	Längen einschl. Ortsdurchfahrten über 6000 Einwohner km	Ortsdurchfahrten über 6000 Einwohner km	Längen ohne Ortsdurchfahrten über 6000 Einwohner km
Reichsstraßen	3 503,933	576,975	2 926,958
Landstraßen I. Ordnung	6 316,633	503,170	5 813,463
Landstraßen II. Ordnung	5 929,367	605,514	5 323,853
Summa:	15 749,933	1 685,659	14 064,274

Einnahme.

Kapitel 20: Straßenwesen.

Titel 9: Infolge Neuaufnahme verschiedener Landstraßen II. Ordnung ist mit einer Mehreinnahme von 6 504 *R.M.* zu rechnen.

Titel 10: Bei diesem Titel wird voraussichtlich eine Mehreinnahme von 20 000 *R.M.* zu verzeichnen sein.

Titel 11: Mit Rücksicht auf das allgemeine Neubauverbot werden Bauausführungen auf Kosten Dritter, deren Bauleitungskosten bei diesem Titel vereinnahmt werden, nur in geringem Umfange zur Durchführung kommen. Es handelt sich hier überwiegend um Abrechnungen begonnener Bauten aus früheren Jahren. Es wird daher mit einer Mindereinnahme von 40 000 *R.M.* zu rechnen sein.

Titel 12: Die Provinzialstraßenverwaltung hat eine Reihe von Beamten und Angestellten zur Organisation Todt und zum Reichsminister für die besetzten Ostgebiete abgegeben. Da die Gehälter und Vergütungen für die

abgeordneten Personen erstattet werden, ist erstmalig hier ein neuer Einnahmetitel geschaffen worden. Nach dem jetzigen Stand der Abordnungen ist mit einer Erstattung von rd. 250 000 *R.M.* zu rechnen.

Titel 13: Da Darlehen zur Beschaffung von Kraftwagen und Motorrädern den Provinzial-Straßenmeistern und Technikern voraussichtlich nur in geringem Umfange gewährt werden, ermäßigt sich die Einnahme gegenüber dem Vorjahre um etwa 18 200 *R.M.* (vgl. auch Titel 14 b der Ausgabe).

Titel 32 a und b: Verminderung infolge Kapitalrückzahlungen.

Ausgabe.

Kapitel 20: Straßenwesen.

Titel 1 b, 5 und 7 d: Vergleiche Verrechnungshaushalt „Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge“.

Titel 12, 13, 14 b, 18 und 19 a: Die Kriegsverhältnisse bedingen bei den einzelnen Titeln die in Ansatz gebrachte Minderausgabe.

Titel 14 a: Durch die Einberufung einer großen Anzahl Straßenmeister zum Wehrdienst und Abordnungen zur Organisation Lotd und zum Reichsminister für die besetzten Ostgebiete wird in Erwägung gezogen, den Straßenmeistern, die 3. Zt. drei und mehr Bezirke verwalten, eine Schreibkraft für die Dauer der vermehrten Tätigkeit zur Verfügung zu stellen. Die Verhandlungen hierüber sind noch im Gange. Da die Schreibkräfte aus diesem Titel bezahlt werden müßten, ist der gleiche Betrag wie im Vorjahre eingesetzt.

Titel 30 a: Die Mehrausgabe ist bedingt durch weitere Einberufungen zum Wehrdienst.

Titel 31 a, 31 b und 32: Es wird auf die Ausführungen im allgemeinen Teil des Vorberichts Bezug genommen.

Titel 44: Der Herr Reichsminister des Innern hat durch Erlaß vom 23. April 1942 entschieden, daß die Rheinprovinz und die Provinz Westfalen den gleichen Zuschuß an den Ruhrriedlungsverband wie im Vorjahre zu zahlen habe, falls dies zum Ausgleich des Haushaltsplans des Ruhrriedlungsverbandes für 1942 notwendig sei. Die diesbezüglichen Prüfungen sind noch nicht abgeschlossen.

V. Volksfürsorge.

Kapitel 41 Titel 1 (Ausgabe):

Die ordentliche Fürsorge für Hilfsbedürftige zeigt seit Jahren eine rückläufige Bewegung. Das verschärfte Vorgehen des nationalsozialistischen Staates gegen asoziale Personen hat dahin geführt, daß diese Kreise aus Furcht, vom Strafrichter oder der Polizei erfaßt zu werden, vielfach die öffentliche Fürsorge überhaupt nicht mehr in Anspruch nehmen. Zugleich wirkt sich das Bestreben der Bezirksfürsorgeverbände und der Arbeitsämter, alle noch irgendwie auf dem freien Arbeitsmarkt verwendbaren Arbeitskräfte zu verwerten, dahin aus, daß auch früher vielfach als vermindert erwerbsfähig angesehene Personen in eine Arbeitsstelle vermittelt werden. Hinzukommt, daß jede öffentliche Stelle bemüht ist, die in ihrem Bereich auftauchende Arbeitskraft auch dort zu verwerten. Hierdurch wird die sonst übliche Überführung von Hilfsbedürftigen in geschlossene Anstalten in erheblichem Umfange unterbunden. Schließlich ist auch die Zahl der alten und gebrechlichen Landhilfsbedürftigen zurückgegangen.

Infolgedessen zeigen die Aufwendungen für landhilfsbedürftige Personen gegenüber dem Vorjahre wieder einen starken Rückgang.

Bei der Veranschlagung der Anstaltspflegekosten sind

bei Titel 1 A a 85 Pflinglinge,

bei Titel 1 A b 500 landhilfsbedürftige Geistesranke und

bei Titel 1 A f 800 Anstaltsinsassen

zugrunde gelegt worden.

Kapitel 41 Titel 1 b (Einnahme) und Titel 1 C (Ausgabe):

Die zur Festigung deutschen Volkstums heimgeführten Umsiedler (aus Lettland, Estland usw.) sind nach ihrer Ankunft auf deutschem Boden zunächst von der NSB. in Sammelbetreuung genommen worden. Nach dem Reichsministerialerlaß vom 9. Januar 1940 sind sie nach dem Ausscheiden aus der Sammelbetreuung in die Fürsorge (Umsiedler-Kreisfürsorge) der Stadt- und Landkreise überzuführen. Die Kosten werden den Stadt- und Landkreisen vom Reich erstattet. Unter den Umsiedlern befinden sich alte, nicht einsatzfähige Personen, die der Heimunterbringung bedürfen. Der Reichsminister des Innern hat angeordnet, daß die Heimunterbringung dieser Umsiedler durch die Landesfürsorgeverbände im Einvernehmen mit der zuständigen Gauamtsleitung der NSB. zu erfolgen hat.

Es ist bereits eine Anzahl Umsiedler in der Rheinprovinz eingetroffen und in Altersheimen untergebracht worden. Die Gesamtzahl der Unterzubringenden wird sich nach den bisher eingegangenen Nachrichten auf 70 bis 80 belaufen. Ob aber diese Zahl ausreicht oder auch überschritten wird, ist ungewiß. Die Kosten belaufen sich auf 2 bis 4,50 *R.M.* täglich, zuzüglich Taschengeld und Kosten für ärztliche Behandlung und Arzneien. Es empfiehlt sich daher die Bereitstellung eines Betrages von 75 000 *R.M.* sowohl in Ausgabe als auch in Einnahme.

Kapitel 41 Titel 3 (Einnahme und Ausgabe):

Infolge der neueren Rechtsprechung kann dieser Titel fortfallen. Es wird auf Vorbericht zu Kapitel 42 Titel 1 b verwiesen.

Kapitel 41 Titel 4 (Einnahme):

Die Nachfrage nach Produktiv-Darlehen ist infolge der Kriegswirtschaftsverhältnisse weiter zurückgegangen. Hinzu kommt, daß eine Reihe von Darlehensnehmern zur Wehrmacht eingezogen ist und daher der Rückfluß der an sie ausgeliehenen Darlehen stockt. Infolgedessen wird auch die Einnahme an Tilgungsraten und Zinsen geringer sein als im Vorjahre. Boraussichtlich kann mit einer Gesamteinnahme von 13 500 *R.M.* gerechnet werden. Die höhere Zinseneinnahme bei dem Fonds „Produktiv-Darlehen an Hilfsbedürftige für Zwecke der Aufrichtung bzw. Erhaltung ihrer Existenz“ erklärt sich daraus, daß ein Teil des nicht benötigten Kapitals langfristig und zu einem höheren Zinsfuß angelegt worden ist.

Kapitel 41 Titel 4 (Ausgabe):

Für die Gewährung von Produktiv-Darlehen wurde ein Betrag von 10 000 *R.M.* eingesetzt. Sollte die Nachfrage nach Darlehen weiterhin nachlassen, so wird die nicht verbrauchte Summe bestimmungsgemäß dem Fonds „Produktiv-Darlehen an Hilfsbedürftige für Zwecke der Aufrichtung bzw. Erhaltung ihrer Existenz“ zugeführt. Dies wurde bei der Einsetzung des Betrages von 3 450 *R.M.* bei Titel 4 c berücksichtigt.

Kapitel 41 Titel 2: Provinzial-Arbeitsanstalt Brauweiler.

Der allmähliche Rückgang der Belegung der Provinzial-Arbeitsanstalt Brauweiler hält unverändert an. Während bei der Aufstellung des Haushaltsplanes für 1940 noch mit 1080 Personen gerechnet werden konnte, lag dem Haushaltsplan für 1941 eine Belegung mit nur 950 Insassen zugrunde. Für das kommende Rechnungsjahr kann kaum mit einer höheren Belegung als mit 900 Köpfen gerechnet werden. Zwar ist die Anstalt in den letzten Monaten wiederholt aushilfsweise zur Unterbringung von politischen Häftlingen, von Fürsorgezöglingen, von luxemburgischen Korrigenden in Anspruch genommen worden; es handelt sich aber bei all diesen Personengruppen um Insassen, die, wie die Erfahrung lehrt, sehr bald wieder abberufen werden können. Mag daher auch vorübergehend mit einer die Zahl 900 übersteigenden Belegung gerechnet werden können, so läßt es sich doch nicht rechtfertigen, der Aufstellung des Haushaltsplanes eine höhere Gesamtbelegung zugrunde zu legen.

Die Gesamtbelegung von 900 Insassen setzt sich wie folgt zusammen:

- 85 Landhilfsbedürftige zu einem täglichen Pflegesatz von 1,70 *R.M.*,
- 410 Insassen auf Grund des § 24 d des Reichsstrafgesetzbuches (Ges. v. 24. 11. 1933) zu einem täglichen Pflegesatz von 1,50 *R.M.*,
- 20 säumige Unterhaltspflichtige zu einem täglichen Pflegesatz von 1,30 *R.M.*,
- 190 Bezirkshilfsbedürftige zu einem täglichen Pflegesatz von 1,70 *R.M.*,
- 60 männliche Fürsorgezöglinge zu einem täglichen Pflegesatz von 1,70 *R.M.*,
- 5 weibliche Fürsorgezöglinge zu einem täglichen Pflegesatz von 2,— *R.M.*,
- 90 entmündigte Trinker und Trinkerinnen (Rheinländer) zu einem täglichen Pflegesatz von 1,30 *R.M.*,
- 30 entmündigte Trinker und Trinkerinnen (Nichtrheinländer) zu einem täglichen Pflegesatz von 1,50 *R.M.*,
- 10 weibliche Geschlechtskranke zu einem täglichen Pflegesatz von 3,75 *R.M.*,

900.

Im einzelnen ist folgendes zu bemerken:

Titel I: Die geringe Belegung der Anstalt hat eine verminderte Einnahme an Pflegegeldern Drittverpflichteter gegenüber dem Vorjahre zur Folge.

Titel III: Aus den vorstehend genannten Gründen wird eine Senkung der Aufwendungen für Beköstigung und Bekleidung eintreten.

Titel V: Bei den Arbeitsbetrieben wird aller Borausicht nach durch eine Steigerung der Einnahmen in der Korbmacherei, Näherei, Schreinerei und Weberei ein Überschuß erzielt werden können. Eine geringere Einnahme ist jedoch bei der Druckerei zu erwarten, weil die Anstalt auf Veranlassung der Bezirksverteilungsstelle Köln für Druckaufträge und Druckerzeugnisse der Reichsstelle für Papier keine Aufträge von Privaten hereinnehmen darf, und die Behördenaufträge sowohl an Zahl als auch an Umfang wesentlich kleiner geworden sind. Bei den Außenkommandos wird die Einnahme geringer werden, weil mangels genügender Arbeitskräfte nicht mehr Außenkommandos in der früheren Stärke zur Verfügung gestellt werden können. Die Ziegelei, die im Rechnungsjahr 1941 durch den Absatz ihres Lagerbestandes an Ziegelsteinen eine gute Einnahme zu verzeichnen hatte, wird im Rechnungsjahr 1942 keine weitere Erhöhung der Einnahmen erzielen können, weil die Lagerbestände ausverkauft sind.

Kapitel 42 Titel 1 bis 3, 17 und 20: Fürsorge für bezirkshilfsbedürftige Geisteskranke, Schwach sinnige und Epileptiker nach § 6 der preussischen Ausführungsverordnung vom 17. April 1924, Neufassung vom 30. Mai 1932.

Für das Rechnungsjahr 1942 ist der Bestand vom 1. Februar 1942 zugrunde gelegt worden. Ein Durchschnittsbestand von 15 200 bezirkshilfsbedürftigen Pfleglingen mit insgesamt 5 548 000 Pflege tagen wird daher eingesetzt. Hiernach ergibt sich unter Zugrundelegung eines einheitlichen Spezialkostensatzes von täglich 1,50 *R.M.* für sämtliche auf Grund des § 6 der preussischen Ausführungsverordnung untergebrachten Anstaltspfleglinge eine Einnahme unter:

Kapitel 42 Titel 1 a: Erstattungen der Bezirksfürsorgeverbände.

1. Spezialkosten:

5 548 000 Pflageetage je 1,50 *R.M.* für 15 200 Geistesranke, Schwachsinnige, Epileptiker, soweit sie unter § 6 der Ausführungsverordnung zur Fürsorgepflichtverordnung fallen, rund 8 322 000 *R.M.*

2. Nebenkosten: 70 000 „

Summe: 8 392 000 *R.M.*

Nach der Beschwerdeentscheidung des Reichsministers des Innern vom 29. Mai 1941 — IV W F — Streit 131/40 haben bei verurteilten Geistesranke gemäß § 1 des
7000 d

Preußischen Gesetzes vom 16. Oktober 1934 zur Ausführung des Reichsgesetzes gegen gefährliche Gewohnheitsverbrecher und über Maßregeln der Sicherung und Besserung vom 24. November 1933 die §§ 6 und 7 Preußischen Ausführungsverordnung zur F.V. Anwendung zu finden. Der Landesfürsorgeverband ist hiernach nicht mehr alleiniger Kostenträger für diese Kranken, sondern er ist berechtigt, von dem endgültig verpflichteten Bezirksfürsorgeverbande Ersatz der reglementsmäßigen Kosten zu verlangen. Kapitel 42 Titel 1 b der Einnahme fällt daher weg und die Berechnung für diese Kranken erfolgt nunmehr bei Kapitel 42 Titel 1 a der Einnahme.

Kapitel 42 Titel 2: Erstattungen der Kranken und Drittverpflichteten 1 000 000 *R.M.*

Der Betrag wurde mit Rücksicht auf die eingetretene Verminderung der Zahl der Anstaltspfleglinge gegen den Voranschlag für 1941 um 80 000 *R.M.* herabgesetzt.

Kapitel 42 Titel 17: Erstattung von Gehaltsbezügen und Ruhegehaltsanteilen für an private Heil- und Pflegeanstalten abgeordnete Provinzialärzte 14 000 *R.M.*

Die Summe entspricht dem Ansatz des Vorjahres.

Kapitel 42 Titel 20: Sonstiges 1 000 *R.M.*

Summe: 9 407 000 *R.M.*

Die Ausgabe stellt sich wie folgt:

Kapitel 42 Titel 1: Anstaltspflegekosten.

Unter Zugrundelegung der gültigen Pflegekostensätze ergibt sich als Durchschnittspflegesatz der Betrag von 2,136 *R.M.* für den Kopf und Tag für sämtliche vom Rheinischen Landesfürsorgeverbande betreuten Anstaltspfleglinge in Provinzial- und Privatanstalten.

Der Pflegesatz in den Rheinischen Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten beträgt für den Kopf und Tag 2,50 *R.M.*, bei den in Heim- und Familienpflege untergebrachten Kranken 1,90 *R.M.* einschließlich der Aufwendungen der an der Versorgung dieser Kranken beteiligten Provinzialanstalten.

Der Durchschnittspflegesatz für die in den Anstalten anderer Provinzialverbände untergebrachten Kranken des Rheinischen Landesfürsorgeverbandes beträgt 2,242 *R.M.* für den Kopf und Tag. Hier handelt es sich fast ausschließlich um chronische Pfleglinge mit geringen Bedürfnissen.

Der Durchschnittspflegesatz in den Privatanstalten beträgt 1,721 *R.M.* für den Kopf und Tag.

Hiernach sind als Ausgaben zu berechnen:

5 548 000 Pflageetage je 2,136 *R.M.* rund 11 851 000 *R.M.*

Dazu an Nebenkosten für sämtliche Pfleglinge 103 000 „

Summe: 11 954 000 *R.M.*

ab für an die Anstalten direkt gezahlte Beiträge Drittverpflichteter usw. 40 000 *R.M.*

Summe: 11 914 000 *R.M.*

Hiervon entfallen auf:

1. In den Rheinischen Provinzialanstalten:

Kapitel 42 Titel 1 a: Für Geistesranke, Schwachsinrige und Epileptiker.

a) in Anstaltspflege:

(7 735 Kranke = 2 823 275 Tage je 2,50 R.M.) = rd. 7 059 000 R.M

b) in Heim- und Familienpflege:

(848 Kranke = 309 520 Tage je 1,90 R.M. = rd. 589 000 „

c) Nebenkosten: 65 000 „

7 713 000 R.M

d) ab für an die Anstalten direkt gezahlte Beiträge Drittverpflichteter usw.

40 000 „ 7 673 000 R.M

2. In den Anstalten anderer Provinzialverbände:

Kapitel 42 Titel 1 b: Für Geistesranke, Schwachsinrige und Epileptiker.

a) Pflegekosten:

(243 Kranke = 88 695 Tage je 2,242 R.M.) = rd. 199 000 R.M

b) Nebenkosten: 2 000 „ 201 000 „

3. In den Privatanstalten:

Kapitel 42 Titel 1 c: Für Geistesranke, Schwachsinrige und Epileptiker.

a) Pflegekosten:

(6 374 Kranke = 2 326 510 Tage je 1,721 R.M.) = rd. 4 004 000 R.M

b) Nebenkosten: 36 000 „ 4 040 000 „

Summe wie oben: 11 914 000 R.M

Bei 5 548 000 Pflegetagen und einem Geldbedarf für Pflegekosten von 11 851 000 R.M ergibt sich mithin ein Durchschnittspflegefaz von 2,136 R.M.

Kapitel 42 Titel 2: Unterbringungskosten für solche Personen, für die die öffentliche Fürsorge nicht in Anspruch genommen werden kann

14 000 „

Die Summe entspricht dem Haushaltsansatz des Vorjahres.

Kapitel 42 Titel 3: Beihilfen an Bezirksfürsorgeverbände usw. für Zwecke der sogenannten offenen Fürsorge

11 000 „

Die Inanspruchnahme dieser Mittel durch die Bezirksfürsorgeverbände hat im Rechnungsjahre 1941 gegenüber dem Rechnungsjahre 1940 eine Steigerung erfahren. Mit einer weiteren Steigerung wird gerechnet. Es sind daher 2 000 R.M. mehr eingesetzt worden.

Kapitel 42 Titel 17: Gehaltsbezüge und Ruhegehaltsanteile für an private Heil- und Pflegeanstalten abgeordnete Provinzialärzte

14 000 R.M

Die Summe entspricht dem Haushaltsansatz des Vorjahres.

Kapitel 42 Titel 20: Sonstige Aufwendungen auf dem Gebiete des Irrenwesens und zur Abrundung.

Die Provinzialverwaltung hat ein großes Interesse an der Förderung der Aufgaben allgemeiner Art auf dem Gebiete des Geisteskrankenwesens, vor allem, soweit diese Aufgaben sich auch außerhalb des Bereichs des eigenen Instituts für psychiatrisch-neurologische Erbforschung erstrecken auf die Untersuchung der Ursachen der Geisteskrankheiten, auf Vorbereitung zukünftiger erbbiologischer Maßnahmen des Staates, auf besondere Behandlungsmethoden usw., um so dem Anwachsen der Zahl der Kranken entgegenzuwirken. Aus diesem Titel wird u. a. zur Verwendung bei einschlägigen wissenschaftlichen Instituten, insbesondere bei der von Prof. Dr. Rüdin geleiteten Forschungsanstalt für Psychiatrie in München ein Betrag von 6 000 R.M. an die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften in Berlin gezahlt. Ferner werden aus diesem Titel die Prozeßkosten, sowie die Reisekosten für den pädagogischen Sachverständigen in Schwachsinnigenangelegenheiten bestritten. Der Betrag entspricht dem Haushaltsansatz des Vorjahres.

8 000 „

Ausgabe: 11 961 000 R.M

Einnahme: 9 407 000 „

Provinzialzuschuß: 2 554 000 R.M

Kapitel 42 Titel 4 bis 11 und 16: Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten einschl. Rheinische Landesklinik für Jugendpsychiatrie in Bonn.

Die Haushaltspläne der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten umfassen die auf gesetzlicher Grundlage beruhende Fürsorge des Rheinischen Landesfürsorgeverbandes (Provinzialverbandes) für Geisteskranke, Epileptiker und Schwachsinnige in eigenen Anstalten. Neben hilfsbedürftigen Pfleglingen auf Grund der Fürsorgepflichtverordnung finden auch selbstzahlende Kranke Aufnahme. Aus nachstehender Übersicht ergeben sich die dem Haushaltsplan für 1942/43 zugrunde liegenden Zahlen der Kranken, Beamten und Angestellten, die zu verpflegen bzw. zu beköstigen sind:

Anstalten	Es befinden sich Kranke in:			Insgesamt	Zu beköstigen sind:	
	Verpflegungsklasse I	Verpflegungsklasse II	Heim- und Familienpflege		gegen Bezahlung	ohne Bezahlung
Andernach . .	3	1 007	—	1 010	66	15
Bedburg-Hau .	—	1 312	48	1 360	51	24
Bonn . . .	4	937	124	1 065	94	20
Düren . . .	—	1 316	68	1 384	71	16
Galkhausen .	—	1 407	335	1 742	112	18
Grafenberg .	23	1 090	90	1 203	87	15
Johannistal . (einschl. Abtlg. Waldbietel)	—	1 782	138	1 920	130	17
Summe	30	8 851	803	9 684	611	125
		8 881			736	

Hiernach wird für das Rechnungsjahr 1942/43 mit einem Durchschnitts-Krankenbestand von $9\,684 \times 365$ oder $3\,534\,660$ Pflagetagen (einschl. 803 Heim- und Familienpfleglingen mit 293 095 Pflage-tagen) gerechnet, während im Haushaltsjahr 1941/42 durchschnittlich 10 743 Kranke (einschl. 1 358 Heim- und Familienpfleglingen) vorgeesehen waren.

In der Durchschnitts-Krankenanzahl von 9 684 Kranken sind 38 Selbstzahler I. Klasse und 684 Selbstzahler II. Klasse enthalten. Der Pflegekostensatz für die Selbstzahler I. Klasse beträgt 6 *R.M.* je Kopf und Tag. Die Selbstzahler II. Klasse sind größtenteils Kranke, welche für Rechnung von Trägern der Sozialversicherung untergebracht sind, deren Leistungen meistens nicht den Pflegesatz II. Klasse von 3,80 *R.M.* erreichen, so daß der Pflegesatz entsprechend ermäßigt werden muß. Zu dieser Ermäßigung ist der Landeshauptmann durch das Reglement ermächtigt. Der Einnahmeansatz für Selbstzahler bei Titel I, Nr. 1 ist entsprechend errechnet. Im übrigen handelt es sich um Kranke, die auf Grund der Verordnung über die Fürsorgepflicht vom 13. Februar 1924 bzw. der Ausführungsverordnung hierzu vom 17. April 1924 untergebracht werden. In der Zahl dieser Kranken sind auch 325 Personen einbegriffen, für die das Gesetz gegen gefährliche Gewohnheitsverbrecher vom 24. November 1933 — Ausführungsgesetz vom 17. Oktober 1934 — (§§ 42b und c RStGB.) zur Sicherung und Bewahrung die Unterbringung in einer Heil- und Pflegeanstalt vorseht.

Die Pflegesätze von 2,50 *R.M.* je Kopf und Tag für bezirks- und landhilfsbedürftige Kranke und von 1,90 *R.M.* je Kopf und Tag für Heim- und Familienpfleglinge sind gegen das Vorjahr unverändert geblieben.

Durch die Inanspruchnahme eines Teiles der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten durch die Wehrmacht für Lazarettzwecke ist ein Absinken der Zahl der Kranken gegenüber dem Vorjahre hervorgerufen, das beim Titel I des Unterhaushaltsplans einen Ausfall an Pflegekosten in Höhe von 863 500 *R.M.* verursacht. Diesem Ausfall an Pflegekosten stehen neben einer Einsparung von rund 300 000 *R.M.* bei Titel III/6 „Unterbringung in Heim- und Familienpflege“ infolge Verminderung der Heimpfleglinge nur geringe Einsparungen gegenüber. Die größte Einsparung durch Wegfall der Ausgaben für Beköstigung in Höhe von rund 83 000 *R.M.* tritt infolge Erhöhung aus anderen Ursachen bei diesem Titel nicht in Erscheinung. Bei den sachlichen Ausgaben der übrigen Titel waren Ersparnisse nicht mehr möglich, da bereits im Vorjahre die Ausgaben auf das Äußerste heruntersetzt waren und da andererseits der Verschleiß in den von der Wehrmacht beanspruchten Teilen der Heil- und Pflegeanstalten erhöhte Aufwendungen nötig macht. Auch bei dem Personaltitel sind Einsparungen im größeren Umfang infolge des Absinkens der Krankenanzahl nicht möglich, da im Laufe des vergangenen Jahres eine weitere große Anzahl der männlichen Gefolgschaftsmitglieder zum Heeresdienst eingezogen wurde, für die die Bezüge weiter gezahlt werden. Es hatte sich lediglich die Notwendigkeit der Einstellung von Ersatzkräften, soweit diese Notwendigkeit das Pflegepersonal betraf, vermindert.

Bei den unter Titel I, Nr. 5 aufgeführten Nebenkosten konnten infolge der Verminderung der Pfleglinge die Einnahme und Ausgabe um 15 000 *R.M.* gesenkt werden.

Die Ausgaben bei Titel II „Personalaufwand für Beamte und Angestellte“ werden sich im Rechnungsjahr 1942/43 um rund 34 000 *R.M.* erhöhen. Diese Erhöhung ist verursacht durch die Erhöhung des Anteils an den Ruhegehaltern und Hinterbliebenenbezügen um rund 100 000 *R.M.*

Der Wert der den Angestellten gewährten freien Station ist bei den einzelnen Ausgabeposteln des Titels II „Personalaufwendungen“ in Ausgabe und bei Titel III, Nr. 1 „Beköstigung“ und Titel IV, Nr. 2 „Mieten und Pächte“ in Einnahme nachgewiesen.

Bei den Aufwendungen für die Beköstigung der Beamten und Angestellten ist gegenüber dem Vorjahre eine Änderung nicht vorgesehen. Der Ansatz beträgt für sie ebenso wie für die Beköstigung der Pflinglinge I. Klasse 1,20 je Kopf und Tag. Für die Pflinglinge der II. Klasse ist mit Rücksicht auf die für das kommende Wirtschaftsjahr vorgesehene Erhöhung der Kartoffelpreise eine Erhöhung des Beköstigungsansatzes um 0,02 *R.M.* notwendig geworden. Darüber hinaus ist für die Pflinglinge der Anstalt Düsseldorf-Grafenberg mit Rücksicht auf die Schwierigkeiten der Beschaffung von Frischgemüse mangels ausreichender eigener Anbauflächen eine weitere Erhöhung von 0,01 *R.M.* je Beköstigungstag eingesetzt worden. Die Staffelung der Sätze nach Lage der Anstalten und Art der Kranken wurde beibehalten.

Es sind vorgesehen je Kopf und Tag bei	
Andernach, Bedburg-Hau, Düren, Johannistal	0,47 <i>R.M.</i>
Bonn und Galkhausen	0,48 „
Grafenberg	0,50 „

Bei der Ausgabe für die Beköstigung ist außerdem bei den Anstalten Andernach, Bonn und Johannistal ein Betrag vorgesehen zur Beschaffung der Lebensmittel für die in voller Beköstigung der Anstalt befindlichen Lazarettinsassen und das zu den Lazarettabteilungen gehörende Personal. Veranschlagt ist (ohne die in den Personal- und sonstigen Sachtiteln enthaltenen Kosten der Zubereitung) je Verpflegungstag ein Satz von 1,20 *R.M.*

Bei den Titeln III, Nr. 2 „Bekleidung, Lagerung und Wäsche“, III Nr. 3 „Für Untersuchungen, Arzneien, Verbandmittel usw.“ und III Nr. 5 „Arbeitsbelohnungen und Erheiterung der Kranken“ konnten infolge der Verminderung der Krankenzahl geringe Herabsetzungen vorgenommen werden. Bei Titel III, Nr. 6 „Unterbringung in Heim- und Familienpflege“ tritt eine Ersparnis von 300 000 *R.M.* infolge der Verminderung der Zahl der Heimpfleglinge ein.

Für die bauliche Unterhaltung der Anstalten sind bei Titel IV, Nr. 1 und für „Steuern, Versicherungen und sonstige Gebühren“ bei Titel IV, Nr. 3 die gleichen Mittel wie im Vorjahre eingesetzt worden.

Bei Titel IV, Nr. 5 „Heizung, Beleuchtung und Wasserversorgung“ hat sich bei einigen Anstalten eine geringe Erhöhung der Ausgaben infolge der höheren Ansprüche an Heizung durch die Reservelazarette oder durch erhöhte Betriebskosten notwendig gemacht.

Bei Titel IV, Nr. 5 „Reinigung“ ist infolge der höheren Preise für Ersatzmaterialien eine geringe Erhöhung notwendig geworden. Bei Titel IV, Nr. 6 „Inventar“ haben notwendige Ersatzbeschaffungen gleichfalls eine unbedeutende Erhöhung bedingt.

Bei Titel V, Nr. 1 „Land- und Viehwirtschaft“ ist sowohl bei der Einnahme wie bei der Ausgabe eine Senkung zu verzeichnen, die in der Hauptsache auf die verminderten Umsätze in der Viehhaltung zurückzuführen sind. Insgesamt hat sich die Einnahme beim Sachaufwand um 43 000 *R.M.* mehr vermindert als die Ausgabe. Bei der Ausgabe hat sich außerdem der Lohnaufwand um rund 17 700 *R.M.* infolge notwendiger Ersatz-einstellungen erhöht, sodaß insgesamt eine Ertragsminderung von rund 60 000 *R.M.* gegenüber dem Vorjahre entsteht.

Die Ausgaben für den Betrieb der Kraftwagen — Titel VI, Nr. 1 — mußten etwas erhöht werden, da die Beschaffung eines neuen Lastkraftwagens für die Anstalt Düren, die bereits im Vorjahre vorgesehen war, bisher nicht erfolgen konnte und außerdem Mittel für einen neuen Lastkraftwagen für die Anstalt Düsseldorf-Grafenberg vorgesehen werden mußten.

Außerdem war noch eine Erhöhung von 7 700 *R.M.* bei Titel VI, Nr. 9 „Stellvertretungs- und Umzugskosten“ infolge einer vermehrten Abkommandierung von Beamten und Angestellten an andere Anstalten und bei Titel VI, Nr. 12 „Sonstiges und zur Abrundung“ in Höhe von 3 900 *R.M.* infolge der Forderung des Staatl. Medizinaluntersuchungsamtes auf Zahlung von Pauschalgebühren für Untersuchungen notwendig.

Die restlichen Einnahme- und Ausgabepositionen unterliegen in ihren Ansätzen durchweg unbedeutenden Änderungen gegenüber dem Vorjahre.

Der Krankenbestand der Rheinischen Landes-Klinik für Jugendpsychiatrie in Bonn ist für das Rechnungsjahr 1942/43 in der gleichen Höhe eingesetzt worden wie im Vorjahre. Hierbei ist mit durchschnittlich 92 Anstaltskranken und 77 Heimpfleglingen gerechnet worden. Unter den ersteren befinden sich 25 Selbstzahler und 20 Fürsorgezöglinge. Die bisherigen Pflegesätze je Kopf und Tag von je 2,50 *R.M.* für Bezirks- und Landhilfsbedürftige und 1,90 *R.M.* für Heimpfleglinge und 3,80 *R.M.* für Selbstzahler und Fürsorgezöglinge sind beibehalten worden. Für Selbstzahler ist jedoch mit Rücksicht auf die Ermäßigungen, die minderbemittelten Zahlungspflichtigen gewährt werden, ein entsprechend niedrigerer Pflegesatz je Kopf und Tag in Ansatz gebracht worden. Mit Rücksicht darauf, daß die Zahl der Selbstzahler und Fürsorgezöglinge gegenüber dem Vorjahre höher angesetzt worden ist, erhöht sich die Einnahme um 3 000 *R.M.*

Bei Titel II „Personalaufwand“ ergibt sich eine Erhöhung der Personalkosten um 6 700 *R.M.* durch die Notwendigkeit der Einstellung einer weiteren ärztlichen Kraft infolge der stärkeren Inanspruchnahme der Klinik

und durch die Erhöhung der Bezüge der Hilfsärzte, die nach neuen Bestimmungen nach L.D.A. III bezahlt werden müssen.

Der Wert der bei dem Titel „Personalaufwand“ verrechneten freien Station für Angestellte ist bei der Einnahme der Titel III, Nr. 1 und IV, Nr. 2 berücksichtigt.

Bei Titel III, Nr. 1 „Beköstigung“ ist der Aufwand für Beamte und Angestellte mit 1,20 *R.M.* je Kopf und Tag der gleiche wie im Vorjahre geblieben. Für die Kinder ist mit Rücksicht auf die Erhöhung der Kartoffelpreise der Satz um 0,02 *R.M.* je Kopf und Tag auf 0,52 *R.M.* erhöht worden.

Für die sonstigen Titel brauchen Änderungen nicht vorgenommen werden.

Insgesamt ermäßigt sich der Zuschuß der Kinderanstalt um rund 1 200 *R.M.* gegenüber dem Vorjahre.

Die für die Inanspruchnahme eines Teiles der Heil- und Pflegeanstalten durch die Wehrmacht zu zahlende Entschädigung auf Grund des Reichsleistungsgesetzes ist bei Kapitel 42 Titel 16 des Haushaltsplanes in Einnahme in Anschlag gebracht worden. Infolge erhöhter Inanspruchnahme erhöht sich die Einnahme hieraus um 750 000 *R.M.* gegenüber dem Vorjahre. In Höhe von 450 000 *R.M.* ist hierin allerdings eine Entschädigung für die Beköstigung der in den provinziellen Anstalten untergebrachten Militärpersonen enthalten (vgl. die obigen Ausführungen), die sich in einer entsprechenden Erhöhung des Beköstigungstitels und damit auch einer Erhöhung des Zuschußbedarfs der Heil- und Pflegeanstalten ausdrückt.

Kapitel 42 Titel 12: Rheinisches Provinzial-Institut für psychiatrisch-neurologische Erbforschung in Bonn.

Das Rheinische Provinzial-Institut für psychiatrisch-neurologische Erbforschung in Bonn rechnet für 1942/43 wie im Vorjahre, mit einem Zuschuß der Universität in Bonn in Höhe von 8 000 *R.M.* und einem Zuschuß der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz in Düsseldorf in Höhe von 25 000 *R.M.* sowie einem Zuschuß von Seiten des Regierungspräsidenten in Düsseldorf von 5 000 *R.M.*, wenn auch die Bewilligungen der Zuschüsse bei Aufstellung des Haushaltsplanes förmlich noch nicht ausgesprochen sind. Diese Zuschüsse sind unter Titel I als Einnahme veranschlagt worden. Sie erscheinen, da sie zur Bestreitung von Ausgaben Verwendung finden sollen, die bei der Durchführung der durch die Gewährung der Zuschüsse bedingten wissenschaftlichen Arbeiten entstehen, gleichzeitig bei Titel I in Ausgabe. Sie sind einseitig deckungsfähig mit Titel II und III der Ausgabe, soweit diese Titel zur Durchführung der wissenschaftlichen Arbeiten in Anspruch genommen werden. Das Gleiche gilt für etwaige dem Institut von dritter Seite noch weiter zufließende Zuschüsse.

Da die Bewilligung der unter Kapitel 1 nachgewiesenen Zuschüsse sich voraussichtlich in das Rechnungsjahr 1942 hinaus verzögert, ist bei Titel II, Nr. 2 d „Aushilfskräfte“ des Haushaltsplans des Instituts ein Betrag von 4 000 *R.M.* zur vorläufigen Bezahlung der aus diesem Titel bezahlten Kräfte vorgesehen. Dieser Betrag wird später nach Eingang der oben erwähnten Zuschüsse wieder erstattet und ist deshalb bei Titel II, Nr. 2 d in gleicher Höhe wieder in Einnahme gestellt. Die Bezahlung der Aushilfskräfte erfolgt aus den besonderen Zuschüssen, da diese Aushilfskräfte zur Durchführung der mit der Zuwendung verbundenen besonderen Aufgaben beschäftigt werden.

Infolge der Neueinstufung des Büropersonals erhöhen sich die Ausgaben bei Titel II „Personalaufwand“ um 1 100 *R.M.* gegenüber dem Vorjahre.

Bei den Ausgaben konnte infolge der Einschränkungen des Kraftwagenbetriebes die Ausgabe bei Titel III, Nr. 1 „Kraftwagen“ um 1 500 *R.M.* herabgesetzt werden.

Der Haushaltsplan des Instituts schließt demnach mit einem Zuschußbedarf von 76 000 *R.M.* gegenüber einem solchen von 76 415 *R.M.* im Vorjahre ab.

Kapitel 45: Fürsorge für Kriegsbeschädigte und Kriegerhinterbliebene.

Einnahme.

Vorweg wird bemerkt, daß der erhöhte Zinseneingang bedingt ist durch eine günstigere Verzinsung der seit Oktober 1941 als langfristige Festgelder angelegten Depositenmittel — siehe Titel 1 a, 2 a, 3 a und 5 a.

Die Ansätze werden im einzelnen wie folgt begründet:

Titel 1: Die schon im vergangenen Jahre beobachtete starke Vermehrung und Erweiterung der auf Grund des Gesetzes über die Beschäftigung Schwerbeschädigter einstellungspflichtigen Betriebe und die dadurch bedingte Steigerung der Pflichtarbeitsplätze hat weiterhin zugenommen, sodaß auch im Jahre 1942 mit einem erhöhten Eingang von Ablösungsgeldern gerechnet werden kann. Die Einnahme wird hier auf 234 000 *R.M.* geschätzt.

Titel 1 d: Der Rückgang der Tilgungsbeträge auf die früher bewilligten Darlehen aus den Mitteln der Schwerbeschädigtenfürsorge ergibt sich aus der im letzten Jahre erfolgten Tilgung von Forderungen.

Titel 2 b: Der gleiche Ansatz wie im Vorjahre.

Titel 3: Auch hier kann es bei dem Ansatz aus 1941 verbleiben.

Titel 4: Die Steigerung der Einnahme um 4 800 *R.M.* entspricht einer erhöhten Überweisung des Herrn Reichsarbeitsministers, die auch für 1942 erwartet wird. Im übrigen handelt es sich hier um durchlaufende Posten, die in gleicher Höhe auch in der Ausgabe erscheinen.

Titel 5: Die in den letzten Kriegsjahren beobachtete rückläufige Bewegung in der Beanspruchung der Darlehensmittel hat weiter angehalten. Die Gründe hierfür dürften in den kriegswirtschaftlichen Verhältnissen zu suchen

sein. Als Folge dieser verringerten Inanspruchnahme des Darlehnsfonds sind auch die Einnahmen weiter gesunken. Nach den bisherigen Erfahrungen dürfte im Jahre 1942 mit höchstens 50 000 *R.M.* Rückflüssen aus den aus- geliehenen Darlehen zu rechnen sein.

Der Ansatz von 20 000 *R.M.* für die Entnahme entspricht dem des Vorjahres.

Titel 6: Die Zinsen und Tilgungseinnahmen bei diesem Fonds werden eine Änderung gegenüber den Ein- nahmen aus 1941 voraussichtlich nicht ergeben. Sie werden dem Fonds für Zwecke der Erwerbsbeschränkten- werkstätten zugeführt.

Titel 7: Nachdem im letzten Jahre eine ganze Anzahl dieser früheren Darlehnsforderungen erloschen ist, werden sich hier die Rückflüsse an Kapital und Zinsen auf 6 750 *R.M.* verringern.

Ausgabe.

Titel 1: Durch den zu erwartenden Zugang an weiteren Schwerbeschädigten der neuen Wehrmacht werden zwangsläufig auch erhöhte Mittel für ihre Betreuung notwendig. Im übrigen ist der erhöhte Ansatz bei der Aus- gabe auch bedingt durch die gesteigerten Einnahmen.

Die im vergangenen Jahre zum ersten Male angeetzten Ausgaben für Darlehen zur Förderung von Bau- vorhaben von Schwerbeschädigten haben sich vorläufig noch nicht ausgewirkt. Da aber in diesem Jahre voraus- sichtlich mit einer größeren Inanspruchnahme dieser Mittel gerechnet werden muß, sind wieder 10 000 *R.M.* — wie 1941 — dafür vorgesehen.

Titel 2: Der hier in Ansatz gebrachte Betrag von 3 200 *R.M.* entspricht dem erhöhten Zinseneingang beim gleichen Titel der Einnahme.

Titel 3: Auch hier ist die geringe Erhöhung durch den vermehrten Zinsenanfall bedingt.

Titel 4: Durchlaufende Posten.

Titel 5: Wie bereits bei der Begründung zu Titel 5 der Einnahme angeführt, wird auch hier ein Betrag von 60 000 *R.M.*, gegen 80 000 *R.M.* im Jahre 1941, den Ansprüchen genügen.

Die nicht benötigten Mittel werden dem Fonds „Beschaffungs- und Produktivdarlehen für Kriegsbeschä- digte und Kriegerhinterbliebene“ zugeführt.

Titel 6: Ansatz wie im Vorjahre. Soweit der Betrag für weitere Beihilfen an Erwerbsbeschränkten-Werk- stätten nicht benötigt wird, erfolgt ebenfalls Abführung an den Fonds für Zwecke der Erwerbsbeschränktenwerk- stätten.

Titel 7 a: Infolge der gewaltigen Kriegsausweitung haben sich die Kosten der Kriegsoferfürsorge ganz erheb- lich gesteigert. Hinzukommt, daß der Landesfürsorgeverband auch die ebenfalls stark gestiegenen Aufwendungen für die Umschulung der Kriegsversehrten für das erste Jahr ganz zu tragen verpflichtet ist. Desgleichen haben sich auch die Ausgaben an Beihilfen für Kriegswitwen erheblich vermehrt, sodaß schon im Jahre 1941 der Aus- gabeansatz durch eine Nachtragsforderung von 20 000 *R.M.* auf 70 000 *R.M.* erhöht werden mußte. Eine weitere Steigerung auf 120 000 *R.M.* ist zur Anpassung an das wirkliche Bedürfnis nicht zu vermeiden.

Titel 7 b: Auch auf dem Gebiete der dem Landesfürsorgeverband gesetzlich allein obliegenden Fürsorge für Kriegsblinde und Hirnverletzte hat sich schon im letzten Jahre der dafür angesetzte Betrag nicht als ausreichend erwiesen. Eine Erhöhung von 130 000 *R.M.* auf 173 000 *R.M.* wurde gegen Ende des Jahres notwendig.

Da durch den jetzigen Krieg die Zahl der Kriegsblinden und Hirnverletzten erheblich zugenommen hat und noch weiter ansteigen wird und damit sich auch die Ausgaben an Beihilfen entsprechend erhöhen werden, wird für das Jahr 1942 ein Betrag von 180 000 *R.M.* notwendig sein.

Titel 8: Bei den in diesem Titel für die Kindergesundheitsfürsorge enthaltenen Mitteln ergibt sich eine Aus- gabeverminderung dadurch, daß infolge Inanspruchnahme für militärische Zwecke die Zahl der in Heimen verfüg- baren Plätze geringer geworden ist; auch die Ausgaben für Erziehungsbeihilfen erfahren eine wesentliche Entlastung durch die nach dem Erlaß des Herrn Reichsministers der Finanzen vom 26. Februar 1941 zu gewährenden Aus- bildungsbeihilfen des Reiches.

Andererseits wird diese Entlastung aber wieder aufgehoben durch die seit einigen Jahren im Einvernehmen mit der Reichsleitung der NSDAP. betriebenen Erholungsfürsorge für Kriegervitwen, die infolge des jetzigen Krieges und der gerade für diesen Personenkreis daraus sich ergebenden seelischen Belastung eine vermehrte Auf- merksamkeit erfordert. Viele dieser Kriegervitwen des Weltkrieges haben im jetzigen Kriege schon wieder Söhne verloren, sodaß es wünschenswert ist, für die Erholungsfürsorge noch größere Ausgaben als bisher zu leisten. Es ist daher der Ansatz des Vorjahres von 50 000 *R.M.* beibehalten worden.

Titel 9: Durch die steigende Fürsorge für die Versehrten des jetzigen Krieges und die hinzugekommenen Kreise Eupen und Malmedy war eine Erhöhung des Ansatzes erforderlich. Im übrigen gilt auch hier das zu Kapitel 13 Titel 11 Gesagte.

Titel 10: Hier wird ein Betrag von 600 *R.M.* — gegen 700 *R.M.* im vergangenen Jahre — ausreichen.

Titel 11: Nach den bisherigen Erfahrungen muß es bei dem bisherigen Ansatz verbleiben.

Kapitel 48: Jugendwohlfahrt (Landesjugendamt).

Einnahme.

Titel 11. A. a: Das Gehalt des Direktors der Landesbildstelle Rheinland in Köln war bisher beim Personalhaushalt veranschlagt. Die gleiche Summe erscheint auch in der Ausgabe.

Titel 11. A. d: Der Einnahmeausfall ergibt sich aus einem kriegsbedingten Rückgang der Verleih-Erlöse von Lichtbildern und Geräten.

Titel 15: Infolge Wegfalls des Zuschusses der Deutschen Arbeitsfront (siehe Titel I, Nr. 2 des zugehörigen Unterhaushaltsplans) verringert sich die Einnahme gegenüber den Ansätzen der Vorjahre. Der provinzielle Zuschuß erhöht sich entsprechend (vgl. hierzu die besondere Begründung beim Unterhaushaltsplan).

Titel 18: Vgl. hierzu die Ausführungen zu Titel 18 — Ausgabe.

Titel 21: Infolge der Einberufung von Unterhaltsverpflichteten zum Heeresdienst sind die Einnahmen aus dem Familienunterhalt, die in der Regel über das Kostendrittel hinausgehen, gestiegen.

Titel 42: Vgl. hierzu die Ausführungen zu Titel 42 — Ausgabe.

Ausgabe.

Titel 11. A. d: Die Mehrausgabe beim Sachaufwand soll einen stärkeren Einsatz der Landesbildstelle für die Interessen der rheinischen Heimatpflege ermöglichen.

Titel 18: Die Verleihung des Reichsportabzeichens ist bisher vom Reichsportamt Berlin zentral durchgeführt worden. Nachdem durch die Schaffung einer Mittel- und Unterstufe der staatlichen Sportaufsicht auf Grund der Verordnung des Reichsministers des Innern vom 20. Juni 1940 (RGBl. I S. 900) eine Dezentralisierung ermöglicht worden ist, hat der Reichsminister des Innern durch Erlaß vom 30. September 1941 die Einführung des neuen Verleihungsverfahrens für die Rheinprovinz ab 1. Januar 1942 angeordnet und im einzelnen durch Richtlinien geregelt.

Die eingesetzten Mittel sind für die Beschaffung eines Jahresbedarfs an Reichsportabzeichen, Urkundenheften, Leistungsbüchern usw. bestimmt. Durch die Erhebung der festgesetzten Gebühren für die an die Bewerber abgegebenen Leistungsbücher, Urkundenhefte, Wiederholungsurkunden und für die verliehenen Reichsportabzeichen fließen die verausgabten Mittel in voller Höhe wieder zurück. Allerdings werden im Laufe des Jahres die beschafften Unterlagen voraussichtlich nur zum Teil abgesetzt werden können. Als Einnahme sind deshalb zunächst 7 000 *R.M.* vorgesehen worden.

Titel 21: Die Steigerung der Ausgaben ist auf ein weiteres Ansteigen des Schülingsbestandes zurückzuführen sowie auch darauf, daß sich die Kosten in dem neu eingerichteten provinzialeigenen Erziehungsheim Burgbrohl höher stellen als in den bisher benutzten privaten Heimen.

Titel 25: Es ist beabsichtigt, das im vergangenen Jahre begonnene und bewährte Verfahren der Unterstützung der Einstellung von Familienfürsorgerinnen bei personell ungenügend ausgestatteten Jugendämtern durch die Gewährung eines Anlaufzuschusses in Höhe von einem Drittel des Gehaltes auch für das Rechnungsjahr 1942 fortzusetzen und auf 5 neue Fälle zu erweitern.

Titel 42: Infolge Übertragung neuer Arbeitsgebiete (staatliche Sportaufsicht und Verleihung des Reichsportabzeichens) entstehen für Geschäftsbedürfnisse höhere Ausgaben als bisher. Der Haushaltsansatz muß daher angemessen erhöht werden.

Infolge der starken Nachfrage nach dem im Verlage des Landesjugendamtes im Jahre 1939 erschienenen und seit längerem vergriffenen „Handbuche der Jugendhilfe und des Volksfürsorgerechtes“ ist eine neue Auflage des Buches notwendig geworden. Es ist ein Neudruck von 5000 Exemplaren beabsichtigt; die Kosten belaufen sich auf etwa 8 000 bis 9 000 *R.M.* Dieser Betrag ist in dem Haushaltsansatz mitveranschlagt worden. Durch den Verkauf des Buches werden die entstehenden Kosten wieder voll hereingebracht. Da sich die Fertigstellung des Druckes noch etwas hinzieht, kann für das Rechnungsjahr 1942 nur mit einem geringeren Absatz gerechnet werden.

Die Einnahme wird sich daher entsprechend erhöhen.

Kapitel 48 Titel 15: Unterhaushaltsplan Kunstgewerbliche Handwerkerschule für Angehörige der Hitler-Jugend in Duisburg-Hamborn.

Einnahme.

Titel I, Nr. 2: „Zuschuß der DAF“. Die DAF Berlin leistete vor dem Kriege jährlich einen Zuschuß in Höhe von 10 000 *R.M.* und hatte dafür das Recht, eine Anzahl der im Reichsberufswettkampf aller schaffenden Deutschen ermittelten Reichs- und GauSieger zur weiteren Förderung ihres handwerklichen Könnens in die HZ-Handwerkerschule Rheinprovinz in Duisburg-Hamborn einzuweisen. Da der Reichsberufswettkampf während des Krieges nicht durchgeführt wird, fällt eine Einweisung von Schülern durch die DAF. fort und somit auch die Zahlung des jährlichen Zuschusses.

Titel I, Nr. 3: „Ausbildungsbeihilfen der Finanzämter.“ Bei den Ausbildungsbeihilfen der Finanzämter kann vorläufig nur eine Summe von 3 600 *R.M.* in Ansatz gebracht werden. Die Höhe der tatsächlich

zu zahlenden Ausbildungsbeihilfen richtet sich nach der Zahl der Schüler, die einer kinderreichen Familie entstammen. Da für die Dauer des Krieges an der HZ.-Handwerkerschule im Gegensatz zu früher nur halbjährige Lehrgänge abgehalten werden, läßt sich im Augenblick noch nicht übersehen, wieviele Schüler — vor allem in der zweiten Hälfte des Rechnungsjahres 1942 — eine Ausbildungsbeihilfe des Finanzamtes erhalten werden.

Ausgabe.

Titel I, Nr. 2a: „Vergütungen für eingezogene Lehrer“. Die Ausgaben unter diesem Titel erfahren eine starke Steigerung, da inzwischen alle hauptamtlichen Lehrer zum Heeresdienst einberufen wurden; allerdings erfährt diese ihren Ausgleich dadurch, daß sich der Ansatz bei Titel I, Nr. 2b „Vergütungen für nicht eingezogene Lehrer“ entsprechend verringert, da aus diesem Titel nur noch das Lagerpersonal bezahlt wird.

Titel I, Nr. 2c: „Ersatzkräfte“. Da der Unterricht an der HZ.-Handwerkerschule Rheinprovinz nunmehr nur noch durch Ersatzkräfte durchgeführt wird, erfahren die Ausgaben unter diesem Titel eine erhebliche Steigerung.

Titel II „Sachaufwand“ und III „Verschiedenes“. Damit durch die erhöhten Ausgaben an Personalkosten der Gesamthaushalt der HZ.-Handwerkerschule Rheinprovinz für das Rechnungsjahr 1942 gegenüber dem Ansatz für das Vorjahr (55 000 R.M.) keine Steigerung erfährt, wurden bei den Titeln II und III verschiedene Streichungen vorgenommen, die nach den im Laufe des Rechnungsjahres 1941 gemachten Erfahrungen für das Rechnungsjahr 1942 als tragbar erscheinen.

Kapitel 49: Fürsorgeerziehung Minderjähriger.

Am 1. April 1941 war vorhanden ein Bestand von 10 550 Zöglingen
 „ 31. Dezember 1941 „ 11 121 „

Von dem Zugang von 571 „Zöglingen“ entfallen 471 auf das 1. Halbjahr 1941. Der geringere Zugang im 3. Vierteljahr ist durch die Einberufung von männlichen Zöglingen zum Reichsarbeitsdienst und zur Wehrmacht verursacht. Für das letzte Vierteljahr kann mit einem reinen Zugang von 229 Zöglingen gerechnet werden, sodaß sich für den 31. März 1942 ein Bestand ergibt von 11 350 Zöglingen

Die im 3. und kommenden 4. Kriegsjahr verständlich hohe Zahl von Neuüberweisungen sowie der Umstand, daß durch die Einberufung zahlreicher Väter zur Wehrmacht der vorzeitigen Entlassung aus der Heimerziehung Schranken gesetzt sind, läßt erwarten, daß sich die Bestandsziffer im Rechnungsjahre 1942 im gleichen Umfange wie in den Vorjahren, mithin um 800 Zöglinge, im Mittel also um 400 Zöglinge erhöhen wird.

Für die Haushaltsansätze ergibt sich hiernach ein Durchschnittsbestand von . . . 11 750 Zöglingen der gegenüber dem normalen Friedensstand von rund 10 000 rheinischen Fürsorgezöglingen bei der stärkeren Jugendgefährdung im Kriege nicht zu hoch erscheint.

Was den Anteil der Anstaltszöglinge am Gesamtbestande anbelangt, so war bereits im Vorbericht zum vorigen Haushalt darauf hingewiesen worden, daß der Prozentsatz der Anstaltszöglinge in den letzten Kriegsjahren nicht unerheblich gestiegen ist und sich am 31. Dezember 1940 auf 49,33% gestellt hatte. Die angestrebten Bemühungen der Fürsorgeerziehungsbehörde, diesen Prozentsatz auch im Kriege wieder auf die normale Verhältnis-ziffer von 45,5% herabzudrücken, die demgemäß dem Haushalt 1941 zugrunde gelegt wurde, sind jedoch z. T. gescheitert. Der Grund liegt einmal in dem bekannten Mangel an geeigneten Pflegestellen (infolge der Überlastung der ländlichen Haushaltungen) sodann darin, daß infolge der Schwierigkeiten in der Beschaffung der notwendigsten Kleider und Schuhe für die Zöglinge die Familienunterbringung stark gehemmt wird. Bezüglich der Bezugs-scheine für die Kleidungsstücke konnte zwar nach mehreren vergeblichen Versuchen vor kurzem eine wesentliche Erleichterung erzielt werden, bezüglich der Beschaffung der Bezugs-scheine für Schuhwerk ist die Lage aber auch heute noch völlig unbefriedigend. Wenn auch die Fürsorgeerziehungsbehörde weiterhin bemüht bleiben wird, die Schwierigkeiten in der Familienunterbringung auszuräumen, so erscheint es angesichts der geschilderten Sachlage doch nicht ratsam, den Haushaltsansätzen nochmals die Verhältnis-ziffer von 45,5% künstlich zugrunde zu legen. Der vorliegende Haushalt ist daher auf eine Verhältnis-ziffer von 48,5% aufgebaut.

Die Unterbringung der gestiegenen Zahl von Anstaltszöglingen machte naturgemäß eine Vermehrung von Anstaltsplätzen notwendig. Nachdem im Vorjahre die Belegziffer des Provinzial-Erziehungsheims Euskirchen erhöht worden war, wurde nunmehr auch die Belegziffer des Provinzial-Erziehungsheims Solingen auf 360 heraufgesetzt.

Zur Unterbringung von schulentlassenen weiblichen Zöglingen war im Laufe des Rechnungsjahres 1941 ein Provinzial-Erziehungsheim in Krefeld-Königshof eingerichtet worden. Bereits vor der Vollendung der Einrichtung wurde jedoch dieses Heim von der Heeresverwaltung beschlagnahmt. Es gelang indes, das Heim als solches zu erhalten, da sich Gelegenheit zu seiner Verlegung in das Nikolausstift zu Füßenich bei Zülpich bot. Das Heim in Füßenich wird mit 80 Zöglingen belegt werden. Obwohl der Mietvertrag mit der Eigentümerin des Nikolausstiftes noch nicht abgeschlossen werden konnte, erscheint das Provinzial-Erziehungsheim in dem vorliegenden Haushalt bereits mit einem eigenen Unterhaushaltsplan. Die Ansätze der einzelnen Titel sind allerdings auf Grund des Vertragsentwurfes nur geschätzt.

Trotz der Erhöhung der Belegungs-ziffer in Solingen und der Schaffung des Heims in Füßenich ist es nicht möglich, den vermehrten Bestand an Anstaltszöglingen voll in rheinischen Erziehungsheimen unterzubringen. Die Verwaltung ist vielmehr in steigendem Maße genötigt, Anstalten in anderen Provinzen in Anspruch zu neh-

men. Dadurch erfahren sowohl die Kosten der Unterbringung in Fürsorge-Erziehungsheimen anderer Kommunalverbände, als auch die Transportkosten eine wesentliche Erhöhung.

Angeichts der erwähnten Schwierigkeiten in der Pflegekindervermittlung mußte die Fürsorge-Erziehungsbehörde alle vermeidbaren Hemmungen für eine Steigerung des Stellenangebots beseitigen. Diese liegen aber nicht allein auf den genannten Gebieten der schwierigen Versorgung mit Kleidern, Schuhen, Lebensmitteln und der Überlastung der Hausfrau, sondern auch auf dem ungenügenden Pflegesatz der Fürsorge-Erziehungsbehörde, der von den Pflegeesätzen der NSB. und Bezirksfürsorgeverbände meist übertroffen wird. Bei Nichtselbstversorgern kommt hinzu, daß einerseits die Preise auf dem Lebensmittelmarkt höher liegen als in der Vorkriegszeit, andererseits die früher übliche Verbilligung der Ernährungskosten durch Bevorzugung billiger Gerichte infolge der Mangel- lage begrenzt ist. Entsprechend dem Vorgehen anderer Provinzen hat daher die Fürsorge-Erziehungsbehörde mit Genehmigung der Preisbildungsstelle ab 1. Januar 1942 die bisherige Herabsetzung der Pflegesätze bei Vollendung des 12. Lebensjahres von 0,70 R.M. bei Knaben und 0,60 R.M. bei Mädchen auf allgemein 0,50 R.M. aufgehoben und den Pflegegeldzuschlag für Nichtselbstversorger von 25% auf 35% erhöht. Der Zuschuß zu den Kosten der Ergänzung der Kleiderausstattung bei der Schulentlassung der Pflegekinder wurde auf 100 R.M. statt bisher 75 R.M. festgesetzt.

Das Erziehungsheim in Burgbrohl erscheint auch im vorliegenden Haushalt wieder in Einnahme und Ausgabe ausgeglichen, da es weiterhin dem Landesjugendamt zur Unterbringung schulentlassener weiblicher Schützlinge der Freiwilligen Erziehungshilfe zur Verfügung gestellt bleibt und somit die Kosten vom Landesjugendamt zu tragen sind.

Die im Vorjahre erstmalig in Angriff genommene Heranbildung von Erzieherinnen hat sich bewährt. In dem vorliegenden Haushalt sind daher die gleichen Beträge wie im Vorjahre eingesetzt worden.

Nach dem Stande vom 31. Dezember 1941 sowie unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Entwicklung im Rechnungsjahre 1942 würde sich der Durchschnittsbestand von 11 750 Zöglingen wie folgt verteilen:

1963 = 16,71% (1841 = 17,46%)*	in Familienpflege,
3713 = 31,60% (3224 = 30,57%)	„ Lehr- und Dienststellen sowie in der eigenen Familie,
760 = 6,47% (802 = 7,61%)	„ Provinzial-Erziehungsheimen für schulentlassene männliche Zöglinge,
305 = 2,59% (226 = 2,15%)	„ Provinzial-Erziehungsheimen für schulentlassene weibliche Zöglinge,
150 = 1,28% (122 = 1,16%)	im Provinzial-Erziehungsheim für schulpfl. Zöglinge,
4484 = 38,16% (3994 = 37,87%)	in NSB. Jugendheimstätten und privaten Erziehungsheimen,
38 = 0,32% (57 = 0,54%)	„ halboffenen Heimen,
337 = 2,87% (278 = 2,64%)	noch nicht zur Einlieferung gelangte Zöglinge.

Die Jahreskosten für einen Zögling betragen 546,19 (533,33) R.M. und zwar:

a) in Familienpflege für			
Pflege und Erziehung	= 241,45	(224,97) R.M.**	
Bekleidung und Ausrüstung	= 12,33	(9,72) „	
Überführung	= 11,66	(9,09) „	
ärztliche Behandlung und Krankenpflege	= 6,37	(7,72) „	
Beaufsichtigung	= 23,12	(29,77) „	
	zusammen		294,93 (281,27) R.M.
b) in Lehr- und Dienststellen, sowie in der eigenen Familie für			
Bekleidung und Ausrüstung	= 12,33	(9,72) R.M.	
Überführung	= 11,66	(9,09) „	
Beaufsichtigung	= 23,12	(29,77) „	
	zusammen:		47,11 (48,58) R.M.
c) in Erziehungsheimen für			
Pflege und Erziehung	= 754,05	(746,68) R.M.	
und zwar in einem Provinzial-Erziehungsheim für schulentlassene Knaben 1 208,68 (1 249,16) R.M. = 3,31 (3,42) R.M. tägl., in einem Provinzialerziehungsheim für schulentlassene Mädchen 836,06 (798,66) R.M. = 2,29 (2,19) R.M. tägl. und in dem Provinzial-Erziehungsheim für schulpflichtige Zöglinge 1062 (992,66) R.M. = 2,91 (2,72) R.M. tägl., in einem Privat-Erziehungsheim 671,60 (675,25) R.M. = 1,84 (1,85) R.M. tägl.			
Bekleidung und Ausrüstung bei Entlassungen aus den Erziehungsheimen	= 43,01	(37,44) R.M.	
Überführung	= 11,66	(9,09) „	
Krankenpflege und spezialärztliche Behandlung	= 51,74	(50,09) „	
	zusammen:		860,46 (843,30) R.M.

* Stand vom 31. 12. 1940.

** Jahresausgabe 1939.

Die Ansätze werden wie folgt begründet:

Einnahme.

Titel 1 a und b: Im Hinblick auf den höheren Zöglingbestand ist auch mit einem entsprechenden Ansteigen der Erstattungen aus Renten und aus Zahlungen der Unterhaltsverpflichteten zu rechnen.

Titel 2: Nach einer Entscheidung des Reichsversicherungsamtes haben die Krankenkassen, bei denen Zöglinge durch den Unterhaltsverpflichteten mitversichert sind, Krankenhilfe zu leisten, wenn Anstaltszöglinge in einem nicht zu dem Erziehungsheim gehörenden Krankenhause untergebracht werden müssen. Der Titel erscheint erstmalig im Haushalt. Der Ansatz ist geschätzt.

Ausgabe.

Titel 1 c: Die den beiden ärztlichen Beratern für die psychiatrische Beratung der Erziehungsheime zu zahlende Vergütung wurde mit Rücksicht auf den erweiterten Umfang der Aufgaben auf je 750 *R.M.* erhöht.

Titel 1 e: Die starke Einberufung von Beamten und Angestellten zum Heeresdienst machte die Einstellung einer größeren Anzahl von Hilfskräften erforderlich.

Titel 1 f: Die Mehrausgabe ist verursacht durch die notwendig gewordene Einstellung einer Ersatzkraft.

Titel 6 b: Infolge der Ausgaben für Anzeigen in Zeitungen und Zeitschriften zur Ermittlung von Personalkräften für die Erziehungsheime für Mädchen reicht der bisherige Ansatz nicht mehr aus.

Titel 8—12: Es wird auf die Begründungen zu den Unterhaushaltsplänen der Erziehungsheime verwiesen.

Titel 13 a: Der Mehraufwand entsteht durch die Erhöhung von Bezügen sowie durch Kosten für die Vertretung der Stütze.

Titel 14—25 a: Wie bereits eingangs erwähnt, liegt dem Haushalt ein um 800 Zöglinge höherer Zöglingbestand zugrunde als dem vorjährigen Haushalt. Darüber hinaus ergaben sich Ausgabenerhöhungen durch Verzögerungen in der Unterbringung von Anstaltszöglingen in Familienstellen, durch die Notwendigkeit der Inanspruchnahme nichtrheinischer Erziehungsheime, durch die hierdurch entstehenden höheren Transportkosten sowie durch die erforderlich gewordene Erhöhung der Pflegesätze in Familien. Auch die Kosten der Ausstattung der Zöglinge bei ihrer Entlassung aus der Anstalt sowie die Kosten der Krankenbehandlung der Anstaltszöglinge haben gegenüber dem Vorjahre eine Steigerung erfahren.

Titel 8—12: Provinzial-Erziehungsheime.

I.

Heim	Das Heim ist berechnet auf			Die Verpflegung ist berechnet auf	
	Zöglinge	Beamte und Angestellte	insgesamt	Beamte, Angestellte und kranke Zöglinge nach Speiseplan A	Zöglinge nach Speiseplan B
Wolf	150	27	177	30	145
Burgbrohl	45	9	54	15	45
Solingen	360	70	430	25	355
Euskirchen	400	74	474	8	400
Summe 1942	955	180	1135	78	945
Summe 1941	915	185	1100	79	905

II.

Erziehungsheim	Grund-eigentum			Davon sind									Bleiben für die Landwirtschaft			Dazu sind gepachtet		
				Gebäudeflächen, Hof-, Lagerraum usw., Wald- und Ödflächen			verpachtet			zusammen								
	ha	a	qm	ha	a	qm	ha	a	qm	ha	a	qm	ha	a	qm	ha	a	qm
Wolf	3	92	92	1	03	39	0	20	73	1	24	12	2	68	80	0	40	22
Solingen	91	26	16	29	95	00	0	95	66	30	90	66	60	35	50	—	—	—
Euskirchen	77	89	22	8	66	00	—	—	—	8	66	00	69	23	22	—	—	—
Summe 1942	173	08	30	39	64	39	1	16	39	40	80	78	132	27	52	0	40	22
Summe 1941	173	90	79	41	16	50	0	98	00	42	14	50	131	76	29	0	39	00

Unterhaushalt des Provinzial-Erziehungsheims Füssenich.

Der Unterhaushalt erscheint erstmalig. Die Ansätze sind, wie bereits eingangs erwähnt, auf Grund des Vertragsentwurfes geschätzt.

Unterhaushalt des Provinzial-Erziehungsheims Burgbrohl.

Einnahme:

Titel III, Nr. 1: Die Einnahme vermindert sich durch die Abgabe von Personalkräften an das Provinzial-Erziehungsheim in Füssenich.

Titel III, Nr. 2: Der Ansatz des Vorjahres hat sich als zu hoch erwiesen, da nicht alle in Familienstellen unterzubringende Zöglinge voll ausgestattet zu werden brauchen.

Titel IV, Nr. 2: Infolge des verminderten Personalbestandes des Heims gehen auch die Mieteinnahmen zurück.

Ausgabe.

Titel III, Nr. 4 c: Dem erhöhten Ansatz steht eine entsprechende Verminderung des Ansatzes bei Titel III, Nr. 4 b gegenüber.

Titel IV, Nr. 2: Die für außerhalb des Heimes wohnende Personalkräfte zu zahlende Miete hat sich etwas erhöht.

Titel IV, Nr. 4: Es ist mit einer größeren Ausgabe als im Vorjahre zu rechnen, da die heutigen Reinigungsmittel einer schnelleren Abnutzung unterliegen als früher.

Titel VI, Nr. 5: Der vorjährige Ansatz hat sich trotz größter Sparsamkeit als zu gering erwiesen.

Unterhaushalt des Provinzial-Erziehungsheims Wolf a. d. Mosel.

Einnahme.

Titel V, Nr. 1: Der verminderten Einnahme steht eine entsprechende verminderte Ausgabe gegenüber.

Ausgabe.

Titel II, Nr. 1: Die Mehrausgabe ist verursacht durch Erhöhung von Bezügen sowie durch die Befoldung einer inzwischen eingestellten Lehramtsanwärterin.

Titel II, Nr. 4 d: Infolge Dienstverpflichtung einer für das Heim tätigen Näherin mußte ein Teil der Näharbeiten einer weiteren Näherin übertragen werden.

Titel III, Nr. 1: Der Verpflegungssatz für schulentlassene Jugendliche wurde auf 0,60 *R.M.* erhöht, für die übrigen Kinder wurde der Verpflegungssatz von 0,56 *R.M.* beibehalten.

Titel IV, Nr. 4: Die Erhöhung des Ansatzes ist notwendig, weil die Reinigungsmittel und -Geräte im Preise gestiegen sind, andererseits durch die geringe Qualität ein erheblicher Mehrverbrauch entsteht.

Titel VI, Nr. 4: Im Zusammenhang mit dem Umbau sind vermehrte Dienstreisen notwendig.

Titel VI, Nr. 5: Der weitere Ausbau der Außenfürsorge wie auch der wegen des Umbaues zu führende Schriftverkehr machen eine Erhöhung des vorjährigen Ansatzes notwendig.

Titel VI, Nr. 6: Die Mehrausgabe entsteht durch die Zahlung von Prämien an die zu den Umbauarbeiten herangezogenen schulentlassenen Jugendlichen.

Unterhaushalt der Provinzial-Erziehungsheime Solingen und Euskirchen.

Einnahme.

Titel III, Nr. 1: In Solingen mußte der Viehverkauf an die Landesfrauenklinik in Elberfeld eingestellt werden.

Titel IV, Nr. 2: Die Mieteinnahmen in Solingen werden den vorjährigen Ansatz nicht ganz erreichen.

Titel IV, Nr. 3: Infolge Einschränkung der Dienstwohnungsinhaber im Verbrauch von Heizmaterial und Licht gehen die Einnahmen etwas zurück.

Titel VI, Nr. 1: Die Benutzung des Kraftwagens mußte wegen Betriebsstoffmangels eingeschränkt werden.

Ausgabe.

Titel II a: Die Mehrausgabe entsteht durch die Erhöhung der Bezüge der Erzieher sowie durch weitere Einstellung von Ersatzkräften für zum Heeresdienst eingezogene Erzieher.

Titel II b: Die Gründe für die Ausgabesteigerung bei Titel II, Nr. 2 a treffen auch für diesen Titel zu. Außerdem war in Solingen wegen der starken Zöglingbewegung im Aufnahmeheim eine Erhöhung der Zahl der Bürokräfte dringend erforderlich.

Titel II, Nr. 3 a: Es mußten weitere Ersatzkräfte für zum Heeresdienst eingezogenes Arbeitspersonal eingestellt werden.

Titel II, Nr. 3 b: Die Mehrausgabe ist durch tarifmäßige Erhöhung von Bezügen bedingt.

Titel II, Nr. 4 f: Die Ausgabe erhöht sich durch die behelfsmäßige Beschäftigung von Sportlehrern beim Erziehungsheim Solingen.

Titel III, Nr. 1: Der Beköstigungssatz für die Zöglinge ist mit 0,61 *R.M.* einschließlich 0,03 *R.M.* Reserve für evtl. Preissteigerungen unverändert geblieben. Die Minderausgabe erklärt sich durch den Wegfall der Lieferungen an die Landesfrauenklinik in Elberfeld und an die Gehörlosenschule in Euskirchen.

Titel III, Nr. 2: Die Kostensteigerung ist verursacht durch die höhere Belegzahl in Solingen sowie durch die Preissteigerungen der Textilwaren.

Titel III, Nr. 3: Sowohl in Solingen wie auch in Euskirchen entstehen Vertretungskosten für den Anstaltsarzt.

Titel III, Nr. 4 a: Auch unter Berücksichtigung der Kriegsverhältnisse hat sich der Ansatz als zu niedrig erwiesen.

Titel IV, Nr. 4: Die heutigen Reinigungsmittel sind einem schnelleren Verschleiß unterworfen als früher. Zudem haben sich die Preise erhöht.

Titel V, Nr. 2: Der höheren Ausgabe steht eine entsprechend höhere Einnahme gegenüber.

Titel VI, Nr. 3: Der Beitrag erhöht sich infolge der Erhöhung der Belegzahl in Solingen.

Titel VI, Nr. 5: Auf Grund der Erfahrungen des letzten Jahres mußte der Ansatz für Euskirchen um 1 000 *R.M.* erhöht werden.

Titel VI, Nr. 6: Der Ansatz ist für Solingen um 400 *R.M.* erhöht mit Rücksicht auf die größere Belegzahl, für Euskirchen um 1 000 *R.M.* infolge der Einbeziehung der Prämien für die in der Landwirtschaft und in den Arbeitsbetrieben beschäftigten Zöglinge.

Kapitel 52: Rheinisches Landes Sippenamt.

Titel 1: Zu den durch das Landes Sippenamt wahrzunehmenden Aufgaben gehört die Sicherstellung des sippenkundlichen Quellenmaterials, wie Kirchenbücher, Standesregister usw. durch Photokopierungen und Reproduktionen. In vielen Fällen ist weiterhin die Sicherung des gefährdeten Urmaterials durch Einbinden, Neubetten usw. erforderlich. Hierfür sind die vorgesehenen Beträge in Ansatz gebracht worden.

Titel 2: Es sind die vorjährigen Ausgabeansätze übernommen. Der Ansatz auf der Einnahmeseite entspricht den voraussichtlichen Einnahmen.

Titel 3: Durch Vereinbarung mit dem Generaldirektor der Preussischen Staatsarchive ist die bisherige Kirchenbuchstelle beim Staatsarchiv in Koblenz auf den Provinzialverband übernommen worden. Die Ausgaben entsprechen dem voraussichtlichen Bedarf. Die bei der entsprechenden Einnahmeposition in Ansatz gebrachten Einnahmen fallen durch die Ausstellung von Auszügen aus den sippenkundlichen Quellen an.

Kapitel 59: Sonstige Fürsorge und Wohlfahrtspflege.

Einnahme.

Titel 1: Die Einnahme ermäßigt sich wegen des geringen Zinsertrages der Wertpapiere. Die Ausgabe ermäßigt sich entsprechend.

Ausgabe.

Titel 3: Zur Erzielung einer besseren Übersicht und aus kassentechnischen Gründen ist dieser Titel in die einzelnen Verwendungszwecke aufgegliedert worden. Eine Erhöhung gegenüber dem vorjährigen Ansatz tritt dadurch nicht ein.

Zu a): Die Bewilligung von Lehrausbildungsbeihilfen an Lehrlinge aus kinderreichen Familien ist im Rechnungsjahre 1940 auf 14, im Rechnungsjahre 1941 auf insgesamt 22 Landkreise beschränkt worden. Es wurden bisher nur die Grenzkreise sowie die in Grenznähe gelegenen Kreise berücksichtigt, da dort wegen erschwerten Verkehrsverhältnissen die Kinder der auf dem Lande ansässigen Familien nur mit erhöhtem Kostenaufwand eine Lehre durchmachen konnten. Da diese Erschwerung für die Durchführung einer Lehre aber auch in den übrigen Landkreisen der Rheinprovinz auftritt und die durchschnittlich geringere Bemessung der einzelnen Beihilfen die Berücksichtigung einer größeren Anzahl von Jugendlichen ermöglicht, ist es angebracht, nunmehr sämtliche Landkreise der Rheinprovinz in die Förderungsmaßnahme einzubeziehen. Dies ist ohne Überschreitung der bereits im Vorjahre hierfür veranschlagten Haushaltsmittel möglich.

Titel 6 b: Außer für die Bücherbeschaffung sollen die gegen das Vorjahr erhöhten Mittel auch zur Übernahme evtl. Druckkostenzuschüsse für geplante und in Vorbereitung befindliche Veröffentlichungen des Instituts Verwendung finden.

Titel 6 c: Das ursprünglich bei der Rheinischen Girozentrale und Provinzialbank geführte Girokonto ist in ein Rücklagekonto des Provinzialverbandes umgewandelt worden. Die Rücklage ist mit ihrem vollen Betrag eingesetzt worden, da sie voraussichtlich zum Ankauf antiquarischer Literatur (evtl. in Form einer geschlossenen Bibliothek) Verwendung finden und damit die augenblicklichen Beschaffungsschwierigkeiten bei neuen Büchern z. T. ausgleichen soll. Sollten aber Entnahmen während des Haushaltsjahres nicht erfolgen, so wird die Rücklage mit dem entsprechenden Sollbetrag in den Haushaltsplan des nächsten Jahres wieder eingesetzt werden.

Kapitel 59 Titel 8: Unterhaushaltsplan Frauenschule für Volkspflege des Provinzialverbandes der Rheinprovinz Aachen.

Die vom Provinzialverband erworbene Frauenschule für Volkspflege in Aachen ist Anfang Mai 1941 in Gang gesetzt worden. Während es für 1941 noch nicht möglich war, einen alle Einzelaufwendungen und Ein-

nahmen der Schule umfassenden Haushaltsplan aufzustellen, ist für das Rechnungsjahr 1942 erstmalig ein besonderer Unterhaushaltsplan aufgestellt worden. Da es bei der Aufstellung des Haushaltsplanes nicht möglich war, ein zutreffendes Bild von dem voraussichtlichen Besuch der Schule zu gewinnen, ließen sich genaue Zahlen für sämtliche Titel noch nicht ermitteln. Dem Titel II, Nr. 1 und 2 liegen daher nur überschlägliche Schätzungen zugrunde.

Bezüglich des bei Titel III, Nr. 1 fehlenden Ansages für bauliche Unterhaltung wird auf die Begründung zum Verrechnungshaushaltsplan der Hochbauabteilung und auf die Ausführungen im allgemeinen Vorbericht Bezug genommen. Desgleichen ist davon abgesehen worden, für Steuern und Versicherungen einen Betrag zu veranschlagen, da noch nicht übersehen werden kann, wie hoch sich die Beträge im einzelnen belaufen werden.

Der bei Titel IV, Nr. 6 veranschlagte Betrag dient zur Erfüllung vertraglicher Pensions-Verpflichtungen gegenüber der früheren Leiterin der Schule. Der Betrag wird dem Provinzialverband seitens der Stadt Aachen erstattet, sodas er hier lediglich in Einnahme und Ausgabe durchläuft.

B. Außerordentlicher Haushaltsplan 1942.

Vorbemerkung.

Im außerordentlichen Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1942 sind entsprechend der von dem Gemeindeprüfungsamt vertretenen Auffassung, daß die Aufnahme der noch nicht abgewickelten Positionen der außerordentlichen Haushaltspläne früherer Rechnungsjahre in den außerordentlichen Haushaltsplan des neuen Rechnungsjahres nicht erforderlich sei, die noch nicht abgewickelten Haushaltspositionen früherer Rechnungsjahre nicht besonders aufgenommen worden.

Erläuterungen für das Rechnungsjahr 1942.

Finanzverwaltung.

Kapitel 3 Titel 1:

Für das Rechnungsjahr 1942 ist für die eventuelle Inanspruchnahme aus Bürgschaften, insbesondere im Zusammenhang mit Siedlerentschuldungen, aus der Bürgschaftssicherungsrücklage ein Betrag von 30 000 R.M. bereitgestellt worden.

Kapitel 3 Titel 2:

Aus der Grunderwerbs- und Erweiterungsrücklage soll vorsorglich ein Betrag von 20 000 R.M. bereitgestellt werden, um sich bietende Gelegenheiten zur Abrundung des Anstaltsbesitzes ausnutzen zu können.

Verkehrswesen.

Kapitel 20 Titel 1:

Zum eventuellen Erwerb von Grundstücken für Straßenbauzwecke der Landstraßen I. Ordnung soll ein Betrag von 50 000 R.M. aus der Grundstücksrücklage bereitgestellt werden.

C. Verrechnungshaushaltspläne 1942.

b) Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge.

Kapitel 1 Titel 1:

a) Nach dem Stande vom 1. Februar 1942 werden für 640 Ruhegehaltsempfänger (60 Ruhestandsbeamte sind wieder in den Dienst gestellt) monatlich gezahlt 192,260 R.M. = jährlich	2 307 120 R.M.
Bis zum 1. April 1942 treten weitere 4 Beamte in den Ruhestand. Die Ruhegehälter hierfür betragen jährlich	7 980 "
Für weitere Zugänge sind vorgesehen	84 900 "
zusammen:	2 400 000 R.M.
b) An Hinterbliebene von Beamten sind nach dem Stande vom 1. Februar 1942 für 586 Witwen monatlich gezahlt 118 482 R.M. = jährlich	1 421 784 R.M.
Es kommen hinzu bis 1. April 1942 = 4 Witwen, am 1. Mai und 1. Juni 1942 = 7 Witwen mit jährlich	40 000 "
Für weitere Zugänge und zur Abrundung sind vorgesehen	138 216 "
zusammen:	1 600 000 R.M.
Summe Kapitel 1 Titel 1:	4 000 000 R.M.

Kapitel 1 Titel 2:

a) Die Ruhegehälter früherer Angestellter betragen monatlich 4 200 R.M., d. f. jährlich . . .	50 400 R.M.
Für Zugänge und zur Abrundung sind vorgesehen	2 600 "
erforderlich	53 000 R.M.
b) Die Hinterbliebenenversorgung früherer Angestellter beträgt monatlich 2 600 R.M., d. f. jährlich	31 200 R.M.
Für Zugänge sind vorgesehen	3 800 "
erforderlich	35 000 R.M.
Summe Kapitel 1 Titel 2:	88 000 R.M.

Kapitel 1 Titel 3:

a) Die Ruhegehälter früherer Lohnempfänger betragen monatlich 38 195 R.M., d. f. jährlich . . .	458 340 R.M.
Für voraussichtliche Zugänge sind vorgesehen	21 660 "
erforderlich	480 000 R.M.
b) Die Hinterbliebenenversorgung früherer Lohnempfänger beträgt monatlich 16 619 R.M., d. f. jährlich	199 428 R.M.
Für Zugänge und zur Abrundung sind vorgesehen	15 752 "
erforderlich	215 000 R.M.
Summe Kapitel 1 Titel 3:	695 000 R.M.

Kapitel 2:

An laufenden Unterstützungen werden nach dem Stande vom 1. Februar 1942 gezahlt:	
Titel 1: An frühere Beamte und deren Hinterbliebene monatlich 2 862 R.M., d. f. jährlich	34 344 R.M.
Für Zugänge und zur Abrundung sind vorgesehen	1 656 "
zusammen:	36 000 R.M.
Titel 2: An frühere Angestellte und deren Hinterbliebene monatlich 713 R.M., d. f. jährlich	8 556 R.M.
Für Zugänge und zur Abrundung sind vorgesehen	2 444 "
zusammen:	11 000 R.M.
Titel 3: An frühere Lohnempfänger und deren Hinterbliebene monatlich 3 921 R.M., d. f. jährlich	47 052 R.M.
Für Zugänge und zur Abrundung sind vorgesehen	1 948 "
zusammen:	49 000 R.M.
Gesamtsumme Kapitel 2:	96 000 R.M.

Verteilung der Provinzialumlage für das Rechnungsjahr 1942 auf die Stadt- und Landkreise der Rheinprovinz.

Gemäß § 2 der Haushaltsfassung für 1942 wird die Provinzialumlage von den Stadt- und Landkreisen in Höhe von 5% erhoben:

1. der Steuerkraftzahlen

- a) der Grundsteuer von den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben (Grundsteuer A),
- b) der Grundsteuer von den Grundstücken (Grundsteuer B),
- c) der Gewerbesteuer von Ertrag und Kapital,
- d) der Bürgersteuer;

2. der Schlüsselzuweisungen der Stadtkreise und der kreisangehörigen Gemeinden.

Soweit Stadtkreise oder Gemeinden eines Landkreises eine Kriegsbeitragsumlage A zu leisten haben, sind von der Provinzialumlage des betreffenden Kreises 5% der von ihm bzw. seinen Gemeinden zu leistenden Kriegsbeitragsumlage A abzusetzen.

Kreis * = Stadtkreis	Summe der Steuerkraftzahlen der Grundsteuer A und B, der Gewerbesteuer und der Bürger- steuer (Steuer- kraftmehrzahl) <i>R.M.</i>	Jahreschlüssel- zuweisungen <i>R.M.</i>	Summe Spalte 2 u. 3 <i>R.M.</i>	Jährlicher Kriegsbeitrag A <i>R.M.</i>	Summe Spalte 4 + 5 <i>R.M.</i>	Höhe der Prov.- umlage für das R.-Jahr 1942 (5% von Sp. 6) <i>R.M.</i>
1	2	3	4	5	6	7
I. Reg.-Bez. Aachen						
* Aachen-Stadt	15 200 602	—	15 200 602	592 121	14 608 481	730 424
Aachen-Land	10 124 554	1 750 918	11 875 472	363 428	11 512 044	575 602
Düren	8 270 130	321 360	8 591 490	1 110 619	7 480 871	374 044
Erfelenz	2 695 409	331 461	3 026 870	185 951	2 840 919	142 046
Geilenkirchen-Heinsberg	4 220 627	853 413	5 074 040	644 488	4 429 552	221 478
Jülich	2 550 958	99 076	2 650 034	234 516	2 415 518	120 775
Monschau	857 612	162 562	1 020 174	121 382	898 792	44 940
Schleiden	1 935 428	297 367	2 232 795	149 875	2 082 920	104 146
Eupen	2 119 384	238 099	2 357 483	179 249	2 178 234	108 912
Malmedy	1 446 587	239 411	1 685 998	105 018	1 580 980	79 049
Sa. Reg.-Bezirk:	49 421 291	4 293 667	53 714 958	3 686 647	50 028 311	2 501 416
II. Reg.-Bez. Düsseldorf						
* Düsseldorf	71 152 687	—	71 152 687	11 788 431	59 364 256	2 968 213
* Duisburg	37 432 193	1 649 308	39 081 501	—	39 081 501	1 954 075
* Essen	55 865 791	3 105 938	58 971 729	—	58 971 729	2 948 586
* Krefeld-Urdingen	17 860 459	—	17 860 459	1 566 601	16 293 858	814 693
* Mülheim-Ruhr	10 575 586	844 577	11 420 163	—	11 420 163	571 008
* M. Gladbach	10 136 990	440 346	10 577 336	—	10 577 336	528 867
* Neuß	8 276 658	—	8 276 658	1 566 994	6 709 664	335 483
* Oberhausen	13 159 126	2 391 044	15 550 170	—	15 550 170	777 509
* Remscheid	12 618 737	—	12 618 737	1 841 705	10 777 032	538 852
* Rheydt	8 181 907	—	8 181 907	895 695	7 286 212	364 311
* Solingen	16 285 393	—	16 285 393	1 938 469	14 346 924	717 346
* Wuppertal	2 422 735	127 186	2 549 921	—	2 549 921	127 496
* Altee	41 429 613	—	41 429 613	3 040 033	38 389 580	1 919 478
* Dinslaken	4 225 502	381 786	4 607 288	157 930	4 449 358	222 468
* Düsseldorf-Mettmann	3 555 052	705 999	4 261 051	6 686	4 254 365	212 719
* Gelbden	16 413 463	107 393	16 520 856	2 057 415	14 463 441	723 172
* Grevenbroich-Neuß	2 496 744	244 912	2 741 656	42 004	2 699 652	134 983
* Kempen-Krefeld	6 885 381	395 080	7 280 461	1 097 109	6 183 352	309 168
* Moers	7 612 188	283 443	7 895 631	377 373	7 518 258	375 912
* Nees	12 850 314	1 049 843	13 900 157	472 368	13 427 789	671 389
* Rhein-Wupper-Kreis	4 958 515	364 779	5 223 294	436 108	4 887 186	244 359
* Nees	16 432 054	201 626	16 633 680	2 775 430	13 858 250	692 913
Sa. Reg.-Bezirk:	380 827 088	12 293 260	393 120 348	30 060 351	363 059 997	18 153 000

Kreis * = Stadtkreis	Summe der Steuerkraftzahlen der Grundsteuer A und B, der Gewerbesteuer und der Bürgersteuer (Steuerkraftmeßzahl) R.M.	Jahreshöchstzulassungen R.M.	Summe Spalte 2 u. 3 R.M.	Jährlicher Kriegsbeitrag A R.M.	Summe Spalte 4 u. 5 R.M.	Höhe der Prov.-umlage für das R.-Jahr 1942 (5 % von Sp. 6) R.M.
1	2	3	4	5	6	7
III. Reg.-Bez. Koblenz						
* Koblenz-Stadt	7 258 619	—	7 258 619	255 848	7 002 771	350 139
Ahrweiler	2 567 936	301 106	2 869 042	182 517	2 686 525	134 325
Altenkirchen	3 650 883	590 912	4 241 795	394 053	3 847 742	192 388
Birkenfeld	4 336 403	592 786	4 929 189	490 421	4 438 768	221 938
Kochern	1 149 163	339 080	1 488 243	92 931	1 395 312	69 766
Koblenz-Land	2 234 388	346 099	2 580 487	52 336	2 528 151	126 408
Kreuznach	5 353 062	445 986	5 799 048	528 251	5 270 797	263 540
Mayen	4 011 592	696 144	4 707 736	333 208	4 374 528	218 726
Neuwied	5 634 819	469 500	6 104 319	664 924	5 439 395	271 970
St. Goar	1 250 216	300 344	1 550 560	47 078	1 503 482	75 174
Simmern	933 416	281 657	1 215 073	63 124	1 151 949	57 597
Sell	1 432 859	153 948	1 586 807	215 263	1 371 544	68 577
Sa. Reg.-Bezirk:	39 813 356	4 517 562	44 330 918	3 319 954	41 010 964	2 050 548
IV. Reg.-Bez. Köln						
* Bonn-Stadt	9 521 193	—	9 521 193	851 876	8 669 317	433 466
* Köln-Stadt	85 481 602	—	85 481 602	8 914 644	76 566 958	3 828 348
Bergheim	4 658 847	287 230	4 946 077	931 391	4 014 686	200 734
Bonn-Land	6 603 527	377 374	6 980 901	451 127	6 529 774	326 489
Euskirchen	4 309 953	206 257	4 516 210	589 405	3 926 805	196 340
Köln-Land	11 645 886	68 533	11 714 419	1 734 301	9 980 118	499 006
Oberbergischer Kreis	6 239 527	319 114	6 558 641	1 070 910	5 487 731	274 387
Rheinisch-Bergischer Kreis	7 182 176	400 892	7 583 068	570 877	7 012 191	350 609
Siegkreis	9 229 204	619 597	9 848 801	1 164 054	8 684 747	434 237
Sa. Reg.-Bezirk:	144 871 915	2 278 997	147 150 912	16 278 585	130 872 327	6 543 616
V. Reg.-Bez. Trier						
* Trier-Stadt	7 505 117	—	7 505 117	195 917	7 309 200	365 460
Berncastel	1 650 183	330 121	1 980 304	157 155	1 823 149	91 157
Bitburg	1 661 089	474 250	2 135 339	203 211	1 932 128	96 606
Daun	1 063 159	285 475	1 348 634	100 703	1 247 931	62 397
Merzig-Wadern	694 545	244 562	939 107	46 154	892 953	44 648
Prüm	1 215 560	282 088	1 497 648	141 618	1 356 030	67 802
Saarburg	1 018 271	325 074	1 343 345	39 149	1 304 196	65 209
Trier-Land	2 690 486	837 222	3 527 708	184 635	3 343 073	167 154
Wittlich	1 765 920	285 916	2 051 836	187 527	1 864 309	93 215
Sa. Reg.-Bezirk:	19 264 330	3 064 708	22 329 038	1 256 069	21 072 969	1 053 648

Zusammenstellung:

Regierungsbezirk:						
I. Aachen	49 421 291	4 293 667	53 714 958	3 686 647	50 028 311	2 501 416
II. Düsseldorf	380 827 088	12 293 260	393 120 348	30 060 351	363 059 997	18 153 000
III. Koblenz	39 813 356	4 517 562	44 330 918	3 319 954	41 010 964	2 050 548
IV. Köln	144 871 915	2 278 997	147 150 912	16 278 585	130 872 327	6 543 616
V. Trier	19 264 330	3 064 708	22 329 038	1 256 069	21 072 969	1 053 648
Summe:	634 197 980	26 448 194	660 646 174	54 601 606	606 044 568	30 302 228

Übersicht
über die Entwicklung der Steuereinnahmen in den letzten fünf abgeschlossenen Rechnungsjahren
und im Rechnungsjahr 1941. (Das Rechnungsjahr 1941 war bei der Drucklegung des
Haushaltsplanes 1942 ebenfalls abgeschlossen.)

Steuerart	Jßt 1936 <i>R.M.</i>	Jßt 1937 <i>R.M.</i>	Jßt 1938 <i>R.M.</i>	Jßt 1939 <i>R.M.</i>	Jßt 1940 <i>R.M.</i>	Jßt 1941 <i>R.M.</i>
Dotation des Staates	7 319 732,57	7 154 448,48				
Anteil an der Reichseinkommensteuer	4 779 954,66	4 767 577,50	13 190 995,47	16 200 000,—	16 200 000,—	16 200 000,—
Anteil an der Reichskörperschaftsteuer	1 269 910,68	1 268 972,04				
Staatszuschuß für Sürsorgeerziehung	3 440 189,—	3 228 542,—	3 105 067,—			
Anteil an der Kraftfahrzeugsteuer	6 121 610,—	6 080 575,—	5 107 007,91	5 453 156,46	4 986 772,60	5 026 809,52

Übersicht über die Entwicklung der Provinzialumlage in den Rechnungsjahren 1933 bis 1941.

Rechnungsjahr	Soll <i>RM</i>	Ist* <i>RM</i>
1936	19 896 000	21 074 075
1937	21 570 000	22 285 828
1938	22 440 000	22 915 395
1939	24 831 326	24 739 751
1940	25 830 000	25 863 998
1941	28 617 000	28 979 439

* Ist = Abrechnungsergebnis einschließlich der verbliebenen Rückstände der Stadt- und Landkreise.

Haushaltsatzung

des

Provinzialverbandes der Rheinprovinz

für das Rechnungsjahr 1942

Auf Grund des § 6 des Gemeindefinanzgesetzes vom 15. Dezember 1933 (G.S. S. 442) wird, nachdem der Entwurf der Haushaltsatzung mit den Provinzialräten am 22. Juli 1942 beraten worden ist, folgende Haushaltsatzung aufgestellt:

§ 1. Der dieser Satzung als Anlage beigelegte Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1942 wird im ordentlichen Haushaltsplan (Bruttoplan)

in der Ausgabe auf 94 290 804 *R.M.*

und im außerordentlichen Haushaltsplan

in der Ausgabe auf 100 000 *R.M.*

festgesetzt.

§ 2. Die Provinzialumlage wird von den Stadt- und Landkreisen in Höhe von 5% erhoben:

1. der Steuerkraftzahlen

- a) der Grundsteuer von den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben (Grundsteuer A),
- b) der Grundsteuer von den Grundstücken (Grundsteuer B),
- c) der Gewerbesteuer von Ertrag und Kapital,
- d) der Bürgersteuer;

2. der Schlüsselzuweisungen der Stadtkreise und der kreisangehörigen Gemeinden.

Soweit Stadtkreise oder Gemeinden eines Landkreises eine Kriegsbeitragsumlage A zu leisten haben, sind von der Provinzialumlage des betreffenden Kreises 5% der von ihm bzw. seinen Gemeinden zu leistenden Kriegsbeitragsumlage A abzusetzen.

Die Provinzialumlage ist in monatlichen Raten zum 15. eines jeden Monats nach Maßgabe des dem Vorbericht beigelegten Verteilungsplanes zu zahlen.

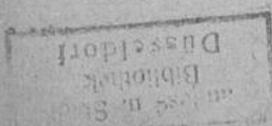
Düsseldorf, den 22. Juli 1942.

Der Oberpräsident der Rheinprovinz
(Verwaltung des Provinzialverbandes)

In Vertretung:

Saake

Landeshauptmann der Rheinprovinz.



St. R. 9 593

I. Gesamtübersicht (Bruttoplan)

Einnahme			Überschuß			Kapitel	Gegen.	Stand	Ausgabe			Zufuß		
Zoll 1942 RM.	Zoll 1941 RM.	ZP 1940 RM.	Zoll 1942 RM.	Zoll 1941 RM.	ZP 1940 RM.				Zoll 1942 RM.	Zoll 1941 RM.	ZP 1940 RM.	Zoll 1942 RM.	Zoll 1941 RM.	ZP 1940 RM.
A. Ordentlicher														
62 941 894	55 180 558	49 729 006	35 258 018	37 578 374	35 056 384	1-9, 100	I. Finanz-	Haushalt	18 683 876	17 602 184	14 072 022	—	—	—
1 979 000	1 954 000	1 952 156	—	—	—	10-19, 110	II. Allgemeine	Verwaltung	4 127 000	4 697 000	4 121 767	2 148 000	2 743 000	2 169 011
III. Verkehrs-														
6 300 000	6 058 100	6 709 634	—	—	—	20	Strassen-	weisen	18 015 042	19 479 283	19 296 701	11 715 942	13 412 183	12 587 127
1 000	1 000	—	—	—	—	21	Eisenbahn- und	Kleinbahnhöfen	1 000	1 000	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	22	Strassen-	verkehr	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	23	Flugwesen	und Luftschiff-	352 000	352 000	283 892	352 000	352 000	283 892
1 000	1 000	1 251	—	—	—	24	Wasser-	straßen	10 000	10 000	10 000	9 000	9 000	8 749
—	—	—	—	—	—	29	sonstige	sonstige	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	120	sonstige	sonstige	—	—	—	—	—	—
6 302 000	6 060 100	6 710 885	—	—	—		Summe III	Summe III	18 378 132	19 833 273	19 599 654	12 076 132	13 773 273	12 879 768
IV. Wirtschaft-														
70 500	70 500	49 782	—	—	—	30	a) Landwirtschaft-	schaft	1 398 000	1 398 000	2 350 123	1 327 500	1 327 500	2 390 825
429 150	429 150	508 392	—	—	—	31	b) Landwirtschaftlicher	Unterricht	1 496 968	1 496 968	1 268 381	1 067 818	1 067 818	759 988
—	—	—	—	—	—	32	c) Förderung des Gewerbes	(Handwerk, Industrie, Handel)	170 000	170 000	120 827	170 000	170 000	120 827
130 000	137 500	137 554	130 000	92 700	79 810	33	d) Elektrizitäts-	versorgung	—	44 800	57 713	—	—	—
—	—	—	—	—	—	34	e) Wasser-	versorgung	30 000	30 000	11 249	30 000	30 000	11 249
7 000	7 000	51 807	—	—	—	35	f) Wohnungs- und Siedlungs-	wesen einzahl. Landesplanung	284 000	284 000	137 172	277 000	277 000	85 370
216 833	192 973	140 375	—	—	—	36	g) Feuerlöschwesen und	Evangelial-Feuerwehrschule	272 443	261 935	189 984	55 010	68 002	49 099
22 600	22 600	16 000	—	—	—	39	h) Sonstige	sonstige	72 350	72 350	49 068	49 750	49 750	33 037
—	—	—	—	—	—	130	sonstige	sonstige	—	—	—	—	—	—
876 083	859 783	813 458	130 000	92 700	79 810		Summe IV	Summe IV	3 724 361	3 758 653	4 185 426	2 978 278	2 991 630	3 451 808
V. Sotter-														
—	—	—	—	—	—	40	a) Fürsorge auf Grund der Ver-	ordnung vom 13. Februar 1924	—	—	—	—	—	—
1 055 300	1 574 800	1 684 292	—	—	—	41	1. Allgemeine Kosten des	Sonderfürsorgeverbandes	1 056 777	1 056 777	1 007 932	1 056 777	1 056 777	1 007 932
—	—	—	—	—	—	42	2. Ordentliche Fürsorge für	Waisen sowie Pflege-	3 340 600	4 124 100	3 921 856	1 685 300	2 547 300	2 237 504
22 850 000	25 079 040	24 865 817	—	—	—	43	3. Außerordentliche (erwerblose)	Fürsorge für Waisenbedürftige	26 050 000	28 247 871	27 513 499	3 200 000	3 177 831	2 647 672
786 560	786 560	727 436	—	—	—	44	a) Fürsorge für Weisheits-	und Blinden einzahl.	2 141 615	2 141 615	1 932 581	1 355 055	1 355 055	1 205 144
1 851 700	1 851 700	1 654 377	—	—	—	45	b) Fürsorge für Weisheits-	und Blinden einzahl.	2 456 500	2 456 500	2 290 403	694 800	694 800	636 020
412 850	389 100	408 064	—	—	—	46	c) Fürsorge	für Strümpel	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	47	4. Fürsorge für Kriegs-	beschädigte und Kriegs-	777 700	631 100	733 087	364 850	242 000	344 422
—	—	—	—	—	—	48	5. Sonstige Fürsorge gemäß der	Verordnung vom 13. Februar 1924	—	—	—	—	—	—
263 500	263 500	314 075	—	—	—	49	a) Jugend-	wohlfahrt	938 260	938 260	500 157	674 700	674 700	185 482
304 500	254 901	201 049	—	—	—	50	b) Zusammen-	wohlfahrt	2 094 858	1 896 791	1 525 196	1 790 358	1 641 809	1 324 140
1 140 200	992 800	1 074 640	—	—	400	51	c) Jugend-	wohlfahrt	7 067 700	6 340 499	5 880 123	5 927 500	5 347 600	4 805 482
—	—	—	—	—	—	52	d) Fürsorgeerziehung	für Jugendliche	5 000	5 000	—	4 400	4 400	—
18 000	20 000	—	—	—	—	53	e) Wanderer-	beratung	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000
38 500	27 500	5 588	—	—	—	54	f) Auswanderer-	beratung	190 000	110 000	—	172 000	90 000	—
—	—	—	—	—	—	59	g) Arbeitslos-	und Sozialfürsorge	572 400	549 500	554 029	533 000	522 000	549 340
—	—	—	—	—	—	140	h) Sonstige	sonstige	—	—	—	—	—	—
26 321 770	31 233 561	30 936 941	—	—	400		Summe V	Summe V	46 692 410	48 498 824	45 880 757	17 370 640	17 265 263	14 944 215
VI. Kultur-														
32 336	32 336	70 476	—	—	—	60-69, 160	VI. Kultur-	pflege	1 597 304	1 680 304	1 290 790	1 564 968	1 647 968	1 220 320
VII. Arbeits-														
750 000	750 000	600 000	750 000	750 000	600 000	70-71	a) Arbeits-	losen	—	—	—	—	—	—
1 087 721	1 087 721	1 427 043	—	—	—	72-79, 170	b) Berufsbildungs-	maßnahmen	1 087 721	1 087 721	1 427 043	—	—	—
—	—	—	—	—	—		sonstige	sonstige	—	—	—	—	—	—
1 837 721	1 837 721	2 027 043	750 000	750 000	600 000		Summe VII	Summe VII	1 087 721	1 087 721	1 427 043	—	—	—
04 290 894	97 158 059	92 230 968	36 138 018	38 421 134	35 736 624		Summe Ordent-	licher Haushalt	94 290 894	97 158 059	91 178 067	36 138 018	38 421 134	34 674 724
B. Außerordentlicher														
100 000	330 000	1 419 449	—	—	—		B. Außerordentlicher	Haushalt	100 000	330 000	1 419 449	—	—	—

II. Überschüsse und Zuschüsse (Bruttoergebnisse)

Kapitel	Gegenstand	Soll 1942		Mithin	
		Einnahmen RM.	Ausgaben RM.	Überschuß RM.	Zuschuß RM.
A. Ordentlicher Haushalt					
1-9, 100	I. Finanzverwaltung	53 941 894	18 683 876	35 258 018	—
10-19, 110	II. Allgemeine Verwaltung	1 979 000	4 127 000	—	2 148 000
III. Verkehrswesen					
20	a) Straßenwesen	6 300 000	18 015 042	—	11 715 042
21	b) Eisenbahn- und Kleinbahnwesen	1 000	1 000	—	—
22	c) Kraftverkehr	—	—	—	—
23	d) Flugwesen und Luftschuß	—	352 090	—	352 090
24	e) Wasserstraßen	1 000	10 000	—	9 000
29	f) Sonstiges	—	—	—	—
120	Einmalig	—	—	—	—
Summe III		6 302 000	18 378 132	—	12 076 132
IV. Wirtschaftspflege					
30	a) Landwirtschaft	70 500	1 398 000	—	1 327 500
31	b) Landwirtschaftlicher Unterricht	429 150	1 496 968	—	1 067 818
32	c) Förderung des Gewerbes (Handwerk, Industrie, Handel) ..	—	170 000	—	170 000
33	d) Elektrizitätsversorgung	130 000	—	130 000	—
34	e) Gasfernversorgung	—	30 000	—	30 000
35	f) Wohnungs- u. Siedlungswesen einschl. Landesplanung ..	7 000	284 600	—	277 600
36	g) Feuerlöschwesen und Provinzial-Feuerwehrschule	216 833	272 443	—	55 610
39	h) Sonstiges	22 600	72 350	—	49 750
130	Einmalig	—	—	—	—
Summe IV		876 083	3 724 361	130 000	2 978 278
V. Volksfürsorge					
a) Fürsorge auf Grund der Verordnung vom 13. Februar 1924 (Landesfürsorgeverband)					
40	1. Allgemeine Kosten des Landesfürsorgeverbandes	—	1 056 777	—	1 056 777
41	2. Ordentliche Fürsorge für Hilfsbedürftige: Besserungswesen sowie Pflege- und Siedenwesen	1 655 300	3 340 600	—	1 685 300
42	3. Außerordentl. (erweiterte) Fürsorge für Hilfsbedürftige				
43	a) Fürsorge f. Geistesranke, Schwachsinnige u. Epileptische	22 850 000	26 050 000	—	3 200 000
	b) Fürsorge für Gehörlose und Blinde einschließlich Bildungswesen	786 560	2 141 615	—	1 355 055
44	c) Fürsorge für Krüppel	1 851 700	2 456 500	—	604 800
45	4. Fürsorge für Kriegsbeschädigte u. Kriegerhinterbliebene	412 850	777 700	—	364 850
46	5. Sonstige Fürsorge gemäß § 1 der Fürsorgepflichtverordnung vom 13. Februar 1924	—	—	—	—
47	b) Hebammenlehrwesen	263 560	938 260	—	674 700
48	c) Jugendwohlfahrt	304 500	2 094 858	—	1 790 358
49	d) Fürsorgeerziehung Minderjähriger	1 140 200	7 067 700	—	5 927 500
50	e) Wandererfürsorge	600	5 000	—	4 400
51	f) Auswandererberatung	—	1 000	—	1 000
52	g) Rheinisches Landesippenamt	18 000	190 000	—	172 000
59	h) Sonstige Fürsorge und Wohlfahrtspflege	38 500	572 400	—	533 900
140	Einmalig	—	—	—	—
Summe V		29 321 770	46 692 410	—	17 370 640
60-69, 160	VI. Kulturpflege	32 336	1 597 304	—	1 564 968
VII. Kredit- und Versicherungswesen					
70-71	a) Kreditwesen	750 000	—	750 000	—
72-79	b) Versicherungswesen	1 087 721	1 087 721	—	—
170	Einmalig	—	—	—	—
Summe VII		1 837 721	1 087 721	750 000	—
Summe Ordentlicher Haushalt		94 290 804	94 290 864	36 138 018	36 138 018
B. Außerordentlicher Haushalt					
		100 000	100 000	—	—



Einnahmen

III. Gesamtübersicht

(bereinigte Bruttowahlen)

Stapitel	Gegenstand	Zoll 1942		Zoll 1941	ZJ 1940
		Gesamtbetrag RM.	Erstattungen, durchlaufende Posten usw. RM.	(bereinigte Bruttowahlen) RM.	(bereinigte Bruttowahlen) RM.
A. Ordentlicher Haushalt					
1-9, 100	I. Finanzverwaltung	53 941 894	5 126 800	48 815 094	50 093 808
10-19, 110	II. Allgemeine Verwaltung	1 979 000	1 783 631	195 369	179 369
III. Verkehrsweien					
20	a) Straßenwesen	6 300 000	—	6 300 000	6 058 100
21	b) Eisenbahn- und Kleinbahnwesen	1 000	—	1 000	1 000
22	c) Kraftverkehr	—	—	—	—
23	d) Flugwesen und Luftschub	—	—	—	—
24	e) Wasserstraßen	1 000	—	1 000	1 251
29	f) Sonstiges	—	—	—	—
120	Einmalig	—	—	—	—
	Summe III	6 302 000	—	6 302 000	6 060 351
IV. Wirtschaftspflege					
30	a) Landwirtschaft	70 500	—	70 500	49 702 61
31	b) Landwirtschaftlicher Unterricht	429 150	—	429 150	508 392 99
32	c) Förderung des Gewerbes (Handwerk, Industrie, Handel)	—	—	—	—
33	d) Elektrizitätsversorgung	130 000	—	130 000	137 554 45
34	e) Wasserversorgung	—	—	—	—
35	f) Wohnungs- und Siedlungsweien einschl. Landesplanung	7 000	3 000	4 000	48 807 37
36	g) Feuerlöschweien und Provinzial-Feuerwehrschule	216 833	119 842	96 991	151 179
39	h) Sonstiges	22 600	—	22 600	16 030 60
130	Einmalig	—	—	—	—
	Summe IV	876 983	122 842	753 241	814 989
V. Volksfürsorge					
40	a) Fürsorge auf Grund der Verordnung vom 13. Februar 1924 (Landesfürsorgeverband)	—	—	—	—
41	1. Allgemeine Kosten des Landesfürsorgeverbandes	—	—	—	—
41	2. Ordentliche Fürsorge für Hilfsbedürftige: Besserungswesen sowie Pflege- und Erziehungswesen	1 655 200	52 800	1 602 500	1 524 000
42	3. Außerordentliche (erweiterte) Fürsorge für Hilfsbedürftige	—	—	—	—
42	a) Fürsorge für Geisteskrante, Schwachsinnige und Epileptische	22 850 000	176 700	14 673 300	15 767 540
43	b) Fürsorge für Gehörlose und Blinde einschl. Bildungswesen	786 500	43 600	742 900	689 034 27
44	c) Fürsorge für Krüppel	1 851 700	420 000	1 431 700	1 250 624 58
45	4. Fürsorge für Kriegsschadigte und Kriegserhinterbliebene	412 850	—	412 850	389 100
46	5. Sonstige Fürsorge gemäß § 1 der Fürsorgepflichtverordnung vom 13. Februar 1924	—	—	—	—
47	b) Hebammenlehrewesen	263 560	—	263 560	314 675 03
48	c) Jugendwohlfahrt	304 500	—	304 500	251 049 05
49	d) Fürsorgeziehung Minderjähriger	1 140 200	—	1 140 200	992 800
50	e) Wandererfürsorge	600	—	600	400
51	f) Auswandererberatung	—	—	—	—
52	g) Rheinisches Landesjugenamt	18 000	—	18 000	20 000
59	h) Sonstige Fürsorge und Wohlfahrtspflege	38 500	3 900	34 600	27 500
140	Einmalig	—	—	—	—
	Summe V	29 321 770	8 607 000	20 624 770	21 413 361
60-69, 160	VI. Kulturpflege	32 330	—	32 330	32 330
70-71, 72-79, 170	VII. Kredit- und Versicherungswesen	750 000	—	750 000	600 000
	a) Kreditwesen	750 000	—	750 000	600 000
	b) Versicherungswesen	1 087 721	200	1 087 521	1 426 843 86
	Einmalig	—	—	—	—
	Summe VII	1 837 721	200	1 837 521	2 026 843 86
	Summe Ordentlicher Haushalt	94 290 804	15 730 473	78 560 331	80 424 484

B. Außerordentlicher Haushalt

Gesamtbetrag	100 000	—	100 000	330 000	1 419 449 64
--------------	---------	---	---------	---------	--------------

Stapitel	Gegenstand	Zoll 1942		Zoll 1941	ZJ 1940
		Gesamtbetrag RM.	Erstattungen, durchlaufende Posten usw. RM.	(bereinigte Bruttowahlen) RM.	(bereinigte Bruttowahlen) RM.
A. Ordentlicher Haushalt					
1-9, 100	I. Finanzverwaltung	18 683 876	5 126 800	13 557 076	12 515 474
10-19, 110	II. Allgemeine Verwaltung	4 127 000	92 120	4 034 876	4 604 876
III. Verkehrsweien					
20	a) Straßenwesen	18 015 042	458 500	17 556 542	19 011 783
21	b) Eisenbahn- und Kleinbahnwesen	1 000	—	1 000	—
22	c) Kraftverkehr	—	—	—	—
23	d) Flugwesen und Luftschub	352 000	2 600	350 000	281 501 85
24	e) Wasserstraßen	10 000	—	10 000	10 000
29	f) Sonstiges	—	—	—	—
120	Einmalig	—	—	—	—
	Summe III	18 378 132	460 500	17 917 542	19 312 783
IV. Wirtschaftspflege					
30	a) Landwirtschaft	1 398 000	—	1 398 000	2 350 123 13
31	b) Landwirtschaftlicher Unterricht	1 496 968	—	1 496 968	1 268 381 79
32	c) Förderung des Gewerbes (Handwerk, Industrie, Handel)	170 000	—	170 000	120 827 74
33	d) Elektrizitätsversorgung	30 000	2 280	27 720	44 800
34	e) Wasserversorgung	—	—	—	57 713 64
35	f) Wohnungs- und Siedlungsweien einschl. Landesplanung	284 600	—	284 600	9 651 49
36	g) Feuerlöschweien und Provinzial-Feuerwehrschule	272 443	136 442	136 001	293 541
39	h) Sonstiges	72 350	5 636	66 714	136 468 10
130	Einmalig	—	—	—	43 614 22
	Summe IV	3 724 201	144 358	3 580 003	3 692 343
V. Volksfürsorge					
40	a) Fürsorge auf Grund der Verordnung vom 13. Februar 1924 (Landesfürsorgeverband)	—	—	—	—
41	1. Allgemeine Kosten des Landesfürsorgeverbandes	1 056 777	868 500	188 277	188 277
41	2. Ordentliche Fürsorge für Hilfsbedürftige: Besserungswesen sowie Pflege- und Erziehungswesen	3 340 600	531 000	2 809 600	2 219 800
42	3. Außerordentliche (erweiterte) Fürsorge für Hilfsbedürftige	—	—	—	—
42	a) Fürsorge für Geisteskrante, Schwachsinnige und Epileptische	26 050 000	7 090 100	18 350 000	19 813 371
43	b) Fürsorge für Gehörlose und Blinde einschl. Bildungswesen	2 141 615	40 400	2 101 215	1 897 233 12
44	c) Fürsorge für Krüppel	2 456 500	421 000	2 035 500	1 883 910 41
45	4. Fürsorge für Kriegsschadigte und Kriegserhinterbliebene	777 700	—	777 700	631 100
46	5. Sonstige Fürsorge gemäß § 1 der Fürsorgepflichtverordnung vom 13. Februar 1924	—	—	—	—
47	b) Hebammenlehrewesen	938 260	—	938 260	300 137 45
48	c) Jugendwohlfahrt	2 098 858	—	2 098 858	1 896 701
49	d) Fürsorgeziehung Minderjähriger	7 067 700	67 000	7 000 700	5 813 553 02
50	e) Wandererfürsorge	5 000	—	5 000	5 000
51	f) Auswandererberatung	1 000	—	1 000	1 000
52	g) Rheinisches Landesjugenamt	190 000	—	190 000	110 000
59	h) Sonstige Fürsorge und Wohlfahrtspflege	572 400	3 900	568 500	549 500
140	Einmalig	—	—	—	—
	Summe V	46 692 410	9 621 900	37 070 510	37 755 724
60-69, 160	VI. Kulturpflege	1 597 304	—	1 597 304	1 680 304
70-71, 72-79, 170	VII. Kredit- und Versicherungswesen	1 087 721	284 700	803 021	803 021
	a) Kreditwesen	1 087 721	284 700	803 021	803 021
	b) Versicherungswesen	—	—	—	—
	Einmalig	—	—	—	—
	Summe VII	1 087 721	284 700	803 021	803 021
	Summe Ordentlicher Haushalt	94 290 804	15 730 473	78 560 331	80 424 484
B. Außerordentlicher Haushalt					
Gesamtbetrag	100 000	—	100 000	330 000	1 419 449 64

IV. Überschüsse und Zuschüsse (bereinigte Bruttoergebnisse)

Kapitel	Gegenstand	Soll 1942		Mithin	
		Einnahmen (bereinigte Bruttoszahlen) RM.	Ausgaben (bereinigte Bruttoszahlen) RM.	Überschuß RM.	Zuschuß RM.
A. Ordentlicher Haushalt					
1-9, 100	I. Finanzverwaltung	48 815 094	13 557 076	35 258 018	—
10-19, 110	II. Allgemeine Verwaltung	195 369	4 034 875	—	3 839 506
III. Verkehrsweisen					
20	a) Straßenwesen	6 300 000	17 556 542	—	11 256 542
21	b) Eisenbahn- und Kleinbahnwesen	1 000	1 000	—	—
22	c) Kraftverkehr	—	—	—	—
23	d) Flugwesen und Luftschiff	—	350 000	—	350 000
24	e) Wasserstraßen	1 000	10 000	—	9 000
29	f) Sonstiges	—	—	—	—
120	Einmalig	—	—	—	—
	Summe III	6 302 000	17 917 542	—	11 615 542
IV. Wirtschaftspflege					
30	a) Landwirtschaft	70 500	1 398 000	—	1 327 500
31	b) Landwirtschaftlicher Unterricht	429 150	1 496 968	—	1 067 818
32	c) Förderung des Gewerbes (Handwerk, Industrie, Handel)	—	170 000	—	170 000
33	d) Elektrizitätsversorgung	130 000	—	130 000	—
34	e) Gasfernversorgung	—	27 720	—	27 720
35	f) Wohnungs- und Siedlungsweisen einschl. Landes- planung	4 000	284 600	—	280 600
36	g) Feuerlöschwesen und Provinzial-Feuerwehrschule ..	96 991	136 001	—	39 010
39	h) Sonstiges	22 600	66 714	—	44 114
130	Einmalig	—	—	—	—
	Summe IV	753 241	3 580 003	130 000	2 956 762
V. Volksfürsorge					
40	a) Fürsorge auf Grund der Verordnung vom 13. Fe- bruar 1924 (Landesfürsorgeverband)	—	188 277	—	188 277
41	1. Allgemeine Kosten des Landesfürsorgeverbandes	—	—	—	—
	2. Ordentliche Fürsorge für Hilfsbedürftige: Befe- rungsweisen sowie Pflege- und Siedenwesen ..	1 602 500	2 809 600	—	1 207 100
	3. Außerordentliche (erweiterte) Fürsorge für Hilfs- bedürftige	—	—	—	—
42	a) Fürsorge für Geisteskranke, Schwachsin- nige und Epileptische	14 673 300	18 359 900	—	3 686 600
43	b) Fürsorge für Gehörlose und Blinde einschl. Bildungsweisen	742 960	2 101 215	—	1 358 555
44	c) Fürsorge für Krüppel	1 431 700	2 035 500	—	603 800
45	4. Fürsorge für Kriegsbeschädigte und Kriegerhinter- bliebene	412 850	777 700	—	364 850
46	5. Sonstige Fürsorge gemäß § 1 der Fürsorgepflicht- verordnung vom 13. Februar 1924	—	—	—	—
47	b) Hebammenlehrwesen	263 560	938 260	—	674 700
48	c) Jugendwohlfahrt	304 500	2 094 858	—	1 790 358
49	d) Fürsorgeerziehung Minderjähriger	1 140 200	7 000 700	—	5 860 500
50	e) Wandererfürsorge	600	5 000	—	4 400
51	f) Auswandererberatung	—	1 000	—	1 000
52	g) Rheinisches Landesjüppenam!	18 000	190 000	—	172 000
59	h) Sonstige Fürsorge und Wohlfahrtspflege	34 600	568 500	—	533 900
140	Einmalig	—	—	—	—
	Summe V	20 624 770	37 070 510	—	16 445 740
60-69, 160	VI. Kulturpflege	32 336	1 597 304	—	1 564 968
VII. Kredit- und Versicherungswesen					
70-71	a) Kreditwesen	750 000	—	750 000	—
72-79	b) Versicherungswesen	1 087 521	803 021	284 500	—
170	Einmalig	—	—	—	—
	Summe VII	1 837 521	803 021	1 034 500	—
	Summe Ordentlicher Haushalt	78 560 331	78 560 331	36 422 518	36 422 518
B. Außerordentlicher Haushalt		100 000	100 000	—	—

V. Haupthaushaltsplan
der
Provinzialverwaltung der Rheinprovinz
für das
Rechnungsjahr 1942

Die am Jahreschlusse noch verfügbaren Beträge der mit einem † versehenen Positionen sind auf das folgende Jahr zu übertragen. Die Mittel bei Kapitel 30 Titel 10, 11 und 12 sind auf 3 Jahre übertragbar.

Einseitig deckungsfähig sind die Mittel der planmäßigen Beamten mit den Mitteln der außerplanmäßigen Beamten und der Angestellten sowie die Mittel der außerplanmäßigen Beamten mit den Mitteln der Angestellten.

Die in Spalte „St 1940“ kursiv gedruckten Zahlen sind Minderausgaben infolge Einsparung von Ausgaberesten aus dem Vorjahre.

Einnahmen

A. Ordentlicher

Haushalt

Ausgaben

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1942 gegen 1941		30. 1940
			1942	1941	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
I. Finanzverwaltung							
1	1	a) Überschuf aus dem Rechnungsjahr 1939 .. b) Voranschläglicher Überschuf aus dem Rechnungsjahr 1940	—	19 958	—	19 958	168 607 66
			—	1 100 000	—	1 100 000	—
Dotationen und Steuern							
2	1	Anteil an den Finanzzuweisungen	16 200 000	16 200 000	—	—	16 200 000
	2	Anteil an der Reichskraftfahrzeugsteuer	5 026 800	4 986 750	40 050	—	4 986 772 60
	3	Provinzialumlage	30 000 000	28 617 000	1 383 000	—	25 510 757 62
		Summe Kapitel 2	51 226 800	49 803 750	1 423 050	—	46 697 530 22
Sonstiges							
3	1	—	—	—	—	—	—
	2	Zinsen aus vorübergehender Anlage	210 000	170 000	40 000	—	292 714 07
	3	Zinsen aus der Anlage der Rücklagen: a) aus der gesetzlichen Tilgungsrücklage	315 000	315 000	—	—	319 250 40
		b) aus sonstigen Rücklagen	1 200 000	1 100 000	100 000	—	1 362 415 34
	4	Erlöse aus dem Verkauf von Grundstücken ..	5 000	5 000	—	—	—
	5	—	—	—	—	—	—
	6	Aus der Konsolidierungsaktion und den Zahlungsrückständen der Stadt- und Landkreise: a) Zinsen	25 000	25 000	—	—	30 648 81
		b) Tilgung	60 000	—	60 000	—	—
	7	Aus Forderungen: a) Zinsen	20 400	21 400	—	1 000	27 849 24
		b) Tilgung	33 100	32 100	1 000	—	129 365 04
	8-10	—	—	—	—	—	—
4	1	Aus Bausparleihen: a) Zinsen	11 900	12 500	—	600	15 110 27
		b) Tilgung	22 600	22 000	600	—	28 609 48
5	1	Unterhaushaltsplan der Viegen(schafts)verwaltung (Unverändert wie im Vorjahr)	236 084	236 084	—	—	234 358 57
6	1	—	—	—	—	—	—
7	1	—	—	—	—	—	—
8	1	Beteiligung des Ruhrbedarfsverbandes Ruhrkohlenbezugs an dem Kriegsbeitrag des Provinzialverbandes	572 760	572 760	—	—	419 520 —
9	1	Unvorhergesehenes und zur Abrundung ...	3 250	840	2 410	—	2 789 68
	2	Zuschüsse Dritter für die Aufgaben der Forschungsstelle „Rheinländer in aller Welt“ ..	—	—	—	—	237 49
		Summe Kapitel 3—9	2 715 094	2 512 684	202 410	1 600	2 862 868 39
					202 410		
Einmalige Einnahmen							
100	—	Erfattungen auf Grund des Reichleistungsgesetzes aus den Rechnungsjahren 1939 und 1940	—	1 744 166	—	1 744 166	—
		Gesamteinnahme Abschnitt I	53 941 894	55 180 558	1 238 664	2 865 724	49 729 006 27
					1 238 664		

¹ Überschuf des Rechnungsjahres 1939.

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1942 gegen 1941		30. 1940
			1942	1941	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
I. Finanzverwaltung							
1	1	Zur Deckung der Zehlbeträge der Vorjahre ..	—	—	—	—	—
Dotationen und Steuern							
2	1	Durch die Dotationsübertragung vom Staat übertragene Sonderverpflichtung	—	—	—	—	60 000
	2	Abführung der Reichskraftfahrzeugsteuer an Verkehrsstellen (Kapitel 20 Titel 1)	5 026 800	4 986 750	40 050	—	4 986 772 60
	3	—	—	—	—	—	—
		Summe Kapitel 2	5 026 800	4 986 750	40 050	—	5 046 772 60
Sonstiges							
3	1	Zuschuf zur Schuldenverwaltung	1 000 000	—	1 000 000	—	—
	2	Für vorübergehend aufgenommene Kredite ..	100 000	100 000	—	—	2 718 08
	3	Abführung der Zinsrückläufe aus Kapitel 3 Titel 3 der Einnahmen: a) an die gesetzliche Tilgungsrücklage ¹	315 000	315 000	—	—	319 250 40
		b) an die sonstigen Rücklagen	—	—	—	—	—
	4	Abführung der Erlöse aus dem Verkauf von Grundstücken an die Grunderwerbs- und Erweiterungsrücklage ¹	5 000	5 000	—	—	—
	5	Abführung an die Erneuerungsrücklage	—	—	—	—	—
	6	Abführung von Rückläufen aus der Konsolidierungsaktion an die Tilgungsrücklage ¹ ..	60 000	—	60 000	—	—
	7	Abführung von Rückläufen aus Forderungen an die Tilgungsrücklage ¹	33 100	32 100	1 000	—	129 365 04
	8	Abführung an die Grunderwerbs- und Erweiterungsrücklage	—	—	—	—	—
	9	Abführung an die maschinen- und betriebstechnische Rücklage	—	—	—	—	—
	10	Abführung an die Bürgschaftsicherungsrücklage	—	—	—	—	—
4	1	Abführung von Rückläufen aus Bausparleihen an die Rücklage „Bausparleihen“	22 600	22 000	600	—	28 609 48
5	1	Unterhaushaltsplan d. Viegen(schafts)verwaltung (Unverändert wie im Vorjahr)	171 176	171 176	—	—	203 478 94
6-7	—	—	—	—	—	—	—
8	1	Kriegsbeitrag des Provinzialverbandes	11 455 200	11 455 200	—	—	8 390 400 —
9	1	Für nicht vorhergesehene Ausgaben während des Jahres	240 000	240 000	—	—	40 640 37
	2	Für besondere Aufgaben im Grenzgebiet und für Aufgaben der Forschungsstelle „Rheinländer in aller Welt“ ¹	255 000	255 000	—	—	342 779 64
		Summe Kapitel 3—9	13 657 076	12 595 476	1 061 600	—	9 457 241 95
Einmalige Ausgaben							
100	1	Abführung des Überschufes des Rechnungsjahres 1939 an die Ausgleichsrücklage	—	19 958	—	19 958	168 607 66
		Gesamtausgabe Abschnitt I	18 683 876	17 602 184	1 081 692	19 958	14 672 622 21
					1 081 692		

¹ Betrifft die Zinsrückläufe aus der Anlage der gesetzlichen Tilgungsrücklage, die Erlöse aus dem Verkauf von Grundstücken, ferner die Rückläufe aus der Konsolidierungsaktion, aus Forderungen und aus Bausparleihen den Anlage übertragene, sind sie in gleicher Weise abzuführen.

² Überschuf des Rechnungsjahres 1939.



Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1942 gegen 1941		Zfr. 1940
			1942	1941	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
		II. Allgemeine Verwaltung					
10		.....	—	—	—	—	—
11		.....	—	—	—	—	—
12		Provincialrat					
		—	—	—	—	—
13		Hauptverwaltung					
	1	Erhaltung der beteiligten Verwaltungszweige an Verwaltungsstellen laut Tabelle (Anl. 14)					
	a)	Persönliche Verwaltungsausgaben	1 404 980	1 404 980	—	—	1 310 702 12
	b)	Sächliche Verwaltungsausgaben	251 501	251 501	—	—	303 361 48
	c)	Pauschale Verwaltungsstellenbeiträge	98 025	98 025	—	—	92 985 97
	2	Sonstige pauschale Verwaltungsstellenbeiträge					
	a)	Ab. Girozentrale u. Prov. Bank	50 000	50 000	—	—	50 000 —
	b)	Provincial-Neuerversicherungsanstalt	50 000	50 000	—	—	50 000 —
	c)	Rhein. landw. Berufsgenossenschaft	21 300	21 300	—	—	29 129 64
	d)	Gemeindeunfallversicherungsverband	5 000	5 000	—	—	4 097 08
	3	Erhaltung von					
	a)	Versorgungsgebühren ehemaliger Beamten von Reich und Staat usw.	20 000	20 000	—	—	19 706 94
	b)	Ruhegehältern für Beamte von der Universitätsnervenkur in Bonn	4 125	4 125	—	—	2 071 92
	4	Erhaltung von Gehältern und Vergütungen für abgeordnetes Personal der gesamten Provincialverwaltung mit Ausnahme der Straßenverwaltung	25 000	—	25 000	—	—
	5-6	.....	—	—	—	—	—
	7	Entnahme aus dem „Fonds zur Unterstützung von Arbeitern, Angestellten und Beamten der Prov.-Verwaltung“ einschl. anfallender Zinsen	1 000	1 000	—	—	135 65
	8-9	.....	—	—	—	—	—
		Zu übertragen	1 930 931	1 905 931	25 000	—	1 862 190 80

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1942 gegen 1941		Zfr. 1940
			1942	1941	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
		II. Allgemeine Verwaltung					
10	1	Druckkosten für Haushaltsplan, Verwaltungsbericht, Vorlagen an den Provinzialrat usw.	20 000	20 000	—	—	8 851 46
11		.....	—	—	—	—	—
12		Provincialrat					
	1	Beitrag des Provincialverbandes zu den Jahreskosten und Kostwänderschädigungen der Provincialräte usw.	40 000	40 000	—	—	34 184 30
13		Hauptverwaltung					
		Persönliche Verwaltungsausgaben					
	1	Beisetzungen für					
	a)	einberufene planmäßige Beamte	403 000	357 000	46 000	—	298 214 33
	b)	nicht einberufene planmäßige Beamte ..	1 027 000	1 093 000	—	66 000	1 003 582 67
	2	Beisetzungen für					
	a)	einberufene außerplanmäßige Beamte und Kandidaten	5 400	25 000	—	19 600	26 415 19
	b)	nicht einberufene außerplanmäßige Beamte und Anwärter	9 250	15 000	—	5 750	21 523 96
	c)	wieder einberufene im Ruhestand befindliche Beamte	118 150	130 000	—	11 850	82 605 32
	3	Vergütungen für					
	a)	einberufene Angestellte	136 000	104 300	31 700	—	96 618 22
	b)	nicht einberufene Angestellte	667 300	727 700	—	60 400	652 036 06
	c)	Erhaltungsstellen	230 000	142 500	87 500	—	87 661 94
	4	Löhne für					
	a)	einberufene Lohnempfänger	15 000	14 500	500	—	9 000 61
	b)	nicht einberufene Lohnempfänger	119 500	120 550	—	1 050	114 380 88
	c)	Erhaltungsstellen	20 700	7 800	12 900	—	16 955 87
	5	Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge					
	a)	für ehemalige Angehörige der Hauptverwaltung	298 055	238 055	60 000	—	226 893 56
	b)	Versorgungsgebühren ehemaliger Beamten zu Lasten des Reiches und Staates usw.	20 000	20 000	—	—	19 706 94
	c)	Ruhegehälter für Beamte zu Lasten der Universitätsnervenkur Bonn	4 125	4 125	—	—	2 071 92
	6	Notstandsbeihilfen, Unterstützungen und Beiträge zur freiwilligen Kranken- und Unfallversicherung	75 000	75 000	—	—	75 000 —
	7	Gewährung von Beihilfen aus dem „Fonds zur Unterstützung von Arbeitern, Angestellten und Beamten der Prov.-Verwaltung“ bzw. Abführung an den Fonds	1 000	1 000	—	—	135 65
	8	Unfallfürsorge für Beamte	2 000	2 000	—	—	1 210 33
	9	Zum Ausgleich von im einzelnen noch nicht zu überschenden persönlichen Mehraufwendungen					
	a)	in Provinzialanhalten durch die Einführung des neuen Tarifs und durch seine Rückwirkungen	—	35 000	—	35 000	399 170 69
	b)	infolge weiterer Einberufungen zum Wehrdienst	150 000	250 000	—	100 000	275 704 19
	c)	zur Auszahlung der Einbehaltungsbeträge	—	500 000	—	500 000	—
		Summe Titel 1-9	3 301 480	3 862 530	238 000	799 850	3 408 897 33
						561 050	

Einnahmen

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1942 gegen 1941		3R 1940
			1942	1941	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
13		Übertrag	1 930 931	1 905 931	25 000	—	1 862 190 80
10		Geschäftsbedürfnisse (Erfassung tatsächl. Aufwendungen):					
	a)	Schreibmaterialien, Bürobedürfnisse, Druckkosten und Buchbinderarbeiten	5 000	5 000	—	—	5 606 92
	c)	Postgebühren und Fracht	37 000	37 000	—	—	47 683 53
	d)	für Gas- und Stromverbrauch der im Landes- und Ständehaus wohnenden Beamten	500	400	100	—	474 60
11		Steuerverstattung Dritter	—	—	—	—	—
12-15		—	—	—	—	—	—
16		Erfassung für die Inanspruchnahme des Ständehauses seitens der Wehrmacht	—	—	—	—	33 157 95
17-19		—	—	—	—	—	—
		Zu übertragen	1 973 431	1 948 331	25 100	—	1 949 113 80

Ausgaben

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1942 gegen 1941		3R 1940
			1942	1941	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
13		Züchtliche Verwaltungsausgaben					
10		Geschäftsbedürfnisse:					
	a)	Schreibmaterialien, Bürobedürfnisse, Druckkosten und Buchbinderarbeiten:					
		1. laufend ¹⁾	40 000	40 000	—	—	35 331 60
		2. einmalig ¹⁾	—	6 000	—	6 000	—
	b)	Bücherei	13 000	13 000	—	—	11 538 32
	c)	Post- und Scheckamtsgebühren und Fracht	105 000	105 000	—	—	100 964 41
	d)	Steuern und Versicherungen	11 070	11 070	—	—	11 074 56
	e)	Heizung, Beleuchtung u. Wasserversorgung	60 000	57 800	2 200	—	57 378 40
	f)	Reinigung	7 500	7 500	—	—	7 599 10
	g)	Inventory:					
		1. laufend ²⁾	15 000	15 000	—	—	13 465 86
		2. einmalig ²⁾	12 000	8 000	4 000	—	12 853 80
	h)	Für lichtbildnerische Zwecke	3 000	3 000	—	—	1 873 99
	i)	Kraftwagenunterhaltung	36 500	36 500	—	—	32 381 75
	k)	Miete für Büroräume	7 200	7 200	—	—	7 200 —
11		Reisekosten (Fahr- und Tagelöhner)	45 000	40 000	5 000	—	39 967 52
12		Umzugskosten, Wohnungsbeihilfen und dgl.	25 000	10 000	15 000	—	11 948 21
13		Paul. Unterh. der Dienstgebäude in Düsseldorf	75 615	75 615	—	—	85 739 43
14		a) Für d. Bezug d. Zeitsch. „Die Rheinprovinz“	—	6 000	—	6 000	2 496 48
	b)	Für die Herausgabe des Amtsblattes der Rheinischen Provinzialverwaltung	5 000	—	5 000	—	—
15		a) Laufende Ergänzung des Handbuchs der Rheinischen Provinzialverwaltung	3 000	3 000	—	—	3 176 38
	b)	Herausgabe eines Ortslexikons und eines statistischen Handbuchs f. d. Rheinprovinz	8 000	8 000	—	—	309 30
16		Aufwendungen infolge der Inanspruchnahme des Ständehauses seitens der Wehrmacht	—	—	—	—	27 306 45
		Summe Titel 10—16	471 885	452 685	31 200	12 000	402 605 56
					19 200		
17		Rechnungsprüfungsamt					
	a)	Befordnungen für					
		1. einberufene planmäßige Beamte	19 400	18 000	1 400	—	18 639 77
		2. nicht einberufene planmäßige Beamte	64 800	67 000	—	2 200	58 034 55
	b)	Befordnungen für					
		1. einberufene außerplanmäßige Beamte und Anwärter	—	—	—	—	—
		2. nicht einberufene außerplanmäßige Beamte und Anwärter	—	—	—	—	—
		3. wieder einberufene im Ruhestand befindliche Beamte	—	—	—	—	—
	c)	Bergütungen für					
		1. einberufene Angestellte	9 600	9 600	—	—	7 450 42
		2. nicht einberufene Angestellte	8 600	6 600	2 000	—	8 637 12
		3. Ersatzangestellte	10 000	12 700	—	2 700	4 152 58
	d)	Reisekosten (Fahr- und Tagelöhner)	7 000	6 000	1 000	—	5 612 24
	e)	Für Wirtschaftlichkeits- und Organisationsprüfungen	2 000	2 000	—	—	—
	f)	Für das Gemeindeprüfungsamt	2 000	3 000	—	1 000	—
		Summe Titel 17	123 400	124 900	4 400	5 900	102 526 68
						1 500	
18-19		—	—	—	—	—	—

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1942 gegen 1941		38 1940 RM.
			1942 RM.	1941 RM.	mehr RM.	weniger RM.	
20	III. Verkehrswesen						
	Straßenwesen						
	1	Anteil an der Reichskraftfahrzeugsteuer	5 026 800	4 986 750	40 050	—	4 986 772 60
	2	Mieten und Pachten a) aus Dienstgebäuden usw.	11 000	11 000	—	—	11 329 55
		b) aus sonstigen Liegenschaften	1 200	1 200	—	—	1 491 41
	3	Beiträge Dritter zur Straßenunterhaltung .	1 100	1 100	—	—	837 75
	4	Abgabe für Anlagen auf Straßen	18 000	18 000	—	—	14 807 77
	5	Erlös aus Obstnutzungen	28 000	28 000	—	—	52 807 39
	6	Erlös aus Grasnutzungen	4 200	4 200	—	—	5 908 15
	7	Erlös aus Wäldern	11 000	11 900	—	900	25 740 46
8	Erlös aus alten Baumaterialien und Geräten sowie aus Straßenabraum	2 400	2 400	—	—	2 602 67	
9	Erfüllung von Verwaltungskosten durch Strafe	212 000	205 496	6 504	—	205 131 76	
		Zu übertragen	5 315 700	5 270 046	46 554	900	5 307 429 51

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1942 gegen 1941		38 1940 RM.
			1942 RM.	1941 RM.	mehr RM.	weniger RM.	
20	III. Verkehrswesen						
	Straßenwesen						
	Persönliche Verwaltungskosten						
	a) Hauptverwaltung						
	1	a) Anteil an den Kosten der Hauptverwaltung	399 000	399 000	—	—	366 898 42
		b) Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge .	117 252	107 252	10 000	—	52 840 12
	b) Örtliche Verwaltung						
	(Landesbauämter und Prov.-Straßenmeister)						
	2	a) Beförderungen für 1. einberufene planmäßige Beamte	151 200	115 000	36 200	—	106 145 30
		2. nicht einberufene planmäßige Beamte	925 800	1 004 000	—	78 200	844 387 48
	b) Beförderungen für 1. einberufene außerplanmäßige Beamte und Anwärter	—	—	—	—	—	
	2. nicht einberufene außerplanmäßige Be- amte und Anwärter	—	—	—	—	17 131 24	
	3. wieder einberufene im Ruhestand be- findliche Beamte	10 250	31 000	—	20 750	—	
3	Vergütungen für a) einberufene Angestellte	175 000	79 800	95 200	—	66 800 49	
	b) nicht einberufene Angestellte	484 500	589 500	—	105 000	431 989 46	
	c) Erfahungsstellen	65 000	48 500	16 500	—	142 608 80	
4	Anteil der Prov.-Straßenmeister am Ob- erlöh	1 400	1 400	—	—	2 747 57	
5	Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge ..	441 160	376 100	65 060	—	357 067 54	
6	Prämienanteil an der Unfallversicherung der Prov.-Straßenmeister	2 500	2 500	—	—	1 604 62	
c) Prov.-Straßenneubauabteilungen							
7	a) Beförderungen für 1. einberufene planmäßige Beamte	7 000	8 000	—	1 000	7 952 54	
	2. nicht einberufene planmäßige Beamte .	51 400	46 000	5 400	—	40 314 08	
	b) Beförderungen für 1. einberufene außerplanmäßige Beamte und Anwärter	—	—	—	—	—	
	2. nicht einberufene außerplanmäßige Be- amte und Anwärter	—	—	—	—	5 562 52	
	3. wieder einberufene im Ruhestand be- findliche Beamte	4 900	11 000	—	6 100	—	
	c) Vergütungen für 1. einberufene Angestellte	115 500	22 500	93 000	—	16 853 48	
	2. nicht einberufene Angestellte	192 100	308 800	—	116 700	184 949 34	
	3. Erfahrungsstellen	21 000	16 700	4 300	—	56 601 70	
	d) Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge .	18 600	15 600	3 000	—	15 126 76	
d) Planungsgruppe							
8	a) Beförderungen für planmäßige Beamte ..	—	—	—	—	723 89	
	b) Vergütungen für Angestellte	—	—	—	—	21 302 79	
	c) Ruhegehälter und Hinterbliebenenverfor- gung	—	—	—	—	226 87	
9	—	—	—	—	—	—	
	Summe Titel 1—9	3 183 562	3 182 652	328 660	327 750	2 739 835 01	
				910			

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1942 gegen 1941		3ß. 1940
			1942	1941	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
20		Übertrag	5 315 700	5 270 046	46 554	900	5 307 429 51
10		Erfassung der Kosten für Einstellung von technischem Personal seitens des Reiches	300 000	280 000	20 000	—	276 714 24
11		Erfassung der Personalkosten bei Bauausführungen auf Kosten Dritter	30 000	70 000	—	40 000	122 749 99
12		Erfassung der Gehälter und Vergütungen für abgeordnetes Personal	250 000	—	250 000	—	—
13		Tilgung der den Prov.-Straßenmeistern, Straßenmeisteranwärtern und Technikern zur Beschaffung der Kraftwagen und Motorräder gegebenen Darlehen	15 000	33 200	—	18 200	51 631 56
14-18		—	—	—	—	—
		Zu übertragen	5 910 700	5 653 246	316 554	59 100	5 758 585 39

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1942 gegen 1941		3ß. 1940
			1942	1941	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
20		Sächliche Verwaltungsausgaben					
		a) Hauptverwaltung					
10		Anteil an den Kosten der Hauptverwaltung.	59 500	59 500	—	—	92 625 30
		b) Ortliche Verwaltung (Landesbauämter und Prov.-Straßenmeister)					
11		Löhne für					
		a) einberufene Kraftwagenfahrer	15 000	6 800	8 200	—	—
		b) nicht einberufene Kraftwagenfahrer	45 000	50 000	—	5 000	57 871 40
		c) Ersatzkraftwagenfahrer	3 200	6 800	—	3 600	—
12		Geschäftsbedürfnisse:					
		a) Büroinventar, Schreibmaterialien, Bürobedürfnisse, Druckkosten und Buchbinderarbeiten ¹					
		1. laufend	30 000	35 000	—	5 000	34 362 87
		2. einmalig	25 000	35 000	—	10 000	22 277 27
		b) Formularbedarf, Zeitschriften u. Bücherei ²	6 000	6 000	—	—	7 385 83
		c) Postgebühren und Fracht	100 000	100 000	—	—	107 049 41
		d) Miete, Heizung, Beleuchtung und Wasserversorgung	24 000	24 000	—	—	25 026 18
		e) Reinigung	12 000	12 000	—	—	11 259 20
13		Reisekosten:					
		a) Fahr- und Tagegelber für Bauamtsvorstände, 2. Bauräte, Prov.-Baubereinspektoren und Prov.-Bauinspektoren	21 000	21 000	—	—	18 481 99
		b) Fahr- und Tagegelber für Techniker	10 000	10 000	—	—	6 100 22
		c) Verzeugsulagen für Kraftwagenfahrer ..	8 500	9 500	—	1 000	7 836 50
		d) Kosten der Beschaffung und Unterhaltung von Kraftwagen	80 000	90 000	—	10 000	112 792 91
14		Für Prov.-Straßenmeister:					
		a) Entschädigung für Mitbenutzung eines Zimmers, Schreibhilfen, Schreibmaterialien, Fahrtaulagen, Verzeugs- und Übernachtungen, Unterhaltung und Betrieb der Kraftwagen, Motor- und Fahrräder, Kraftfahrzeugsteuer sowie Haftpflicht- usw. Versicherungen	402 000	402 000	—	—	390 617 52
		b) Darlehen zur Beschaffung von Kraftwagen und Motorrädern für Straßenmeister und Techniker	30 000	60 000	—	30 000	27 238 55
15		Umzugs-, Verpflegungskosten u. Beschäftigungsvergütungen	50 000	50 000	—	—	50 568 66
16		Kosten für die Dienstgebäude der Landesbauämter und für 3 Straßenmeister-Dienstwohngebäude:					
		a) Bauische Unterhaltung	18 566	18 566	—	—	18 476 99
		b) Verzinsung und Tilgung der Anleihen ..	49 949	52 894	—	2 945	52 893 67
		c) Prov.-Straßenneubauabteilungen					
17		Löhne für					
		a) einberufene Kraftwagenfahrer	3 400	3 400	—	—	—
		b) nicht einberufene Kraftwagenfahrer	23 800	23 800	—	—	20 535 62
		c) Ersatzkraftwagenfahrer	3 400	3 400	—	—	—
18		Geschäftsbedürfnisse:					
		a) Büroinventar, Schreibmaterialien, Bürobedürfnisse, Druckkosten und Buchbinderarbeiten ¹	10 000	22 000	—	12 000	12 735 18
		b) Formularbedarf, Zeitschriften und Bücherei ²	1 000	1 000	—	—	1 080 80
		c) Postgebühren und Fracht	7 500	7 500	—	—	10 436 94
		d) Miete, Heizung, Beleuchtung und Wasserversorgung	9 000	9 000	—	—	10 118 29
		e) Reinigung	2 000	2 000	—	—	956 73
		Zu übertragen	1 049 815	1 121 160	8 200	79 545	1 098 728 03

Einnahmen

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1942 gegen 1941		30 1940
			1942	1941	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
20	19	Übertrag	5 910 700	5 653 246	316 554	59 100	5 758 585 30
		Von Schadenersatzpflichtigen zurückzahlende für die Beseitigung von Beschädigungen an Landstraßen I. Ordnung vorläufig vorausgelagte Beträge und sonstige, nicht erfasste Einnahmen	15 000	15 000	—	—	26 428 62
	20-30	—	—	—	—	—	
	31	Zuschuß des Generalinspektors f. das Deutsche Straßenwesen zum Um- und Ausbau der Landstraßen I. Ordnung	—	—	—	—	435 000
	32	Zinszahlung und Tilgung der für Arbeitsbeschaffungszwecke im Landstraßenbau verwendeten Darlehen	—	—	—	—	—
		a) durch den Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk	188 756	194 654	—	5 898	194 714
		b) durch beteiligte Landkreise	121 428	131 700	—	10 272	130 680 50
	33	Rückzahlung von an Stadt- und Landkreise gewährten Darlehen aus dem sogenannten 3. B.-Mill.-Programm	20 000	20 000	—	—	126 539 78
	34-39	—	—	—	—	—	
		Zu übertragen	6 255 884	6 014 600	316 554	75 270	6 671 948 20

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1942 gegen 1941		30 1940
			1942	1941	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
20	19	Übertrag	1 049 815	1 121 160	8 200	79 545	1 098 728 03
		Reisekosten:					
		a) Jahr- und Tagegelber für Beamte und Angestellte	6 000	10 000	—	4 000	4 487 08
		b) Verzeugsulagen für Kraftwagenfahrer	4 500	4 500	—	—	3 656 30
		c) Kosten der Beschaffung und Unterhaltung der Kraftwagen	33 000	33 000	—	—	32 815 60
	20	Umzugs-, Verzehungskosten u. Beschäftigungsvergütungen	5 000	5 000	—	—	6 592 24
		d) Planungsgruppe	—	—	—	—	—
	21	Löhne für 2 Kraftwagenfahrer	—	—	—	—	275 —
	22	Geschäftsbedürfnisse:					
		a) Büroinventar, Schreibmaterialien, Bürobedürfnisse, Drucksachen und Buchbinderarbeiten	—	—	—	—	298 10
		b) Formularbedarf, Zeitschriften u. Bücher	—	—	—	—	64 69
		c) Postgebühren und Fracht	—	—	—	—	71 56
		d) Miete, Heizung, Beleuchtung und Wasserversorgung	—	—	—	—	1 242 27
		e) Reinigung	—	—	—	—	100 93
	23	Reisekosten:					
		a) Jahr- und Tagegelber für Beamte und Angestellte	—	—	—	—	284 90
		b) Verzeugsulagen für Kraftwagenfahrer	—	—	—	—	40 —
		c) Kosten der Beschaffung und Unterhaltung der Kraftwagen	—	—	—	—	348 65
		d) Umzugs- und Verzehungskosten	—	—	—	—	287 25
		Summe Titel 10-24	1 098 315	1 173 660	8 200	83 545	1 149 292 60
						75 945	
	25	Zuschuß an die Einrichtung für Straßenbau der Techn. Hochschule in Aachen	5 000	5 000	—	—	5 000
	26-29	—	—	—	—	—	
		Summe Titel 25-29	5 000	5 000	—	—	5 000
		Zusaufwand					
		Materielle Straßenerhaltung					
	30	a) Löhne für					
		1. einberufene Straßenvärter	295 000	268 500	26 500	—	254 200
		2. nicht einberufene Straßenvärter	1 600 000	1 607 000	—	7 000	1 524 156 22
		3. Ersatzstraßenvärter	285 000	268 500	16 500	—	204 800
		b) Löhne für Hilfsarbeiter	140 000	140 000	—	—	78 272 55
		c) Ruhegelber und Hinterbliebenenbezüge für Straßenvärter und Arbeiter	623 894	623 894	—	—	592 013 56
		d) Unterstützung von Straßenvärtern, Kraftwagenfahrern und Arbeitern sowie deren Hinterbliebenen	4 600	4 600	—	—	2 565 —
	31	a) Unterhaltung und Instandsetzung	2 560 000	2 560 000	—	—	1 860 866 39
		b) Um- und Ausbau	—	—	—	—	837 992 35
	32	Zur Verzinsung und Tilgung:					
		a) von Anleihen für Straßenbauzwecke	2 379 712	3 553 506	—	1 173 794	3 935 474 21
		b) von Anleihen für Zwecke der Beteiligung an Steinbruch-Gesellschaften	19 372	21 271	—	1 899	21 270 75
		c) von Darlehen aus der verstärkten Förderung (verschaffenden Arbeitslosenfürsorge) für den Bau der Kraftwagenstraße Bonn-Süd-Düsseldorf	334 327	334 327	—	—	334 327 20
		d) von Darlehen für Arbeitsbeschaffungszwecke im Landstraßenbau	1 639 081	15 000	81	9 369	1 649 956 35
	33	Rückzahlung der bei Titel 33 vereinnahmten Rückzahlungen an die Tilgungsstelle	132 671	132 590	81	—	126 539 78
	34-39	—	—	—	—	—	
		Summe Titel 20	18 015 042	19 470 283	379 941	1 192 063	11 422 433 55
						1 149 063	

Einnahmen

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1942 gegen 1941		3R 1940
			1942	1941	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
21		Eisenbahn- und Kleinbahnwesen					
	1	Anteil aus den Überschüssen der Kleinbahn Werrig-Büschfeld	1 000	1 000	—	—	—
22	—	Straßverkehr	—	—	—	—	—
23	—	Flugwesen und Luftschiff	—	—	—	—	—
24		Wasserstraßen					
	1	.....	—	—	—	—	—
	2	Zinsen aus der Anlage der Rüdflage betr. Garantieleistungen für den Rhein-Weser- Kanal	1 000	1 000	—	—	1 251
25 bis 28	—	.....	—	—	—	—	—
29	—	Sonstiges	—	—	—	—	—
120	—	Einmalige Einnahmen	—	—	—	—	—
		Gesamteinnahme Abschnitt III	6 302 000	6 060 100	317 170	75 270	6 710 885 05
					241 900		

Ausgaben

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1942 gegen 1941		3R 1940
			1942	1941	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
21		Eisenbahn- und Kleinbahnwesen					
	1	Zur Zahlung von Zinsen an die Rheinische Kreozentrale und Provinzialbank für den Baunternehmungen etwa zu gewährende Darlehen	1 000	1 000	—	—	—
22	—	Straßverkehr	—	—	—	—	—
23		Flugwesen und Luftschiff					
	1	Zur Durchführung von Luftschiffmaßnahmen im Bereich der Provinzialverwaltung f ...	350 000	350 000	—	—	281 561 85
	2	Anteil an den Kosten der Hauptverwaltung ..	2 000	2 000	—	—	2 330 25
		Summe Kapitel 23	352 000	352 000	—	—	283 892 10
24		Wasserstraßen					
	1	Beitrag zu den Garantieleistungen für den Rhein-Weser-Kanal auf Grund des Haf- ferstraßengesetzes vom 1. April 1905	10 000	10 000	—	—	10 000
	2	Abführung der bei Kapitel 24 Titel 2 verein- nahnten Zinsen an die Rüdflage betr. Ga- rantieleistungen für den Rhein-Weser-Kanal	—	—	—	—	—
		Summe Kapitel 24	10 000	10 000	—	—	10 000
25 bis 28	—	.....	—	—	—	—	—
29	—	Sonstiges	—	—	—	—	—
120	—	Einmalige Ausgaben	—	—	—	—	—
		Gesamtausgabe Abschnitt III	18 378 132	19 833 373	379 941	1 835 182	19 590 654
						1 455 241	

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1942 gegen 1941		Jhr 1940
			1942	1941	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
		IV. Wirtschaftspflege					
30		Landwirtschaft					
		Unverändert wie im Vorjahre	70 500	70 500	—	—	40 702 01
31		Landwirtschaftlicher Unterricht					
		Einschließlich der Unterhaushaltspäne Provinziallehranstalt für Weinbau, Obstbau und Landwirtschaft Trier Provinziallehranstalt für Weinbau, Obstbau und Landwirtschaft Kreuznach Provinziallehranstalt für Weinbau, Obstbau und Landwirtschaft Altwieseler Höhere Landbauhschule Brühl Landfrauenschule Clewig Landfrauenschule Boppard Mädchenabteilung Kreuznach unverändert wie im Vorjahre	429 150	429 150	—	—	508 392 99
32		Förderung des Gewerbes (Handwerk, Industrie, Handel)					
		Unverändert wie im Vorjahre	—	—	—	—	—
33		Stetigkeitsversorgung					
	1	Aus-Beteiligungen	130 000	137 500	—	7 500	137 554 45
34		Wasserversorgung					
		Unverändert wie im Vorjahre	—	—	—	—	—
35		Wohnungs- und Ziedlungsweesen einschl. Landesplanung					
		Unverändert wie im Vorjahre	7 000	7 000	—	—	51 807 37
36		Feuerlöschweesen und Provinzial-Feuerweherschule					
	1-3	—	—	—	—	—	—
	4	Zinsen aus der Anlage der vom Rheinischen Provinzial-Feuerweherverband übernomme- nen Rücklagen	4 500	4 250	250	—	4 538 93
	5	Provinzial-Feuerweherschule Koblenz-Ober- werth'	212 333	188 723	23 610	—	135 202 33
	—	Einnahmen im Zusammenhang mit der Auf- lösung des Rheinischen Provinzial-Feuer- weherverbandes	—	—	—	—	634 20
		Summe Kapitel 36	216 833	192 973	23 860	—	140 375 46

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1942 gegen 1941		Jhr 1940
			1942	1941	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
		IV. Wirtschaftspflege					
30		Landwirtschaft					
		Unverändert wie im Vorjahre	1 398 000	1 398 000	—	—	2 350 123 13
31		Landwirtschaftlicher Unterricht					
		Einschließlich der Unterhaushaltspäne Provinziallehranstalt für Weinbau, Obstbau und Landwirtschaft Trier Provinziallehranstalt für Weinbau, Obstbau und Landwirtschaft Kreuznach Provinziallehranstalt für Weinbau, Obstbau und Landwirtschaft Altwieseler Höhere Landbauhschule Brühl Landfrauenschule Clewig Landfrauenschule Boppard Mädchenabteilung Kreuznach unverändert wie im Vorjahre	1 496 968	1 496 968	—	—	1 268 381 70
32		Förderung des Gewerbes (Handwerk, Industrie, Handel)					
		Unverändert wie im Vorjahre	170 000	170 000	—	—	120 827 74
33		Stetigkeitsversorgung					
	1	Anteilendienst	—	44 800	—	44 800	57 713 64
34		Wasserversorgung					
		Unverändert wie im Vorjahre	30 000	30 000	—	—	11 249 66
35		Wohnungs- und Ziedlungsweesen einschl. Landesplanung					
		Unverändert wie im Vorjahre	284 600	284 600	—	—	137 177 40
36		Feuerlöschweesen und Provinzial-Feuerweherschule					
	1	Zuschuß für die Provinzial-Feuerweherschule Koblenz-Oberwerth	28 442	41 794	—	13 352	38 126 —
	2	a) Anteilige persönliche Verwaltungskosten b) Ruhegehälter und Hinterbliebenenverfor- gung	16 000	16 000	—	—	6 638 53
		c) Anteilige sächl. Verwaltungskosten (pausch.)	600	600	—	—	600 —
	3	Kosten für den Betrieb und die Haltung des Kraftwagens des Abschnittsinspektors der Freiwilligen Feuerwehr	5 250	5 250	—	—	4 878 91
	4	Verwendung der bei Kapitel 36 Titel 4 ver- einnahmten Zinsen zur Unterstützung hilf- bedürftiger Feuerwehrmänner bzw. Abföh- rung der Zinsen an die vom Rheinischen Provinzial-Feuerweherverband übernomme- nen Rücklagen	4 500	4 250	250	—	4 538 93
	5	Provinzial-Feuerweherschule Koblenz-Ober- werth'	212 333	188 723	23 610	—	135 202 33
		Summe Kapitel 36	272 443	261 935	23 860	13 352	189 984 70
					10 508		

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1942 gegen 1941		30. 1940
			1942	1941	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
37-38		—	—	—	—	—	—
39		Zonstiges Einschl. des Unterhaushaltplanes Provinzialinstitut für Arbeits- und Berufs- forschung Düsseldorf unverändert wie im Vorjahre	22 600	22 600	—	—	16 030 69
130		Einmalige Einnahmen	—	—	—	—	—
		Gesamteinnahme Abschnitt IV	876 083	859 783	23 860	7 560	813 458 95
					16 300		
40		V. Volksfürsorge Allgemeine Kosten des Landesfürsorgever- bundes	—	—	—	—	—
41		Ordentliche Fürsorge für Hilfsbedürftige Besserungsweisen sowie Pflege- und Ziechenweisen					
1	a)	Erfattungen von Kranken und Drittver- pflichteten	240 000	200 000	40 000	—	243 716 12
	b)	Erfattungen des Reiches in der Umsiedler- Kreisfürsorge	75 000	—	75 000	—	—
2		Provinzial-Arbeitsanstalt Brauweiler ¹	1 326 800	1 329 500	—	2 700	1 329 148 31
		Erfattungen von persönlichen Ausgaben aus Kapitel 13 Titel 9	—	—	—	—	53 107 06
3		Erfattungen von Kranken aus Invalidenrenten usw.	—	27 000	—	27 000	32 685 52
4		Produktivdarlehen aus überwiesenen Staats- mitteln an Hilfsbedürftige für Zwecke der Aufsichtung bzw. Erhaltung ihrer Existenz:					
	a)	Zinsen aus dem Fonds „Produktivdarlehen an Hilfsbedürftige für Zwecke der Aufsichtung bzw. Erhaltung ihrer Existenz“	1 500	300	1 200	—	506 06
	b)	Entnahme aus dem Fonds „Produktivdar- lehen an Hilfsbedürftige für Zwecke der Aufsichtung bzw. Erhaltung ihrer Existenz“ ..	—	—	—	—	—
	c)	Müßflüsse aus ausgetriebenen Darlehen ..	12 000	20 000	—	8 000	25 129 22
		Summe Kapitel 41	1 655 300	1 576 800	116 200	37 700	1 684 292 29
					78 500		

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1942 gegen 1941		30. 1940
			1942	1941	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
37-38		—	—	—	—	—	—
39		Zonstiges Einschl. des Unterhaushaltplanes Provinzialinstitut für Arbeits- und Berufs- forschung Düsseldorf unverändert wie im Vorjahre	72 350	72 350	—	—	49 968 14
130		Einmalige Ausgaben	—	—	—	—	—
		Gesamtausgabe Abschnitt IV	3 724 361	3 758 653	23 860	58 152	4 185 426 20
						34 292	
40		V. Volksfürsorge Allgemeine Kosten des Landesfürsorgeverbandes Unverändert wie im Vorjahre	1 056 777	1 056 777	—	—	1 007 932 80
41		Ordentliche Fürsorge für Hilfsbedürftige Besserungsweisen sowie Pflege- und Ziechenweisen					
1		Aufwendungen für landhilfsbedürftige Per- sonen, und zwar					
	A.	Anstaltspflegekosten für die Unterbringung in a) dem Heim für Land- und Bezirkshilfs- bedürftige in Brauweiler ¹	52 800	52 800	—	—	60 317 57
	b)	den Prov.-Heil- und -Pflegeanstalten und der Rhein. Landeslinif Bonn ²	472 000	546 000	—	74 000	631 709 71
	c)	dem Prov.-Gehörlosenheim Esslingen ³ 700	700	—	700	—	—
	d)	den Prov.-Gehörlosenschulen ⁴	1 750	1 750	—	—	2 877 56
	e)	den Prov.-Blindenschulen ⁵	750	750	—	—	176 40
	f)	der Orthop. Landeslinif mit Sächtele ⁶ 3 000	3 000	3 000	—	—	1 368 20
	g)	den Privatanstalten ⁷	474 000	600 000	—	126 000	414 039 95
	B.	Erfattungen an Fürsorgeverbände und andere ⁸	800 000	1 200 000	—	400 000	1 166 991 42
	C.	Umsiedler-Kreisfürsorge	75 000	—	75 000	—	—
		Summe Titel 1	1 880 000	2 404 300	75 700	600 000	2 297 480 81
2		Prov.-Arbeitsanstalt Brauweiler ²	1 447 100	1 399 500	47 600	—	1 330 821 88
3		Zur Durchführung des Reichsgesetzes gegen gefährliche Gewohnheitsverbrecher und über Maßregeln der Sicherung und Besserung vom 24. 11. 1933 und des Preuss. Ausf.- Gesetzes vom 16. 10. 1934 (vgl. Kapitel 42 Titel 1b der Einnahme)	—	300 000	—	300 000	268 643 06
4		Produktivdarlehen aus überwiesenen Staats- mitteln an Hilfsbedürftige für Zwecke der Aufsichtung bzw. Erhaltung ihrer Existenz:					
	a)	zur Gewährung von Darlehen ¹	10 000	10 000	—	—	5 300
	b)	Gebühren und sonstige Kosten ²	50	50	—	—	—
	c)	Absführung an den Fonds „Produktivdar- lehen an Hilfsbedürftige für Zwecke der Aufsichtung bzw. Erhaltung ihrer Existenz“ ³	3 450	10 250	—	6 800	19 610 64
		Summe Titel 4	13 500	20 300	—	6 800	24 910 64
		Summe Kapitel 41	3 340 600	4 124 100	123 300	906 800	3 921 856 36
						783 500	

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1942 gegen 1941		3R 1940
			1942	1941	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
		<u>Außerordentliche (erweiterte) Fürsorge für Hilfsbedürftige (Kapitel 42—44)</u>					
42		<u>Fürsorge für Geisteskrante, Schwachsinnige und Epileptische</u>					
1a		Erfattungen der Bezirksfürsorgeverbände ..	8 392 000	9 896 000	—	1 504 000	9 936 500 90
1b		Erfattungen aus Kapitel 41 Titel 3. (In Ausführung des § 42b des Reichsgesetzes gegen gefährliche Gewohnheitsverbrecher und über Maßregeln der Sicherung und Besserung vom 24. 11. 1933 und des Preuß. Ausf.-Gesetzes vom 16. 10. 1934.) Siehe Vorbericht zu Kapitel 41 Titel 3	—	300 000	—	300 000	268 643 06
2		Erfattungen der Kranken und Drittverpflichteten	1 000 000	1 080 000	—	80 000	1 230 133 87
3		—	—	—	—	—	—
4		Provinzial-Heil- und -Pflegeanstalt Andernach ¹	1 281 250	1 706 150	—	424 900	1 712 188 79
5		Provinzial-Heil- u. -Pflegeanst. Veddburg-Dau ¹	1 632 900	1 536 450	96 450	—	1 662 305 30
6		Provinzial-Heil- und -Pflegeanstalt Bonn ¹ ..	1 293 650	1 503 750	—	210 100	1 475 652 38
7		Provinzial-Heil- und -Pflegeanstalt Düren ¹ ..	1 664 050	1 833 450	—	169 400	1 821 922 22
8		Provinzial-Heil- u. -Pflegeanstalt Galfhausen ¹	1 788 750	1 778 300	10 450	—	1 855 139 15
9		Provinzial-Heil- u. -Pflegeanstalt Grafenberg ¹	1 461 700	1 514 100	—	52 400	1 563 206 17
10		Provinzial-Heil- u. -Pflegeanstalt Johanniatal ¹	2 124 650	2 472 100	—	347 450	2 538 669 94
11		Rheinische Landesklinik für Jugendpsychiatrie Bonn ²	201 400	190 400	11 000	—	243 330 97
12		Rheinisches Provinzial-Institut für psychiatrisch-neurologische Erbforschung Bonn ² ..	42 010	42 010	—	—	14 500 —
—		Erfattungen von persönlichen Ausgaben aus Kapitel 13 Titel 9	—	—	—	—	533 872 42
13-15		—	—	—	—	—	—
16		Erfattungen auf Grund des Reichsleistungsgesetzes	1 950 000	1 200 000	750 000	—	—
17		Erfattungen von Gehaltsbezügen und Ruhegehaltsanteilen für an private Heil- und Pflegeanstalten abgeordnete Provinzialärzte	14 000	14 000	—	—	7 297 09
18		Zinsen aus Stiftungen:					
		a) Stiftungsfonds zur Bekämpfung und Verhütung von Geisteskrankheiten und zur Fürsorge für Geisteskrante und deren Familien in geeigneten Fällen	1 800	1 800	—	—	2 217 88
		b) Vermächtnis Hüchelbach	—	—	—	—	—
		c) Erbschaft Paul T.	—	—	—	—	—
19		Zinsen aus der Anlage der Rücklage „Zur Instandsetzung und zum Ausbau der angekauften Anstalten Hausen und Waldniel“	230	530	—	300	224 57
20		Sonstiges	1 610	1 000	610	—	13 —
		Summe Kapitel 42	22 850 000	25 070 040	868 510	3 088 550	24 865 817 71
							2 220 040

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1942 gegen 1941		3R 1940
			1942	1941	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
		<u>Außerordentliche (erweiterte) Fürsorge für Hilfsbedürftige (Kapitel 42—44)</u>					
42		<u>Fürsorge für Geisteskrante, Schwachsinnige und Epileptische</u>					
1		<u>Anhaltspflegekosten und Nebenkosten</u>					
		a) in den Prov.-Heil- und -Pflegeanstalten und der Rhein. Landesklinik Bonn ¹	7 673 000	8 431 400	—	758 400	8 300 007 31
		b) in Anstalten anderer Provinzialverbände ¹ ..	201 000	635 600	—	434 600	1 030 756 14
		c) in Privatanstalten ¹	4 040 000	5 031 000	—	991 000	5 016 834 96
		Summe Titel 1	11 914 000	14 098 000	—	2 184 000	14 347 598 41
2		Unterbringungskosten für solche Personen, für die die öffentliche Fürsorge nicht in Anspruch genommen werden kann	14 000	14 000	—	—	13 234 60
3		Beihilfen an Bezirksfürsorgeverbände usw. für Zwecke der sog. Offenen Fürsorge	11 000	9 000	2 000	—	8 670 76
4		Provinzial-Heil- und -Pflegeanstalt Andernach ²	1 627 850	1 655 800	—	27 950	1 540 542 75
5		Provinzial-Heil- u. -Pflegeanst. Veddburg-Dau ²	2 419 140	2 476 600	—	57 460	2 364 431 75
6		Provinzial-Heil- und -Pflegeanstalt Bonn ² ..	1 754 700	1 720 200	34 500	—	1 581 762 34
7		Provinzial-Heil- und -Pflegeanstalt Düren ² ..	1 809 370	1 864 600	—	55 230	1 730 749 —
8		Provinzial-Heil- u. -Pflegeanstalt Galfhausen ²	1 763 880	1 752 700	11 180	—	1 645 799 14
9		Provinzial-Heil- u. -Pflegeanstalt Grafenberg ²	1 796 950	1 819 000	—	22 050	1 720 257 82
10		Provinzial-Heil- u. -Pflegeanstalt Johanniatal ²	2 568 820	2 477 810	91 010	—	2 261 872 13
11		Rheinische Landesklinik für Jugendpsychiatrie Bonn ²	227 700	217 936	9 764	—	203 595 74
12		Rheinisches Provinzial-Institut für psychiatrisch-neurologische Erbforschung Bonn ² ..	118 010	118 425	—	415	78 424 30
13-16		—	—	—	—	—	—
17		Gehaltsbezüge und Ruhegehaltsanteile für an private Heil- und Pflegeanstalten abgeordnete Provinzialärzte	14 000	14 000	—	—	7 272 09
18		Verwendung der Zinsen aus Stiftungen im Sinne der von den Stiftern getroffenen Bestimmungen bzw. Abführung der Zinsen an die Stiftungen	1 800	1 800	—	—	2 217 88
19		Abführung der anfallenden Zinsen an die Rücklage „Zur Instandsetzung u. zum Ausbau d. angekauften Anstalten Hausen u. Waldniel“ ..	—	—	—	—	—
20		Sonstige Aufwendungen auf dem Gebiete der Irrenwesen und zur Abrundung	8 780	8 000	780	—	7 061 84
		Summe Kapitel 42	26 050 000	28 247 871	149 234	2 347 105	27 513 490 45
							2 197 871

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1942 gegen 1941		Zfr 1940
			1942	1941	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
43		Zürfürsorge für Gehörlose und Blinde einschl. des Bildungswesens Einschl. der Unterhaushaltspäne Provinzial-Gehörlosenheim Esslingen Provinzial-Gehörlosenschule Aachen Provinzial-Gehörlosenschule Essen Provinzial-Gehörlosenschule Esslingen Provinzial-Gehörlosenschule Rempen Provinzial-Gehörlosenschule Köln Provinzial-Gehörlosenschule Neuwied Provinzial-Gehörlosenschule Trier Provinzial-Gehörlosenschule W. Eberfeld Provinzial-Blindenschule Düren Provinzial-Blindenschule Neuwied unverändert wie im Vorjahre	786 560	786 560	—	—	727 436 41
44		Zürfürsorge für Krüppel Einschl. des Unterhaushaltspänes Orthopädische Landes-Kinderklinik in Siedeln unverändert wie im Vorjahre	1 851 700	1 851 700	—	—	1 654 377 13
45		Zürfürsorge für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene 1 Schwerbeschädigtenfürsorge: a) Zinsen aus dem Abtöpfungsfonds der Schwerbeschädigtenfürsorge	22 200	10 600	11 600	—	7 660 83
		b) Entnahme aus dem Abtöpfungsfonds der Schwerbeschädigtenfürsorge	30 000	30 000	—	—	30 000 —
		c) Abtöfungen nach § 6 des Gesetzes über die Beschäftigung Schwerbeschädigter vom 12. 1. 1923	234 000	200 000	34 000	—	232 467 80
		d) Zurückliegende Darlehen von Schwerbeschädigten aus Mitteln der Schwerbeschädigtenfürsorge	4 600	8 000	—	3 400	5 747 50
	2	a) Zinsen aus dem Stiftungsmittelfonds der Kriegsbeschädigtenfürsorge	6 300	3 100	3 200	—	3 371 91
		b) Entnahme aus dem Stiftungsmittelfonds der Kriegsbeschädigtenfürsorge	10 000	10 000	—	—	10 000 —
	3	Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen: a) Zinsen aus dem Fonds der Nationalstiftung	700	300	400	—	423 63
		b) Entnahme aus d. Fonds d. Nationalstiftung	5 000	5 000	—	—	5 000 —
		Zu übertragen	312 800	267 000	49 200	3 400	294 671 67

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1942 gegen 1941		Zfr 1940
			1942	1941	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
43		Zürfürsorge für Gehörlose und Blinde einschl. des Bildungswesens Einschl. der Unterhaushaltspäne Provinzial-Gehörlosenheim Esslingen Provinzial-Gehörlosenschule Aachen Provinzial-Gehörlosenschule Essen Provinzial-Gehörlosenschule Esslingen Provinzial-Gehörlosenschule Rempen Provinzial-Gehörlosenschule Köln Provinzial-Gehörlosenschule Neuwied Provinzial-Gehörlosenschule Trier Provinzial-Gehörlosenschule W. Eberfeld Provinzial-Blindenschule Düren Provinzial-Blindenschule Neuwied unverändert wie im Vorjahre	2 141 615	2 141 615	—	—	1 932 581 30
44		Zürfürsorge für Krüppel Einschl. des Haushaltspänes Orthopädische Landes-Kinderklinik in Siedeln unverändert wie im Vorjahre	2 456 500	2 456 500	—	—	2 290 403 76
45		Zürfürsorge für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene 1 a) Zur Gewährung von Unterstützungen an Schwerbeschädigte bzw. Abführung an den Abtöpfungsfonds der Schwerbeschädigtenfürsorge	280 800	238 600	42 200	—	275 876 13
		b) Zur Gewährung von Darlehen an Schwerbeschädigte bzw. Abführung an den Abtöpfungsfonds der Schwerbeschädigtenfürsorge	10 000	10 000	—	—	—
	2	Unterstützungen an Kriegsbeschädigte aus Stiftungsmitteln bzw. Abführung an den Stiftungsmittelfonds	16 300	13 100	3 200	—	13 371 91
	3	Unterstützungen an Kriegshinterbliebene bzw. Abführung an den Fonds der Nationalstiftung	5 700	5 300	400	—	5 423 63
		Zu übertragen	312 800	267 000	45 800	—	294 671 67

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1942 gegen 1941		31. 1940
			1942	1941	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
45		Übertrag	312 800	267 000	49 200	3 400	294 671 67
4		Überweisung des Reichsarbeitsministers aus dem Sammelfonds für Mannschaften und der Krupp-Jubiläums-Stiftung sowie des Reichsausschusses der Kriegesbeschädigten und Kriegerhinterbliebenenfürsorge für Unterstützungen an bedürftige Kriegesbeschädigte und Kriegerhinterbliebene	15 000	10 200	4 800	—	10 260
5		Beschaffungs- und Produktivdarlehen aus überwiesenen Staatsmitteln an Kriegesbeschädigte und Kriegerhinterbliebene:					
	a)	Zinsen aus dem Fonds „Beschaffungs- und Produktivdarlehen für Kriegesbeschädigte und Kriegerhinterbliebene“	5 100	1 500	3 600	—	1 505 34
	b)	Entnahme aus dem Fonds „Beschaffungs- und Produktivdarlehen für Kriegesbeschädigte und Kriegerhinterbliebene“	20 000	20 000	—	—	20 000
	c)	Rückflüsse aus ausgeliehenen Darlehen . .	50 000	80 000	—	30 000	70 328 29
6		Aus dem Fonds für Zwecke der Erwerbsbeschränktenwerkstätten:					
	a)	Zinsen	1 200	1 200	—	—	1 195 95
	b)	Zügung	2 000	—	2 000	—	—
7		Zurückfließende Darlehen von Kriegesbeschädigten und Kriegerhinterbliebenen aus Mitteln des Landesfürsorgeverbandes . .	6 750	9 200	—	2 450	10 703 71
8-11		—	—	—	—	—	—
		Summe Kapitel 45	412 850	389 100	59 600	35 850	408 664 96
					23 750		
46		Sonstige Fürsorge gemäß § 1 der Fürsorgepflichtverordnung vom 13. Februar 1924	—	—	—	—	—
47		Sebammenlehrenwesen Einschl. des Unterhaushaltplanes Landesfrauenflink der Rheinprovinz, Supperial-Eberfeld unverändert wie im Vorjahre	263 560	263 560	—	—	314 675 03

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1942 gegen 1941		31. 1940
			1942	1941	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
45		Übertrag	312 800	267 000	45 800	—	294 671 67
4		Zur Unterstüfung bedürftiger Kriegesbeschädigter und Kriegerhinterbliebener aus den Überweisungen des Reichsarbeitsministers (Sammelfonds für Mannschaften und Krupp-Jubiläums-Stiftung) sowie des Reichsausschusses der Kriegesbeschädigten und Kriegerhinterbliebenenfürsorge	15 000	10 200	4 800	—	10 260
5		Beschaffungs- und Produktivdarlehen aus überwiesenen Staatsmitteln an Kriegesbeschädigte und Kriegerhinterbliebene:					
	a)	Zur Gewährung von Darlehen'	60 000	80 000	—	20 000	67 300
	b)	Abführung an den Fonds „Beschaffungs- und Produktivdarlehen für Kriegesbeschädigte und Kriegerhinterbliebene“	15 100	21 500	—	6 400	24 533 63
6		Für Erwerbsbeschränktenwerkstätten bzw. Abführung an den Fonds für Zwecke der Erwerbsbeschränktenwerkstätten	3 200	1 200	2 000	—	1 195 95
7		a) Allgemeine Kriegesopferfürsorge einschl. der Kosten für die Berufsausbildung der Verletzten der neuen Wehrmacht	120 000	50 000	70 000	—	34 996 84
	b)	Fürsorge für die Kriegesblinden und Hirnverletzten	180 000	130 000	50 000	—	119 999 85
8		Gesundheitsfürsorge für Kriegerhinterbliebene und Erziehungsfürsorge für Kriegeswaisen und Kinder Schwerebeschädigter	50 000	50 000	—	—	39 998 25
9		Reisekosten (Fahr- und Tagegelber) einschl. der Reisekosten u. Tagegelber für die Mitglieder des Schwerebeschädigtenausschusses	3 000	2 500	500	—	1 899 50
10		Anteil an den Verwaltungskosten der Arbeitsgemeinsch. der Deutsch. Hauptfürsorgestellen	600	700	—	100	546
11		Geschäftsbedürfnisse	18 000	18 000	—	—	17 685 44
—		Vertraglicher Zuschuß des Provinzialverbandes zur Errichtung eines neuen Hirnverletzten-Institutes	—	—	—	—	140 000
		Summe Kapitel 45	777 700	631 100	173 100	36 500	753 687 13
					146 600		
46		Sonstige Fürsorge gemäß § 1 der Fürsorgepflichtverordnung vom 13. Februar 1924	—	—	—	—	—
47		Sebammenlehrenwesen Einschl. des Unterhaushaltplanes Landesfrauenflink der Rheinprovinz, Supperial-Eberfeld unverändert wie im Vorjahre	938 260	938 260	—	—	500 157 45

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1942 gegen 1941		3ß 1940
			1942	1941	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
48	<u>Jugendwohlfahrt und Fürsorgeerziehung</u> <u>Minderjähriger (Kap. 48 und 49)</u>						
	Jugendwohlfahrt (Landesjugendamt)						
	Jugendgesundheitsfürsorge						
	1	Überweisungen des Staates für Kinderheilfürsorge	48 000	48 000	—	—	59 391 46
	2-9	—	—	—	—	—	—
		Summe Titel 1—9	48 000	48 000	—	—	59 391 46
	Jugenderkämpfung						
	10	—	—	—	—	—	—
	11	A. Landesbildstelle Rheinland in Köln					
		a) Anteilige Erstattung des Gehaltes für den Direktor durch den Staat	7 900	—	7 900	—	—
	b), c) —	—	—	—	—	—	
	d) Eigene Einnahmen	71 951	72 901	—	950	—	
12-14	—	—	—	—	—	—	
15	Kunstgewerbliche Handwerkerschule für Angehörige der Hitler-Jugend Duisburg-Hamborn ¹	13 600	20 000	—	6 400	14 720	
16-17	—	—	—	—	—	—	
18	Überweisung von Gebühren für Reichsportabzeichen usw. durch die Sportaufsichtsbehörden der Unterstufe	7 000	—	7 000	—	—	
19	—	—	—	—	—	—	
	Summe Titel 10—19	100 451	92 901	14 900	7 350	14 720	
				7 550	—		
Jugendhilfe							
20	—	—	—	—	—	—	
21	Erstattung von Kosten der Freiw. Erziehungshilfe aus Renten und von Drittverpflichteten	150 000	110 000	40 000	—	123 406 54	
22	Überw. Dritter f. Zwecke d. Adoptionsvermittl.	3 000	3 000	—	—	549 25	
23	—	—	—	—	—	—	
	Zu übertragen	153 000	113 000	40 000	—	123 955 79	

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1942 gegen 1941		3ß 1940
			1942	1941	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
48	<u>Jugendwohlfahrt und Fürsorgeerziehung</u> <u>Minderjähriger (Kap. 48 und 49)</u>						
	Jugendwohlfahrt (Landesjugendamt)						
	Jugendgesundheitsfürsorge						
	1	Zur Durchführung von Heiluren für Kinder Nichtversicherter	128 000	128 000	—	—	95 404 31
	2	Zur Schutzjahnpflege ²	160 000	160 000	—	—	160 000
	3-9	—	—	—	—	—	—
		Summe Titel 1—9	288 000	288 000	—	—	255 404 31
	Jugenderkämpfung						
	10	Zuschuß für landwirtschaftliche Umschulung Jugendlicher auf Kalmuthof	15 000	15 000	—	—	15 000
	11	A. Landesbildstelle Rheinland in Köln					
	a) Besoldungen für						
	1. einberufene planmäßige Beamte	7 900	925	6 975	—	—	
	2. nicht einberufene planmäßige Beamte	—	—	—	—	—	
	3. wieder einberufene im Ruhestand befindliche Beamte	—	—	—	—	—	
	b) Vergütungen für						
	1. einberufene Angestellte	2 900	—	2 900	—	10 000	
	2. nicht einberufene Angestellte	22 500	22 094	406	—	—	
	3. Erfahpersonal	3 300	—	3 300	—	—	
	c) Löhne für						
	1. einberufene Arbeiter	2 200	2 044	156	—	—	
	2. nicht einberufene Arbeiter	2 600	2 088	512	—	—	
	3. Erfahpersonal	3 150	—	3 150	—	—	
	d) Sachaufwand	69 508	55 750	13 758	—	—	
	— Erwerb eines Dienstgebäudes für die Landesbildstelle Rheinland in Köln	—	—	—	—	77 000	
	B. Zuschuß für die Landesbildstelle Niederrhein in Düsseldorf	10 000	10 000	—	—	10 000	
12	Zur allgemeine Einrichtungen der Jugenderkämpfung	320 000	320 000	—	—	299 130 38	
13	Zur Förderung jugendgeeigneten Schrifttums in der Jugendpflege	1 500	1 500	—	—	16 30	
14	Veranstaltung von Kursen und Vorträgen	45 000	45 000	—	—	38 688 25	
15	Kunstgewerbliche Handwerkerschule für Angehörige der Hitler-Jugend Duisburg-Hamborn ¹	55 000	55 000	—	—	48 735 92	
16	Zuschuß für die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft, Landesverband Rheinland	10 000	10 000	—	—	—	
17	Förderung der öffentlichen Sportpflege	400 000	400 000	—	—	46 942 98	
18	Beschaffung von Reichsportabzeichen, Urkundenheften, Leistungsbüchern usw.	19 000	—	19 000	—	—	
19	—	—	—	—	—	—	
	Summe Titel 10—19	989 558	939 401	50 157	—	545 513 83	
Jugendhilfe							
20	Unterstützung der überörtlichen Arbeit der staatlich anerkannten Organisationen für Jugendwohlfahrt	190 000	190 000	—	—	270 000	
21	Freiwillige Erziehungshilfe ²	460 000	400 000	60 000	—	382 017 89	
22	Zur Zwecke der Adoptionsvermittlung ³	3 000	3 000	—	—	549 25	
23	Unterbringung von Adoptivkindern in dem Übergangshaus der Adoptionsvermittlung ³	2 500	2 500	—	—	574	
	Zu übertragen	655 500	595 500	60 000	—	653 141 14	

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1942 gegen 1941		ZB 1940
			1942	1941	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
48		Übertrag	153 000	113 000	40 000	—	123 955,79
24-29	—	—	—	—	—	—	—
		Summe Titel 20—29	153 000	113 000	40 000	—	123 955,79
		Jugendherbergwesen					
30-39	—	—	—	—	—	—	—
		Summe Titel 30—39	—	—	—	—	—
		Verchiedenes					
40-41	—	—	—	—	—	—	—
42		Erlöse aus dem Verkauf von Druckschriften aus dem Verlag des Landesjugendamtes	3 000	1 000	2 000	—	2 982,40
43		Sonstiges	49	—	49	—	—
44-49	—	—	—	—	—	—	—
		Summe Titel 40—49	3 049	1 000	2 049	—	2 982,40
		Summe Kapitel 48	304 500	254 901	50 949	7 350	201 049,65
					49 599		
49		Zürfogerziehung Minderjähriger					
1		Erfattungen aus dem Vermögen der Zöglinge und von den Unterhaltsverpflichteten:					
		a) Pensionen, Unterstützungen, Kinderzuschläge und Zahlungen aus anderen Rentenverpflichtungen	260 000	198 000	62 000	—	208 137,82
		b) Sonstige Erfattungen	115 000	100 000	15 000	—	109 100,79
2		Erfattungen von Krankentosen durch Krankentassen	40 000	—	40 000	—	—
3		—	—	—	—	—	—
		Zu übertragen	415 000	298 000	117 000	—	317 238,61

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1942 gegen 1941		ZB 1940
			1942	1941	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
48		Übertrag	655 500	595 500	60 000	—	653 141,14
24		Zur Einrichtung von Erziehungsberatungsstellen bei den Jugendämtern	5 000	5 000	—	—	1 000
25		Zur Unterstützung bedürftiger Bezirksfürsorgeverbände zur Einstellung geeigneter Familienfürsorgerinnen	12 000	7 000	5 000	—	4 000
		Einrichtung von Landdienstlagern	—	—	—	—	6 846
		Kindergruppenarbeit der N.S.-Frauenschaft	—	—	—	—	—
26-29	—	—	—	—	—	—	—
		Summe Titel 20—29	672 500	607 500	65 000	—	664 987,14
		Jugendherbergwesen					
30		Zuschüsse zur Erhaltung und Verbesserung des rhein. Jugendherbergwesens	125 000	50 000	75 000	—	47 500
31		Beitrag zu d. Kosten des Landesverb. Rheinland für die Unterhaltung eines Fahrenamtes	—	2 000	—	—	2 000
32-39	—	—	—	—	—	—	—
		Summe Titel 30—39	125 000	52 000	73 000	—	49 500
		Verchiedenes					
40		Kraftwagenunterhaltung	1 800	1 800	—	—	151,50
41		Reisekosten u. Tagelohn für die Mitglieder des Landesjugendamtes u. den Landesjugendpf.	6 000	6 000	—	—	4 036,85
42		Geschäftsbedürfnisse, Zeitschriften usw.	12 000	2 000	10 000	—	4 942,61
43-49	—	—	—	—	—	—	—
		Summe Titel 40—49	19 800	9 800	10 000	—	9 790,96
		Summe Kapitel 48	2 004 858	1 896 701	198 157	—	1 525 196,24
49		Zürfogerziehung Minderjähriger					
		Persönliche Verwaltungsausgaben					
1		a) Anteil an den Ausgaben der Hauptverwaltung (Stassenverwaltung und Rechnungsprüfung)	36 825	36 825	—	—	27 127,34
		b) Befolgungen für					
		1. einberufene planmäßige Beamte	85 000	84 000	1 000	—	64 928,75
		2. nicht einberufene planmäßige Beamte	160 000	176 000	—	16 000	160 325,35
		c) Für psychiatr. Beratung d. Erziehungsbeamte	1 500	950	550	—	1 226,34
		d) Befolgungen für					
		1. einberufene außerplanmäßige Beamte und Anwärter	—	—	—	—	3 030,99
		2. nicht einberufene außerplanmäßige Beamte und Anwärter	—	3 000	—	3 000	860,80
		3. wieder einberufene im Ruhestand befindliche Beamte	6 100	13 000	—	6 900	12 042,51
		e) Vergütungen für					
		1. einberufene Angestellte	10 200	7 000	3 200	—	5 587,76
		2. nicht einberufene Angestellte	85 100	82 500	2 600	—	92 017,46
		3. Erfahungsstellen	93 600	36 000	57 600	—	33 185,49
		f) Löhne für					
		1. einberufene Lohnempfänger	—	2 650	—	2 650	2 463,60
		2. nicht einberufene Lohnempfänger	9 900	6 700	3 200	—	4 584,01
		3. Erfahungsstellen	2 100	2 000	100	—	1 808,72
2		Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge	99 348	91 348	8 000	—	85 207,91
3		Notstandsbeihilfen und Unterstützungen für Beamte, Angestellte und Arbeiter, für im Ruhestand befindliche Beamte und für Hinterbliebene sowie Beiträge zur freiwilligen Kranken- und Unfallversicherung	3 700	3 700	—	—	2 278,95
		Summe Titel 1—3	593 373	545 673	76 250	28 550	496 675,98
					47 700		

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1942 gegen 1941		30 1940
			1942	1941	mehr	weniger	
49		Übertrag	415 000	298 000	117 000	—	317 238 61
4-7		—	—	—	—	—	—
		Summe Titel 1-7	415 000	298 000	117 000	—	317 238 61
		Sachaufwand					
8		Provincial-Erziehungsheim Hülfsheim ¹	5 800	—	5 800	—	—
9		Provincial-Erziehungsheim Burgbrohl ²	81 900	87 600	—	5 700	32 088 76
10		Provincial-Erziehungsheim Wolf a. d. Rojel ³	46 100	47 350	—	1 250	37 314 50
11		Provincial-Erziehungsheim Solingen ⁴	327 300	298 900	28 400	—	375 361 22
12		Provincial-Erziehungsheim Eselkirchen ⁵	236 800	234 800	2 000	—	254 624 62
13		Provincial-Erziehungsheim Haus Heisterberg					
		a) Landwirtschaft	9 400	9 400	—	—	9 887 98
		b) Sonstige Einnahmen	2 800	1 700	1 100	—	2 601 85
14-29		—	—	—	—	—	—
		Erfüllung von persönlichen Ausgaben aus Kapitel 13 Titel 9	—	—	—	—	27 097 12
		—					
		Su übertragen	710 100	679 750	37 300	6 950	738 976 05

¹ Siehe Anlage 1, Seite 84.² Siehe Anlage 2, Seite 85.³ Siehe Anlage 3, Seite 86.⁴ Siehe Anlage 10, Seite 101.

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1942 gegen 1941		30 1940
			1942	1941	mehr	weniger	
49		Sächliche Verwaltungsausgaben					
4		Reise- und Umzugskosten	6 000	6 000	—	—	6 191 35
5		Anteil an den Kosten der Hauptverwaltung (Miete, Heizung, Beleuchtung)	19 575	19 575	—	—	24 428 21
6		a) Inventar	800	1 000	—	200	171 —
		b) Geschäftsbedürfnisse	20 000	18 000	2 000	—	16 700 90
		c) Postgebühren und Fracht	9 500	9 500	—	—	11 453 76
7		Für die Mitarbeit von Vereinen (Beihilfen und Mitgliedsbeiträge)	700	700	—	—	480 —
		Summe Titel 4-7	56 575	54 775	2 000	200	59 485 22
					1 800	—	—
		Sachaufwand¹					
8		Provincial-Erziehungsheim Hülfsheim ²	81 300	—	81 300	—	—
9		Provincial-Erziehungsheim Burgbrohl ³	81 900	87 600	—	5 700	45 392 05
10		Provincial-Erziehungsheim Wolf a. d. Rojel ⁴	205 400	198 250	7 150	—	159 526 28
11		Provincial-Erziehungsheim Solingen ⁵	777 400	741 100	36 300	—	671 284 05
12		Provincial-Erziehungsheim Eselkirchen ⁶	707 300	685 000	22 300	—	616 482 38
13		Provincial-Erziehungsheim Haus Heisterberg					
		a) Personalaufwand	13 800	11 400	2 400	—	21 827 47
		b) Sachliche Unterhaltung	1 001	1 001	—	—	14 65
		c) Steuern und Versicherungen	1 402	1 402	—	—	221 65
		d) Landwirtschaft	7 000	7 000	—	—	6 374 59
		e) Sonstiger Sachaufwand	22 800	23 000	—	200	26 452 66
14		Unterbringung im Provincial-Erziehungsheim Neuf	55 800	54 020	1 780	—	64 271 66
15		Unterbringung im Provincial-Erziehungsheim Ratingen	117 900	113 700	4 200	—	* 109 940 30
16		Unterbringung in RE-Jugendheimstätten und in privaten Erziehungsheimen	2 806 000	2 518 400	287 600	—	2 315 807 83
17		Unterbringung in fremden Fürsorge-Erziehungsheimen von Kommunalverbänden ..	60 800	12 000	48 800	—	26 388 45
18		Unterbringung in Heil- und Pflegeanstalten ..	10 600	18 000	—	7 400	15 014 55
19		Unterbringung in Familien	464 000	459 600	4 400	—	403 242 18
20		Sonstige Unterbringung	119 500	77 800	41 700	—	91 431 16
21		Transportkosten	133 000	99 500	33 500	—	106 909 40
22		Kosten der besonderen Ausstattung und Kosten der Bildungsfürsorge					
		a) in Pflegefamilien, Lehr- und Dienststellen sowie der eigenen Familie	70 000	54 600	15 400	—	53 626 81
		b) Ausstattung bei Entlassung aus Anstalten ..	241 700	188 800	52 900	—	172 686 71
23		Krankenbehandlung					
		a) in Pflegefamilien	12 500	15 800	—	3 300	10 977 59
		b) in Anstalten	291 800	249 400	42 400	—	312 739 87
24		—	—	—	—	—	—
25		Überwachungskosten					
		a) Aufsichtsgeldern, Barauslagen der Fürsorger ..	98 500	84 000	14 500	—	86 243 41
		b) Kraftwagenunterhaltung	3 000	3 000	—	—	925 10
26		Für die Ausbildung von Erzieherinnen					
		a) Vergütungen	25 000	25 000	—	—	—
		b) Vortragshonorare und Sonstiges	5 000	5 000	—	—	—
27		Für die Fortbildung des Erzieherpersonals					
		a) in den Provincial-Erziehungsheimen	1 000	1 000	—	—	216 30
		b) in den privaten Erziehungsheimen	500	2 000	—	1 500	4 554 65
28		Räumung des Prov.-Erziehungsheims Rheinbahlen					
		a) Sachkosten	—	—	—	—	693 90
		b) Personalkosten	1 150	2 000	—	850	432 94
29		Projektkosten	200	200	—	—	—
		Su übertragen	6 417 253	5 739 573	696 630	18 950	5 323 739 19

¹ Kapitel 49 Titel 14-26b und Kapitel 48 Titel 21 sind gegenseitig bedingungsabhängig. ² Siehe Anlage 7, S. 83. ³ Siehe Anlage 8, S. 84. ⁴ Siehe Anlage 9, S. 85. ⁵ Siehe Anlage 10, S. 101.

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1942 gegen 1941		3ß 1940
			1942 RM.	1941 RM.	mehr RM.	weniger RM.	
49		Übertrag	710 100	679 750	373 300	6 950	438 976 05
	30	Zinsen aus der Anlage der Erneuerungsrücklagen der Erziehungsheime	15 000	15 000	—	—	17 817 31
	31	Sonstiges	100	50	50	—	608 40
		Summe Titel 8—31	725 200	694 800	37 350	6 950	457 401 76
					30 400		
		Summe Kapitel 49	1 140 200	992 800	154 350	6 950	1 074 640 37
					147 400		
50		Wandererfürsorge					
	1	Rückzahlung von Beihilfen	600	600	—	—	400
51		Auswandererberatung					
	1	Zuschuß für die Auswandererberatungsstelle für Rheintland und Westfalen in Köln	—	—	—	—	—
52		Rheinisches Landes Sippenamt					
	1	.....	—	—	—	—	—
	2	Rheinisches Prov.-Institut für Sippen- und Volkstörperforschung an der Universität Köln	10 000	20 000	—	10 000	—
	3	Landes Sippenamt, Nebenstelle Koblenz	8 000	—	8 000	—	—
		Summe Kapitel 52	18 000	20 000	8 000	10 000	—
						2 000	
53-58		.....	—	—	—	—	—

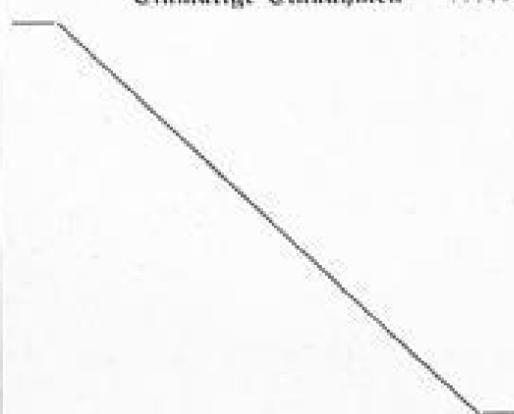
Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1942 gegen 1941		3ß 1940
			1942 RM.	1941 RM.	mehr RM.	weniger RM.	
49		Übertrag	6 417 253	5 739 573	696 630	18 950	5 323 739 19
	30	a) Abführung an die Erneuerungsrücklage für die Erziehungsheime	—	—	—	—	—
		b) Abführung der bei Kapitel 49 Titel 30 vereinnahmten Zinsen an die Erneuerungsrücklage der Erziehungsheime	—	—	—	—	—
	31	Sonstiges	499	379	120	—	322 73
		Summe Titel 8—31	6 417 752	5 739 952	696 750	18 950	5 323 961 92
					677 800		
		Summe Kapitel 49	7 067 700	6 340 400	775 000	47 700	5 880 123 12
					727 300		
50		Wandererfürsorge					
	1	Unterstützung v. Wandererfürsorgeeinrichtungen u. sonst. Förderung der Wandererfürsorge	5 000	5 000	—	—	—
51		Auswandererberatung					
	1	Zuschuß für die Auswandererberatungsstelle für Rheintland und Westfalen in Köln	1 000	1 000	—	—	1 000
52		Rheinisches Landes Sippenamt					
	1	a) Fotokopierungen und Reproduzierungen sippenkundlichen Quellenmaterials'	15 000	—	15 000	—	—
		b) Sicherung sippenkundlichen Quellenmaterials'	25 000	—	25 000	—	—
	2	Rheinisches Prov.-Institut für Sippen- und Volkstörperforschung an der Universität Köln					
		Unverändert wie im Vorjahre	110 000	110 000	—	—	—
	3	Landes Sippenamt, Nebenstelle Koblenz					
		a) Personalaufwand für					
		1. Einberufene	—	—	—	—	—
		2. Nichteinberufene	30 000	—	30 000	—	—
		3. Erfahpersonal	—	—	—	—	—
		b) Sachaufwand	10 000	—	10 000	—	—
		Summe Kapitel 52	190 000	110 000	80 000	—	—
53-58		.....	—	—	—	—	—

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1942 gegen 1941		30. 1940
			1942	1941	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
59	Sonstige Fürsorge und Wohlfahrtspflege						
	1	Aus der Dr.-Francis-Krause-Stiftung	5 000	5 580	—	580	5 552 29
	2-5	.....	—	—	—	—	—
	6	Entnahme aus der Rücklage für das Rheinische Provinzialinstitut für soziale Frauenkunde	14 575	—	14 575	—	—
	7	.....	—	—	—	—	—
	8	Frauenschule für Volkspflege des Provinzialverbandes der Rheinprovinz Aachen ¹	18 900	21 900	—	3 000	—
	9-10	.....	—	—	—	—	—
	11	Zinsen aus dem Fonds „Vermächtnis Krayer“	25	20	5	—	36 15
		Summe Kapitel 59	38 500	27 500	14 580	3 580	5 588 44
					11 000		
140	Einmalige Einnahmen		—	—	—	—	—
		Gesamteinnahme Abschnitt V	29 321 770	31 233 561	1 278 189	3 189 980	30 936 941 99
						1 911 791	

¹ Siehe Anlage 11, Seite 197.

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1942 gegen 1941		30. 1940
			1942	1941	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
59	Sonstige Fürsorge und Wohlfahrtspflege						
	1	Unterstützung kinderreicher Familien:					
		a) Dr.-Francis-Krause-Stiftung für den Regierungsbezirk Düsseldorf	5 000	5 580	—	580	5 552 29
		b) Zur Ergänzung dieser Stiftung, insbesondere für die übrigen 4 Regierungsbezirke	25 000	25 000	—	—	14 546 —
	2	Fürsorge für kinderreiche Mütter	110 000	110 000	—	—	101 548 —
	3	Sonstige Maßnahmen d. kinderreich. Fürsorge:					
		a) Lehrausbildungsbeihilfen an Kinder kinderreicher Familien ¹	82 000	—	—	—	—
		b) Zur Erhaltung gefährdeter Eigenheime kinderreicher Familien ¹	10 000	100 000	—	—	1 145 —
		c) Zuschüsse an den Reichsbund Deutsche Familie ¹	8 000	—	—	—	—
	4	Siedlerfrauenberat. d. d. Deutsche Frauenwerk	40 000	40 000	—	—	29 985 —
	5	a) Unterbringung gefährdeter weibl. Personen in Anstalten	30 000	30 000	—	—	23 104 19
		b) Unterbringung entlassener anstaltspflegebedürftiger Fürsorgezöglinge	35 000	35 000	—	—	10 238 52
	6	Rhein. Prov.-Institut für soziale Frauenkunde:					
		a) Vergütungen für:					
		1. einberufene Angestellte	11 300	7 000	4 300	—	—
		2. nicht einberufene Angestellte	4 800	—	4 800	—	—
		3. Gefolgspersonal	10 000	5 000	5 000	—	2 374 05
		b) Sachaufwand	—	—	—	—	—
		c) Verwendung der Rücklageneinnahme zur Ergänzung des Buchbestandes	14 575	—	14 575	—	—
	7	Mitarbeit in der Schulung von Sozialen Betriebsarbeiterinnen der Deutschen Arbeitsfront (Studienbeihilfen)	7 000	—	7 000	—	—
	8	Frauenschule für Volkspflege des Provinzialverbandes der Rheinprovinz Aachen ²	69 700	81 900	—	12 200	290 000 — ³
	9	Beihilfen an überbetriebliche Wohlfahrtsvereine	50 000	50 000	—	—	49 400 —
	10	Zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten	60 000	60 000	—	—	27 000 —
	11	Absführung der bei Kapitel 59 Titel 11 vereinbarten Zinsen an den Fonds „Vermächtnis Krayer“	25	20	5	—	36 15
		Summe Kapitel 59	572 400	549 500	35 680	12 780	554 929 20
					22 900		
140	Einmalige Ausgaben		—	—	—	—	—
		Gesamtausgabe Abschnitt V	46 692 410	48 498 824	1 534 471	3 340 885	45 880 757 84
						1 806 414	

¹ Kapitel 59 Titel 3a, 3b und 3c sind gegenseitig bedingungslos. ² Siehe Anlage 11, Seite 197. ³ Aufwendungen für den Erwerb der Frauenschule.

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1942 gegen 1941		3R 1940
			1942	1941	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
		VI. Kulturpflege					
60-69		Einjchl. der Unterhaushaltspläne					
		Schloß Bärresheim, Kreis Mayen Kunstdenkmäleraufnahme Bonn Landesmuseum Bonn Landesmuseum Trier					
		unverändert wie im Vorjahre	32 336	32 336	—	—	70 476 19
		Summe Kapitel 60-69	32 336	32 336	—	—	70 476 19
160		Einmalige Einnahmen	—	—	—	—	—
							
		Gesamteinnahme Abschnitt VI	32 336	32 336	—	—	70 476 19
70-170		VII. Kredit- und Versicherungswesen					
		Einjchl. der Unterhaushaltspläne					
		Allgemeine Viehschadenkasse:					
		A. Pferdekasse					
		B. Rindviehkasse					
		Kartversicherungs-Dienstleistungen					
		unverändert wie im Vorjahre	1 837 721	1 837 721	—	—	2 027 043 86
		Gesamteinnahme Abschnitt VII	1 837 721	1 837 721	—	—	2 027 043 86

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll	Soll	Soll 1942 gegen 1941		3R 1940
			1942	1941	mehr	weniger	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
		VI. Kulturpflege					
60-69		Einjchl. der Unterhaushaltspläne					
		Schloß Bärresheim, Kreis Mayen Kunstdenkmäleraufnahme Bonn Landesmuseum Bonn Landesmuseum Trier					
		unverändert wie im Vorjahre	1 296 304	1 296 304	—	—	1 296 133 49
		Summe Kapitel 60-69	1 296 304	1 296 304	—	—	1 296 133 49
160		Einmalige Ausgaben					
	1	Für die Instandsetzung der Barbarathermen in Trier	1 000	1 000	—	—	662 86
	2	Für die Ausstellung der Gemeinschaft der Künstler und Kunstfreunde e. V. und des Kunstbundes in Berlin mit Werken rheinischer Kunst und rheinischem Kunsthandwerk in Wien	—	3 000	—	3 000	3 000 —
	3	Zur Unterstützung der Grenzlandmuseen, insbesondere in Eupen, Nammedy und St. Vith	50 000	80 000	—	30 000	— —
	4	Für die Ausgestaltung der Staatlichen Kunstakademie in Düsseldorf	—	50 000	—	50 000	— —
	5	Zum Schutz rheinischer Wandentwürfe und zur Sicherung wichtigen rheinischer Kunstgutes	250 000	250 000	—	—	— —
		Summe Kapitel 160	301 000	384 000	—	83 000	3 662 86
		Gesamtausgabe Abschnitt VI	1 597 304	1 680 304	—	83 000	1 299 796 35
70-170		VII. Kredit- und Versicherungswesen					
		Einjchl. der Unterhaushaltspläne					
		Allgemeine Viehschadenkasse:					
		A. Pferdekasse					
		B. Rindviehkasse					
		Kartversicherung-Dienstleistungen					
		unverändert wie im Vorjahre	1 087 721	1 087 721	—	—	1 427 043 86
		Gesamtausgabe Abschnitt VII	1 087 721	1 087 721	—	—	1 427 043 86

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll 1942 sm.
Finanzverwaltung			
3	1	Entnahme aus der Bürgschaftsficherungsrücklage	30 000
	2	Entnahme aus der Grunderwerbs- und Erweiterungsrücklage	20 000
		Summe Finanzverwaltung	50 000
Verkehrswesen			
20	1	Entnahme aus der Grundstücksrücklage der Straßenverwaltung	50 000
		Gesamteinnahme des Außerordentlichen Haushaltsplanes für 1942	100 000

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll 1942 sm.
Finanzverwaltung			
3	1	Für eventuelle Inanspruchnahme aus Bürgschaften usw.	30 000
	2	Zum eventuellen Ankauf von Grundstücken zwecks Abräumung des Anstaltsgrundbesitzes	20 000
		Summe Finanzverwaltung	50 000
Verkehrswesen			
20	1	Zum eventuellen Ankauf von Grundstücken für Zwecke der Landstraßen I. Ordnung	50 000
		Gesamtausgabe des Außerordentlichen Haushaltsplanes für 1942	100 000



VI. Anlagen

Unterhaushaltspläne

Um jederzeit erforderlich werdende Umorganisationen, einen Wechsel in der Besetzung, Austausch von Personal vornehmen zu können, sind die gleichartigen Titel zusammengehöriger Haushaltspläne (z. B. der Heil- und Pflegeanstalten, der Rheinischen Landesklinik für Jugendpsychiatrie Bonn, des Rhein. Prov.-Instituts für psychiatrisch-neurologische Erbforschung Bonn, der Gehörlosen- und Blindenschulen, der Prov.-Erziehungsheime, der Weinbaulehranstalten, der Landesmuseen) mit besonderer Genehmigung des Landeshauptmanns von Fall zu Fall gegenseitig deckungsfähig.



Unterhaushaltsplan
Provinzial-Feuerwehrschule Koblenz-Oberwerth
Rechnungsjahr 1942

Titel	Nr.	Gegenstand	Anlage 1942 RM.	Haushalt 1941 RM.	R
		Einnahmen			
—	—	Überschuß aus den Vorjahren	30 314	—	
I		Zuschüsse			
	1	Zuschußbedarf aus Mitteln des Rhein. Prov.-Verbandes	28 442	41 794	
	2	Zuschußbedarf aus dem Aufkommen aus der Feuerschuhsteuer ...	28 442	41 794	
	3	Zuweisungen aus dem Aufkommen der Feuerschuhsteuer für Kriegslehrgänge, umfassend freie Unterkunft, Verpflegung, Reisekosten und Verdienstausfall der Lehrgangsteilnehmer aus Freiw. und Pflichtfeuerwehren sowie der Angehörigen der Jugendfeuerwehren	90 900	90 900	
	4	Zuweisungen aus dem Aufkommen der Feuerschuhsteuer für die Unterhaltung des Schlauchauslieferungslagers	20 000	—	
		Summe Titel I	167 784	174 488	
II		Eigene Einnahmen			
	1	Einnahmen aus Gebäude- und Grundstücksnutzung			
		a) Mieten für Dienstwohnungen	600	600	
		b) Erstattung der Heizkosten der Dienstwohnungen	—	—	
		c) Erstattung der Lichtkosten der Dienstwohnungen	—	—	
		d) Miete und Pachteinnahmen für die Überlassung von Schulgrundstücks- und Gebäudeteilen an Dritte	600	600	
		e) Gebühren für die gelegentliche Benutzung von Schulräumen durch Dritte (außenstehende Formationen)	—	—	
	2	Einnahmen aus Schulbetrieb: Gebühren für Lehrgänge für die Teilnehmer, die Werkfeuerwehren angehören usw.	300	300	
	3	Besondere Einnahmen aus dem Wirtschaftsbetrieb			
		a) Verpflegungskosten von Gästen	50	50	
		b) Erstattung der Verpflegungskosten des Personals	3 500	3 500	
		c) Einnahmen aus dem Kantinenbetrieb (Verkauf von Waren) ..	7 500	7 500	
		Summe Titel II	12 550	12 550	
III		Sonstige Einnahmen			
	1	Zinsen	10	10	
	2	Erstattung von Fernsprechgebühren	75	75	
	3	Erstattung von Fahrtkosten für die Benutzung des Dienstkraftwagens	600	600	
	4	Verschiedenes	1 000	1 000	
		Summe Titel III	1 685	1 685	

Titel	Nr.	Gegenstand	Anfang 1942 RM.	Haushalt 1941 RM.	Rechnung 1940 RM.
		Ausgaben			
—	—	Fehlbetrag aus den Vorjahren	—	—	—
—	—	Übertrag der die Ausgaben überschreitenden Einnahmen auf das Rechnungsjahr 1941	—	—	30 314 93
I		Persönliche Kosten			
	1	Besoldungen für a) einberufene planmäßige Beamte	3 800	3 800	5 424 19
		b) nicht einberufene planmäßige Beamte	12 700	12 200	8 484 66
		c) wieder einberufene im Ruhestand befindliche Beamte	—	—	—
	2	Vergütungen für a) einberufene Angestellte	—	—	—
		b) nicht einberufene Angestellte	7 860	7 700	7 629 31
		c) Ersatzangestellte	—	—	440 60
	3	Löhne für a) einberufene Lohnempfänger	8 500	2 700	2 963 78
		b) nicht einberufene Lohnempfänger	8 500	14 500	13 692 97
		c) Ersatzlohnempfänger	3 150	—	92 36
	4	Ruhegehälter und Hinterbliebenenversorgung	4 964	4 964	4 359 03
	5	Vergütungen für die nebenamtlichen Lehrer	3 000	3 000	581 —
	*6	Reisekosten für Dienstreisen des Schulleiters, der Lehrkräfte und Wanderlehrer	3 000	3 000	381 50
	7	Kleidergeld bzw. Beschaffung von Schutzkleidung a) für den Schulleiter und die Lehrer	680	680	680 —
		b) für den Hausmeister	150	150	5 —
		c) für die Hilfskräfte	300	300	— —
		d) für das weibliche Haus- und Küchenpersonal	200	200	48 08
	8	Ausbildungskosten des Lehrpersonals	500	500	248 35
	9	Berufsschulbeiträge und Beiträge zur Berufsgenossenschaft	200	200	71 30
		Summe Titel I	57 504	53 894	45 102 13
II		Sächliche Kosten: Grundstücke und Gebäude			
	1	Unterhaltung a) der Schulgrundstücke und Gebäude	3 700	3 700	1 363 39
		b) der Gartenanlagen	1 200	1 200	187 83
	2	Erstattung an den Verrechnungshaushalt der Steuern und Versicherungen	1 124	1 124	1 177 95
	3	Schornsteinfeger- und Müllabfuhrgebühren ¹	150	150	— —
	4	Wasserschäden- und Einbruchdiebstahlversicherungen ¹	115	115	117 15
	5	Verzinsung und Tilgung von Schulden	4 400	4 400	4 400 —
		Summe Titel II	10 689	10 689	7 246 32

Titel	Nr.	Gegenstand	Ansatz	Haushalt	Rechnung
			1942	1941	1940
			RM.	RM.	RM.
III		Sächliche Kosten: Schulbetrieb			
	1	Lehrmittel und Filme ¹	4 700	4 700	} 1 321
	2	Unterhaltung und Ersatzbeschaffung von Übungsgeräten und von Schläuchen ¹	2 200	2 200	
	3	Erneuerung und Unterhaltung von Atemschutzgeräten ¹	800	800	
	4	Übungsbedarf (Brandfäße), Atemfilter, Rauchpatronen usw. ¹	300	300	
	5	Abführung an die Erneuerungsrücklage für Kraftfahrzeuge	—	—	—
	6	Unterhaltung der Kraftfahrzeuge ²	1 250	1 250	} 1 564
	7	Versicherung der Kraftfahrzeuge ²	865	865	
	8	Betriebsstoffe für Kraftfahrzeuge und Kraftspritzen ²	1 700	1 700	} 85
	9	Erneuerung und Unterhaltung von Uniformen und Ausrüstungen ..	1 000	1 000	
	10	Beschaffung und Unterhaltung von Sportgeräten und Sportkleidung	250	250	
	11	Unterhaltung der Werkstatt	500	500	268
		Summe Titel III	13 565	13 565	3 240
IV		Sächliche Kosten: Wirtschaftsbetrieb			
	1	Heizung, Beleuchtung und Wassergeld	5 100	5 100	4 141
	2	Verpflegungskosten	18 500	18 500	24 669
	3	Erneuerung und Unterhaltung des Wirtschaftsinventars einschließlich der Wäsche ³	3 000	3 000	1 522
	4	Hausreinigungskosten, Reinigungsmittel und Waschkosten ³	2 400	2 400	1 665
	5	Sanitätsmittel ³	100	100	47
		Summe Titel IV	29 100	29 100	32 045
V		Sächliche Kosten: Verwaltung			
	1	Allgemeine Verwaltungskosten und Bürobedarf ⁴	725	725	} 635
	2	Drucksachen ⁴	300	300	
	3	Porto und Frachten ⁵	200	200	} 548
	4	Fernsprech- und Rundfunkgebühren ⁵	600	600	
	5	Unterhaltungsbücher und Tageszeitungen für den Kameradschaftsraum ⁵	150	150	
	6	Verschiedenes	1 000	1 000	168
		Summe Titel V	2 975	2 975	1 352

Titel	Nr.	Gegenstand	Anfang	Gaushaft	Rechnung
			1942	1941	1940
			RM.	RM.	RM.
VI		Besondere Kosten, nur für die Zeitdauer des Krieges, beschränkt auf Angehörige der Freiw. und Pflichtfeuerwehren einschl. der Jugendfeuerwehren			
	1	Erstattung der Reisekosten an die Lehrgangsteilnehmer	16 800	16 800	8 152 07
	2	Erstattung des Lohn- und Verdienstausfalles an die Lehrgangsteilnehmer	54 600	54 600	
	3	Kosten für die Unterhaltung des Schlauchauslieferungslagers:			
	a)	Personalaufwand	6 000	—	—
	b)	Sachaufwand	14 000	—	—
		Summe Titel VI	91 400	71 400	8 152 07
VII		Kantinenbetrieb			
	1	Anlauf von Waren	6 000	6 000	7 441 36
	2	Körperschafts- und Getränkesteuer	600	600	175 44
	3	Für Kameradschaftsabende und Repräsentationszwecke	500	500	131 28
		Summe Titel VII	7 100	7 100	7 748 08
		Gesamtausgabe	212 333	188 723	135 202 33
		Wiederholung der Einnahmen			
—		Überschuß aus dem Jahre 1940	30 314	—	—
I		Zuschußbedarf	167 784	174 488	84 404 07
II		Eigene Einnahmen	12 550	12 550	50 041 99
III		Sonstige Einnahmen	1 685	1 685	756 27
		Gesamteinnahme	212 333	188 723	135 202 33
		Wiederholung der Ausgaben			
—		Fehlbetrag aus dem Vorjahre	—	—	—
—		Übertrag der die Ausgaben überschreitenden Einnahmen auf das Rechnungsjahr 1941	—	—	30 314 93
I		Persönliche Kosten	57 504	53 894	45 102 13
II		Sächliche Kosten: Grundstücke und Gebäude	10 689	10 689	7 246 32
III		Sächliche Kosten: Schulbetrieb	13 565	13 565	3 240 96
IV		Sächliche Kosten: Wirtschaftsbetrieb	29 100	29 100	32 045 54
V		Sächliche Kosten: Verwaltung	2 975	2 975	1 352 30
VI		Besondere Kosten, beschränkt auf Kriegsdauer	91 400	71 400	8 152 07
VII		Kantinenbetrieb	7 100	7 100	7 748 08
		Gesamtausgabe	212 333	188 723	135 202 33
		Gesamteinnahme	212 333	188 723	135 202 33
		Ausgleich	—	—	—

Unterhaushaltsplan

Provinzial-Arbeitsanstalt Brauweiler

Rechnungsjahr 1942

Den Ansätzen des Haushaltsplans ist folgende Belegung zugrunde gelegt:

Titel	Nr.	Inassen	Zahl
I	1	Landhilfsbedürftige	85
I	2	Inassen auf Grund des § 42 des RStrGB. (Gesetz vom 24. 11. 1933)	410
		Säumige Unterhaltspflichtige	20
		Bezirkshilfsbedürftige	190
		Männliche Fürsorgezöglinge	60
		Weibliche Fürsorgezöglinge	5
		Entmündigte Trinker und Trinkerinnen (Rheinländer)	90
		Entmündigte Trinker und Trinkerinnen (Nichtrheinländer)	30
		Weibliche Geschlechtsfranke	10
		Summe	900



Titel	Nr.	Gegenstand
I		Pflegegeld
	1	Vom Landesfürsorgeverband für Landhilfsbedürftige
	2	Von Drittverpflichteten
	3	Nebenkosten für Anwesen
		Summe Titel I
II		Personalaufwand
	1	a) Befolgungen für
		1. einberufene planmäßige Beamte
		2. nicht einberufene planmäßige Beamte
		b) Befolgungen für
		1. einberufene außerplanmäßige Beamte und Anwärter
		2. nicht einberufene außerplanmäßige Beamte und Anwärter
		3. wieder einberufene im Ruhestand befindliche Beamte
		Summe Nr. 1
	2	a) Vertretungskosten des Anfalltsarztes usw.
		b) Vergütungen für
		1. einberufenes Büropersonal
		2. nicht einberufenes Büropersonal
		3. Ersatzbüropersonal
		c) Vergütungen für
		1. einberufenes Aufsichtspersonal
		2. nicht einberufenes Aufsichtspersonal
		3. Ersatzaufsichtspersonal
		d) Vergütungen für
		1. einberufene sonstige Angestellte
	2. nicht einberufene sonstige Angestellte	
	3. sonstige Ersatzangestellte	
	Summe Nr. 2	
3	a) Löhne für	
	1. einberufene Handwerker usw.	
	2. nicht einberufene Handwerker usw.	
	3. Ersatzhandwerker usw.	
	b) Weibliches Hauspersonal	
	Summe Nr. 3	
4	Sonstiges	
	a) Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge	
	b) Dienstkleidung	
	c) Vergütungen für Nebenbeschäftigung	
	Summe Nr. 4	
		Summe Titel II

Wufoq 1942		Haushalt 1941		Rechnung 1940		Titel	Nr.
Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.		
						I	
52 800	—	52 800	—	56 271 40	—		1
465 600	—	499 000	—	524 894 55	—		2
10 000	10 000	12 000	12 000	13 727 42	13 727 42		3
528 400	10 000	563 800	12 000	594 893 37	13 727 42		
						II	
—	37 500	—	42 700	—	30 660 53		1a
—	312 500	—	325 800	—	301 259 37		b
—	—	—	—	—	—		
—	—	—	7 300	—	7 042 04		
—	350 000	—	375 800	—	338 961 94		
—	1 000	—	3 800	—	3 671 07		2a
—	—	—	—	—	—		b
—	2 900	—	—	—	422 32		
—	8 300	—	11 770	—	9 920 52		
—	1 770	—	—	—	—		c
—	16 960	—	14 750	—	14 916 85		
—	73 500	—	74 550	—	60 190 74		
—	40 600	—	35 210	—	32 062 06		d
—	—	—	—	—	—		
—	10 530	—	11 100	—	8 340 67		
—	155 560	—	151 180	—	129 524 23		
—	5 270	—	12 760	—	13 145 22		3a
—	68 900	—	63 390	—	50 576 04		
—	—	—	—	—	—		b
—	—	—	—	—	—		
—	74 170	—	76 150	—	63 721 26		
—	146 445	—	131 445	—	113 049 80		4
—	6 500	—	7 400	—	6 960 33		a
—	600	—	600	—	508 83		b
—	153 545	—	139 445	—	120 518 96		c
—	733 275	—	742 575	—	—		

Titel	Nr.	Gegenstand
III		Pflege
	1	Befähigung
	2	Bekleidung, Lagerung und Wäsche
	3	Arznei, Verbandmittel und ärztliche Instrumente, Zahnbehandlung
	4	Schulbedürfnisse, Bäckerei usw.
	5	Spiele, Sport, Unterhaltung der Anstaltsinsassen
	6	Nachgehende Fürsorge
	7	Für fachärztliche Betreuung von Anstaltsinsassen
		Summe Titel III
IV		Unterhalt und Betrieb der Gebäude
	1	Bauliche Unterhaltung
	2	Mieten und Pächte
	3	Steuern und Versicherungen
	4	Heizung, Beleuchtung und Wasserversorgung
	5	Reinigung
	6	Inventar
		Summe Titel IV
V		Eigene Betriebe
	1	Land- und Viehwirtschaft (Besonderer Unterhaushalt)
	2	Arbeitsbetrieb
		Summe Titel V
VI		Verschiedenes
	1	Arbeitsbelohnungen
	2	Renten auf Grund des Gesetzes betr. Unfallfürsorge für Gefangene
	3	Postgebühren
	4	Wärmekosten
	5	Altmaterial
	6	Dienstreisen
	7	a) Beiträge zur freiwilligen Kranken- und Unfallversicherung
		b) Sonstiges und zur Abrundung
		Summe Titel VI
		Zusgesamt
		Zuschuß
		Überschuß

Haushalt 1942		Haushalt 1941		Rechnung 1940		Titel	Nr.
Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.		
						III	
5 100	145 500	3 100	151 500	3 771 99	151 367 99		1
—	36 100	—	38 000	—	30 250 18		2
800	6 400	800	6 500	1 352 11	4 605 50		3
—	5 200	—	5 200	—	5 889 79		4
—	350	—	350	—	180 51		5
—	2 800	—	2 800	—	2 054 07		6
—	—	—	—	—	—		7
5 900	196 350	3 900	204 350	5 124 10	194 348 04		
						IV	
—	35 353	—	35 353	—	34 748 35		1
35 000	—	35 400	—	35 036 79	—		2
—	23 850	—	23 850	—	22 636 56		3
7 600	51 500	7 500	52 000	8 295 31	52 148 24		4
—	9 850	—	10 000	—	11 764 90		5
—	4 600	—	4 600	—	2 626 89		6
42 600	125 153	42 900	125 803	43 332 10	123 924 94		
						V	
144 700	90 700	168 700	90 500	159 272 84	91 684 98		1
604 900	269 600	549 000	201 000	524 290 07	231 230 62		2
748 700	359 700	717 700	291 500	683 562 91	322 915 60		
						VI	
—	10 400	—	10 500	—	11 208 22		1
—	1 200	—	1 350	—	2 325 54		2
—	3 900	—	3 900	—	3 678 52		3
—	1 800	—	1 800	—	1 774 25		4
300	—	300	—	283 36	—		5
—	1 600	—	1 600	—	1 211 49		6
—	2 500	—	2 800	—	2 540 25		7a
900	1 322	900	1 322	1 952 47	441 22		b
1 200	22 622	1 200	23 272	2 235 83	23 179 49		
1 326 800	1 447 100	1 329 500	1 399 500	1 329 148 31	1 330 821 88		
—	120 300	—	70 000	—	1 673 57		
—	—	—	—	—	—		



Unterhaushaltsplan

Provinzial-Heil- und -Pflegeanstalten

Rechnungsjahr 1942

Den Ansätzen des Haushaltsplanes ist folgende Belegung zugrunde gelegt:

Anstalt	Kranke in			Zus- gesamt	Zu beschäftigen sind Beamte, Angestellte usw. I. Tischklasse	
	Ver- pflegungs- klasse I	Ver- pflegungs- klasse II	Heim- und Familien- pflege		gegen Bezahlung	ohne Bezahlung
Andernach	3	1 007	—	1 010	66	15
Bedburg-Hau	—	1 312	48	1 360	51	24
Bonn	4	937	124	1 065	94	20
Düren	—	1 316	68	1 384	71	16
Galkhausen	—	1 407	335	1 742	112	18
Grafenberg	23	1 090	90	1 203	87	15
Johannistal (einschl. Abt. Waldniel)	—	1 782	138	1 920	130	17
Summe	30	8 851	803	9 684	611	125

Ziel	Nr.	Gegenstand	Auftrag 1942 für die Provinzial-								Heil- und Pflegeanstalten						Zusammen						Titel	Nr.
			Wandermaß		Webburg-Han		Sonn		Pären		Walfhanjen		Grafenberg		Johannistal einbgl. Wst. Maßzahl		Auftrag 1942		Haushalt 1941		Rechnung 1940			
			Einnahme 1942.	Ausgabe 1942.	Einnahme 1941.	Ausgabe 1941.	Einnahme 1942.	Ausgabe 1942.	Einnahme 1941.	Ausgabe 1941.	Einnahme 1942.	Ausgabe 1942.	Einnahme 1941.	Ausgabe 1941.	Einnahme 1940.	Ausgabe 1940.	Einnahme 1940.	Ausgabe 1940.	Einnahme 1940.	Ausgabe 1940.				
I Pflegegeld																						I		
1	1	Selbstzahler (WBHlg. V E a)	165 000	—	17 000	—	215 000	—	93 000	—	160 000	—	200 000	—	105 000	—	985 000	—	1 035 000	—	1 327 944 40	—		
2	2	Begleitbedürftige (WBHlg. V E b)	810 000	—	1 108 000	—	770 000	—	1 107 000	—	1 267 000	—	870 000	—	1 512 000	—	7 553 000	—	8 205 000	—	8 210 432 20	—		
3	3	Landhilfebedürftige (WBHlg. VI B)	42 000	—	113 000	—	20 000	—	83 000	—	36 000	—	22 000	—	139 000	—	455 000	—	529 500	—	570 030 37	—		
4	4	Züchtungsbedürftige (WBHlg. VII)	—	—	—	—	3 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 000	—	3 000	—	2 743 60	—		
5	5	Nebenkosten für Strafe	6 000	6 000	3 000	3 000	20 000	20 000	10 000	10 000	7 000	7 000	18 000	18 000	9 000	9 000	73 000	73 000	88 000	88 000	82 852 27	82 212 42		
		Unterbringung der Straftäter der Heil- und Pflegeanstalt Gangelst.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18 436 70	—		
		Zumme Titel I	963 000	6 000	1 241 000	3 000	1 037 000	20 000	1 293 000	10 000	1 570 000	7 000	1 208 000	18 000	1 765 000	9 000	9 072 000	73 000	9 960 500	88 000	10 213 039 72	82 212 42		
II Personalaufwand																						II		
1	a)	Befolgungen für																						
	1.	einberufene planmäßige Beamte	—	40 800	—	51 100	—	37 100	—	27 200	—	31 800	—	46 700	—	77 200	—	311 000	—	330 200	—	282 551 62		
	2.	nicht einberufene planmäßige Beamte ..	—	272 200	—	454 000	—	355 200	—	281 100	—	187 200	—	328 300	—	285 100	—	2 168 700	—	2 187 300	—	2 007 378 43		
	b)	Befolgungen für																						
	1.	einberufene außerplanmäßige Beamte und Anwärter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18 331 63		
	2.	nicht einberufene außerplanmäßige Be- amte und Anwärter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50 477 35		
	3.	wieder einberufene im Ruhestand befind- liche Beamte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10 700	—	36 400	—	40 470	—	57 845 78		
		Zumme Nr. 1	—	313 000	—	515 000	—	329 000	—	218 000	—	219 000	—	380 000	—	373 000	—	2 517 000	—	2 567 000	—	2 512 584 81		
2	a)	Bergütungen für Assistenz- und Hilfsärzte, Apotheker und Laborantinnen usw.																						
	1.	einberufene	—	8 900	—	5 800	—	5 800	—	—	—	15 500	—	5 800	—	4 300	—	46 100	—	30 540	—	8 900 08		
	2.	Nichteinberufene	—	14 500	—	5 700	—	25 000	—	8 000	—	13 100	—	27 000	—	12 000	—	115 200	—	117 810	—	75 727 12		
	3.	Erlassangestellte	—	—	—	—	—	4 500	—	—	—	—	—	5 300	—	2 250	—	12 050	—	14 950	—	254 16		
	b)	Bergütungen für																						
	1.	einberufenes Büropersonal	—	3 600	—	5 800	—	—	—	9 500	—	7 300	—	3 200	—	9 000	—	38 400	—	34 131	—	25 273 92		
	2.	nicht einberufenes Büropersonal	—	10 500	—	10 800	—	17 000	—	10 000	—	10 800	—	16 200	—	17 500	—	92 800	—	96 773	—	93 462 43		
	3.	Erlassbüropersonal	—	—	—	1 700	—	11 000	—	5 000	—	4 100	—	3 200	—	1 650	—	26 650	—	22 896	—	13 270 89		
	c)	Bergütungen für																						
	1.	einberufenes Pflegepersonal	—	58 000	—	310 000	—	53 000	—	98 000	—	35 000	—	80 000	—	152 000	—	846 000	—	817 750	—	584 539 12		
	2.	nicht einberufenes Pflegepersonal	—	150 000	—	252 000	—	233 000	—	258 000	—	222 000	—	226 000	—	278 000	—	1 619 000	—	1 707 190	—	1 641 473 18		
	3.	Erlasspflegepersonal	—	33 000	—	—	—	21 000	—	—	—	30 000	—	19 000	—	75 000	—	178 000	—	167 700	—	144 906 79		
	d)	Bergütungen für																						
	1.	einberufene sonstige Angestellte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	2.	nicht einberufene sonstige Angestellte ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	3.	sonstige Erlassangestellte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
		Zumme Nr. 2	—	278 500	—	591 800	—	359 300	—	409 500	—	397 800	—	385 700	—	551 700	—	2 974 300	—	3 029 800	—	2 587 867 69		
3	a)	Löhne für																						
	1.	einberufene Handwerker usw.	—	13 000	—	49 000	—	24 000	—	27 500	—	29 000	—	27 000	—	65 000	—	244 500	—	210 000	—	154 796 79		
	2.	nicht einberufene Handwerker usw.	—	40 700	—	80 200	—	37 700	—	29 700	—	41 050	—	64 700	—	113 700	—	407 700	—	454 250	—	446 647 86		
	3.	Erlasshandwerker usw.	—	—	—	14 000	—	21 000	—	12 500	—	16 000	—	10 700	—	38 000	—	112 200	—	66 350	—	42 520 59		
	b)	Löhne für																						
	1.	einberufenes Handpersonal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	2.	nicht einberufenes Handpersonal	—	20 500	—	41 500	—	30 000	—	30 000	—	23 500	—	28 000	—	33 500	—	213 000	—	204 900	—	194 489 53		
	3.	Erlasshandpersonal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
		Zumme Nr. 3	—	80 200	—	184 700	—	112 700	—	99 700	—	119 500	—	130 400	—	250 200	—	977 400	—	936 100	—	838 454 77		
4	Sonstiges:																							
	a)	Nahegehälter und Hinterbliebenenbezüge ..	—	126 305	—	205 244	—	155 818	—	128 135	—	99 201	—	154 053	—	147 337	—	1 016 293	—	919 233	—	833 792 29		
	b)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	c)	Fortbildung der Ärzte	—	650	—	1 400	—	1 200	—	650	—	900	—	1 400	—	900	—	7 100	—	7 100	—	467 05		
	d)	Fortbildung des Pflegepersonals	—	200	—	200	—	175	—	175	—	150	—	150	—	150	—	1 200	—	1 200	—	100 —		
	e)	Gesundheitsfürsorge f. das Pflegepersonal ..	—	600	—	1 000	—	600	—	600	—	600	—	600	—	1 000	—	5 000	—	5 000	—	1 007 55		
	f)	Bergütung für Nebenbeschäftigung und sonstige Vergütungen	—	4 000	—	9 600	—	3 200	—	7 750	—	4 600	—	4 650	—	9 600	—	43 700	—	42 265	—	38 780 06		
		Zumme Nr. 4	—	131 955	—	217 744	—	160 993	—	137 310	—	105 451	—	150 853	—	158 987	—	1 073 293	—	975 538	—	874 146 95		
		Zumme Titel II	—	803 655	—	1 509 244	—	1 031 903	—	904 510	—	841 751	—	1 056 903	—	1 333 887	—	7 541 993	—	7 568 288	—	6 813 054 22		

Titel	Nr.	Gegenstand	Anfang 1942 für die Provinzial-								Heil- und Pflegeanstalten						Zusammen						Titel	Nr.		
			Widernach		Bedburg-Hau		Dorn		Düren		Gailshausen		Grafsberg		Johannistal einst. u. u. u. u.		Anfang 1942		Haushalt 1941		Rechnung 1940					
			Einnahme Mk.	Ausgabe Mk.	Einnahme Mk.	Ausgabe Mk.	Einnahme Mk.	Ausgabe Mk.	Einnahme Mk.	Ausgabe Mk.	Einnahme Mk.	Ausgabe Mk.	Einnahme Mk.	Ausgabe Mk.	Einnahme Mk.	Ausgabe Mk.	Einnahme Mk.	Ausgabe Mk.	Einnahme Mk.	Ausgabe Mk.	Einnahme Mk.	Ausgabe Mk.				
III		Pflege																								
	1	Befähigung	34 000	377 000	47 500	288 000	75 000	301 000	42 000	272 000	46 000	298 000	56 000	283 000	70 000	557 000	370 500	2 336 000	386 000	1 953 000	386 348	1 005 509	68	1 005 509	68	1 005 509
	2	Befleidung, Lagerung und Wäsche	—	34 000	—	40 000	—	29 000	—	40 000	—	45 000	—	31 000	—	45 000	—	264 000	—	270 000	—	—	—	248 845	13	—
	3	Für Untersuchungen, Arzneien, Verbandmittel, ärztliche Instrumente, Laboratorium, Sektionsbetrieb und Apothekendeckelung	—	11 000	100	4 000	18 000	22 000	—	8 500	—	8 000	—	11 000	2 000	15 500	20 100	80 000	22 100	88 000	22 215	90	78 474	70	—	—
	4	Bücherei, Unterrichtsbedürfnisse	—	3 500	—	3 500	—	4 000	—	3 500	—	3 500	—	4 500	—	3 500	—	26 000	—	26 000	—	—	—	25 331	27	—
	5	Arbeitsbelohnungen u. Erhaltung der Kranken	600	14 000	3 600	21 000	500	15 000	1 200	18 000	1 400	17 500	1 200	14 500	1 000	23 000	9 500	123 000	9 500	125 000	9 722	78	118 506	84	—	—
	6	Unterbringung in Heim- und Familienpflege	—	—	—	28 000	—	71 000	—	39 000	—	190 000	—	53 000	—	79 000	—	460 000	—	700 000	—	—	—	777 843	95	—
		Summe Titel III	34 000	439 500	51 200	364 500	93 500	442 000	43 200	381 000	47 400	562 000	57 200	377 000	73 000	723 000	400 100	2 289 000	417 600	2 222 000	418 288	78	3 154 511	37		
IV		Unterhalt und Betrieb der Gebäude																								
	1	Erhaltung an den Verrechnungshaushalt der Hochbauabteilung	—	23 175	—	98 422	—	36 142	—	57 994	—	75 647	—	68 804	—	106 627	—	466 813	—	466 813	—	—	—	432 524	19	—
	2	Mieten und Pächte	29 500	—	58 500	—	41 000	—	37 000	—	30 000	—	51 000	—	45 000	—	292 000	—	293 000	—	203 111	35	—	—	—	—
	3	Steuern, Versicherungen u. sonstige Gebühren	—	20 725	—	25 830	—	17 280	—	18 915	—	14 900	—	20 850	—	18 200	—	135 800	—	135 800	—	—	—	127 608	67	—
	4	Heizung, Beleuchtung und Wasserversorgung	11 000	71 500	46 000	178 000	11 000	57 000	3 000	69 000	10 700	86 000	9 000	68 000	9 000	115 000	99 700	644 500	99 700	632 500	99 817	44	625 362	72	—	—
	5	Reinigung	—	12 500	—	13 000	—	12 000	—	13 000	—	16 200	—	13 000	—	10 500	—	99 200	—	98 000	—	—	—	83 374	21	—
	6	Inventory	—	9 000	—	12 000	—	9 000	—	10 000	—	11 000	—	11 000	—	15 000	—	77 000	—	75 000	—	—	—	66 758	28	—
		Summe Titel IV	40 500	136 900	104 500	327 252	52 000	131 422	40 000	168 911	40 700	202 847	60 000	181 654	54 000	274 417	391 700	1 423 403	392 700	1 408 203	392 928	79	1 335 628	07		
V		Eigene Betriebe																								
	1	Land- und Viehwirtschaft (Besonderer Unter- haushalt):																								
	a)	Zusaufwand	230 650	155 600	231 760	131 800	101 140	76 480	282 000	185 600	126 150	92 000	134 700	97 700	224 150	143 300	1 331 450	882 570	1 529 950	1 038 176	1 526 324	19	1 000 584	24	a	b
	b)	Zohnaufwand für																								
	1.	einberufene Lohnempfänger	—	9 700	—	12 700	—	9 000	—	15 000	—	5 200	—	11 000	—	12 000	—	74 600	—	64 500	—	—	—	206 239	95	—
	2.	nicht einberufene Lohnempfänger	—	47 500	—	48 000	—	15 000	—	42 000	—	23 800	—	16 000	—	40 000	—	232 300	—	239 800	—	—	—	—	—	—
	3.	Erziehungsbeihilfen	—	—	—	3 000	—	5 400	—	7 000	—	—	—	—	—	5 400	—	20 800	—	13 350	—	—	—	—	—	—
		Summe Nr. 1	230 650	212 800	231 760	195 500	101 140	105 880	282 000	240 600	126 150	121 000	134 700	124 700	224 150	200 700	1 331 450	1 210 270	1 529 950	1 355 870	1 526 324	19	1 296 824	19		
	2	Gaasindustrie	12 000	7 000	3 000	2 200	6 000	3 000	4 000	3 000	4 000	3 000	2 500	1 000	3 000	1 500	34 500	21 300	35 500	21 500	57 331	15	23 833	88	2	
		Summe Titel V	242 650	219 800	234 760	197 700	107 140	108 880	286 000	252 600	130 150	124 000	137 200	126 300	227 150	202 200	1 365 950	1 231 570	1 565 450	1 377 370	1 583 655	34	1 320 658	07		
VI		Verchiedenes																								
	1	Kraftwagen	—	5 700	—	2 000	150	1 000	50	14 500	—	2 000	—	22 000	50	7 500	250	54 700	700	45 400	679	70	33 050	12	1	2
	2	Benutzung der Anstalt Grafsberg als Stadt- sitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 000	—	—	—	3 000	—	3 000	—	3 000	—	—	—	—	—
	3	Betriebskostenbeitrag der Rheinischen Lan- desklinik für Jugendpsychiatrie Bonn und der orthopädischen Landes-Kinderklinik Bielefeld	—	—	—	—	3 100	—	—	—	—	—	—	—	4 000	—	7 100	—	7 100	—	8 140	81	—	—	—	—
	4	Aus Abgabe von elektrischem Strom	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	5	Post- und Fernspreckgebühren	—	4 500	—	3 500	350	5 300	—	3 500	—	5 000	—	4 300	350	4 000	700	30 700	700	31 000	719	19	28 566	87	5	6
	6	Wärmekosten	—	3 500	—	2 700	—	3 900	—	2 800	—	3 900	—	3 300	—	5 200	—	25 300	—	26 000	—	—	—	24 267	67	7
	7	Für Material	400	—	500	—	300	—	400	—	400	—	500	—	1 000	—	3 500	—	3 500	—	5 208	48	—	—	—	—
	8	Dienstreisen	—	1 000	600	1 700	—	1 500	—	1 000	—	1 500	—	1 700	—	1 600	600	10 000	1 000	10 000	1 124	70	8 726	81	8	9
	9	Stellvertretungs- und Umzugskosten	—	2 000	—	1 000	—	4 600	—	5 900	—	10 000	—	2 500	—	2 000	—	28 000	—	21 300	—	—	—	20 872	64	10
	10	Beiträge zur freiwilligen Kranken- und Un- fallversicherung	—	2 900	—	3 800	—	2 700	—	2 300	—	1 200	—	1 600	—	2 100	—	16 600	—	16 000	—	—	—	16 261	94	11
	11	Einbringungskosten	—	200	—	300	—	300	—	100	—	200	—	300	—	500	—	1 900	—	2 000	—	—	—	894	59	12
	12	Sonstiges und zur Abrechnung	100	2 195	340	2 354	110	1 105	500	2 249	100	2 482	800	1 343	100	2 818	2 050	14 549	2 050	10 549	2 291	44	6 709	94	—	—
		Summe Titel VI	500	21 995	1 440	17 354	4 010	20 405	950	32 349	500	26 282	4 300	37 043	5 500	26 316	17 200	181 744	18 050	162 849	21 173	32	139 350	58		
		Zusammen Titel I—VI	1 281 250	1 627 850	1 632 900	2 419 140	1 293 650	1 754 700	1 664 050	1 809 370	1 788 750	1 763 880	1 461 700	1 706 950	2 124 650	2 568 820	11 246 950	13 790 710	12 344 300	13 766 710	12 629 083	95	12 845 413	93		
		Zusatz	—	346 600	—	786 240	—	461 050	—	145 320	—	—	—	335 250	—	444 170	—	2 498 760	—	1 422 410	—	—	—	—	—	—
		Überschuß	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Summe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—



Unterhaushaltsplan

Rheinische Landesklinik für Jugendpsychiatrie Bonn

Rechnungsjahr 1942

Den Ansätzen des Haushaltsplanes ist folgende Belegung zugrunde gelegt:

Jugendliche		Zus- gesamt	Zu beschäftigen sind Beamte, Angestellte usw.	
in der Anstalt	in Heimen		gegen Bezahlung	ohne Bezahlung
92	77	169	2	34

Titel	Nr.	Gegenstand
I	Pflegegeld	
	1	Für Landhilfsbedürftige (NBl. VI B)
	2	Für Bezirkshilfsbedürftige (NBl. V Eb)
	3	Für Fürsorgejünglinge (NBl. VII)
	4	Von Selbstzahlern (NBl. V Ea)
	5	Nebenkosten für Kranke
		Summe Titel I
II	Personalaufwand	
	1	a) Beisetzungen für 1. einberufene planmäßige Beamte 2. nicht einberufene planmäßige Beamte
		b) Beisetzungen für 1. einberufene außerplanmäßige Beamte und Anwärter 2. nicht einberufene außerplanmäßige Beamte und Anwärter 3. wieder einberufene im Ruhestand befindliche Beamte
		Summe Nr. 1
	2	a) Vergütungen für Wissenz- und Kolontärärzte, Hochpsychologe, Laborant, technische Assistentin usw. 1. Einberufene 2. Nichteinberufene 3. Ersatzangestellte
		b) Vergütungen für 1. einberufenes Büropersonal 2. nicht einberufenes Büropersonal 3. Ersatzbüropersonal
		c) Vergütungen für weibliches Pflegepersonal
		Summe Nr. 2
	3	a) Löhne für 1. einberufene Handwerker usw. 2. nicht einberufene Handwerker usw. 3. Ersatzhandwerker usw.
		b) Löhne für 1. einberufenes Hauspersonal 2. nicht einberufenes Hauspersonal 3. Ersatzhauspersonal
		c) Löhne für 1. einberufene sonstige Lohnempfänger 2. nicht einberufene sonstige Lohnempfänger 3. sonstige Ersatzlohnempfänger
		Summe Nr. 3
	4	Sonstiges a) Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge b) Fortbildung der Ärzte † c) Gesundheitsfürsorge für das Pflegepersonal d) Vergütungen für Nebenbeschäftigung
		Summe Nr. 4
		Summe Titel II

Wahj 1942		Haushalt 1941		Rechnung 1940		Titel	Nr.
Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.		
						I	
2 000	—	1 400	—	8 027 20	—	1	1
95 000	—	111 300	—	114 824 47	—	2	2
28 000	—	20 800	—	44 764	—	3	3
33 000	—	15 500	—	41 099 10	—	4	4
20 000	20 000	18 000	18 000	13 405 19	13 407 89	5	5
178 000	20 000	167 000	18 000	222 119 96	13 407 89		
						II	
						Ia	
—	9 300	—	9 300	—	2 528 84		
—	6 300	—	6 300	—	9 104 65		
						b	
—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	9 820 42		
—	—	—	—	—	—		
—	15 600	—	15 600	—	21 453 91		
						2a	
—	—	—	—	—	—		
—	19 500	—	15 750	—	9 727 29		
—	7 300	—	5 150	—	—		
						b	
—	—	—	—	—	—		
—	3 500	—	3 500	—	3 170 57		
—	1 700	—	1 500	—	—		
—	27 900	—	27 400	—	24 354 94		
—	59 900	—	53 300	—	37 252 80		
						3a	
—	—	—	—	—	—		
—	3 800	—	3 700	—	4 219 50		
—	—	—	—	—	—		
						b	
—	—	—	—	—	—		
—	10 800	—	10 800	—	9 202 96		
—	—	—	—	—	—		
						c	
—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—		
—	14 600	—	14 500	—	13 422 55		
						4	
—	2 872	—	2 872	—	3 977 36	a	
—	450	—	450	—	200 48	b	
—	50	—	50	—	—	c	
—	360	—	360	—	—	d	
—	3 732	—	3 732	—	4 177 84		
—	93 832	—	87 132	—	76 307 10		

Titel	Nr.	Gegenstand
III		Pflege
	1	Befähigung
	2	Bekleidung, Lagerung und Wäsche
	3	Arznei, Verbandmittel und ärztliche Instrumente
	4	Bücherei, Schulbedürfnisse, Laboratorium usw.
	5	Erweiterung der Kranken
	6	Unterbringung in Heimpflege
		Summe Titel III
IV		Unterhalt und Betrieb der Gebäude
	1	Bauliche Unterhaltung
	2	Mieten und Pächte
	3	Aufsichtsdienst
	4	Steuern und Versicherungen
	5	Heizung, Beleuchtung und Wasserversorgung
	6	Reinigung
	7	Inventar
		Summe Titel IV
V		Verständenes
	1	Bäromkosten
	2	Post- und Fernspreckgebühren
	3	Notigenlaboratorium
	4	Verwaltungslostenbeitrag an die Prov.-Heil- und -Pflegeanstalt Bonn.
	5	Dienstreisen
	6	Beiträge zur freiwilligen Kranken- und Unfallversicherung
	7	Einbringungskosten
	8	Erlös aus dem Verkauf von Altmaterial
	9	Sonstiges und zur Abrechnung
		Summe Titel V
		Insgesamt Titel I—V
		Zufuß
		Übersuß

Wufoh 1942		Sanshalt 1941		Rechnung 1940		Titel	Nr.
Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.		
15 500	32 600	15 500	31 600	13 614 11	31 303 18	III	1
—	5 000	—	5 000	—	6 224 05		2
—	2 600	—	2 600	—	2 476 10		3
—	750	—	750	—	747 69		4
—	1 910	—	1 910	—	1 629 22		5
—	43 600	—	43 600	—	48 998 00		6
15 500	86 460	15 500	85 460	13 614 11	91 378 84		
—	4 336	—	4 336	—	3 093 20	IV	1
7 880	—	7 880	—	7 590 60	—		2
—	—	—	—	—	—		3
—	1 675	—	1 675	—	1 754 54		4
—	7 000	—	7 000	—	5 204 29		5
—	2 000	—	2 000	—	1 725 84		6
—	1 800	—	1 800	—	1 436 44		7
7 880	16 811	7 880	16 811	7 590 60	13 214 31		
—	2 500	—	2 500	—	1 878 38	V	1
—	2 100	—	2 100	—	1 911 52		2
—	—	—	—	—	—		3
—	3 100	—	3 100	—	4 149 81		4
—	1 000	—	1 000	—	109 49		5
—	75	—	75	—	20		6
—	200	—	200	—	14 70		7
10	—	10	—	6 30	—		8
10	1 622	10	1 558	—	1 203 70		9
20	10 597	20	10 533	6 30	9 287 60		
201 400	227 700	190 400	217 936	243 330 97	203 595 74		
—	26 300	—	27 596	39 735 23	—		
—	—	—	—	—	—		

Unterhaushaltsplan
Rheinisches Provinzial-Institut
für psychiatrisch-neurologische Erbforschung Bonn
Rechnungsjahr 1942

Titel	Nr.	Gegenstand	Aufs. 1942		Haushalt 1941		Rechnung 1940		
			Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe	
			RM.	RM.	RM.	RM.	RM.	RM.	
I		Zweckgebundene Zuschüsse von dritter Seite	*						
		Summe Titel I	38 000	38 000	38 000	38 000	14 500	—	—
II		Personalaufwand							
	1	a) Besoldungen für							
		1. einberufene planmäßige Beamte ...	—	15 600	—	9 500	—	7 995	57
		2. nicht einberufene planmäßige Beamte	—	—	—	6 100	—	3 722	60
		b) Besoldungen für							
		1. einberufene außerplanmäßige Be-	—	—	—	—	—	—	—
		amte und Anwärter	—	—	—	—	—	—	—
		2. nicht einberufene außerplanmäßige	—	—	—	—	—	—	—
		Beamte und Anwärter	—	—	—	—	—	—	—
		3. wieder einberufene, im Ruhestand be-	—	—	—	—	—	—	—
		findliche Beamte	—	—	—	—	—	—	—
		Summe Nr. 1	—	15 600	—	15 600	—	11 718	17
	2	a) Vergütungen für							
		1. einberufene Assistenzärzte	—	—	—	—	—	—	—
		2. nicht einberufene Assistenzärzte	—	3 900	—	3 900	—	1 714	96
	3. Erfahassistenzärzte	—	—	—	—	—	—	—	
	b) Vergütungen für								
	1. einberufenes Büropersonal	—	9 300	—	9 280	—	6 187	87	
	2. nicht einberufenes Büropersonal ...	—	22 000	—	20 720	—	19 784	74	
	3. Erfahrungsbüropersonal	—	—	—	—	—	—	—	
	c) Löhne für								
	1. einberufenes Hauspersonal	—	—	—	—	—	784	18	
	2. nicht einberufenes Hauspersonal ...	—	4 500	—	4 700	—	3 925	15	
	3. Erfahrungshauspersonal	—	—	—	—	—	—	—	
	d) Aushilfskräfte	4 000	4 000	4 000	4 000	—	12 598	22	
	Summe Nr. 2	4 000	43 700	4 000	42 600	—	44 495	12	
3	Fortbildung der Ärztef	—	400	—	400	—	137	15	
4	Vergütung für Nebenbeschäftigung	—	240	—	240	—	147	65	
5	Anteil an den Ruhegehältern und Hinter-	—	2 978	—	2 978	—	3 672	47	
	bliebenenbezügen	—	—	—	—	—	—	—	
	Summe Nr. 3—5	—	3 618	—	3 618	—	3 957	27	
	Summe Titel II	4 000	62 918	4 000	61 818	—	60 670	56	
III		Verschiedenes							
	1	Kraftwagen	—	500	—	2 000	—	849	34
	2	Post- und Fernspreckgebühren	—	1 500	—	1 500	—	1 330	81
	3	Bürounkosten	—	3 500	—	3 500	—	3 186	30
	4	Reisegebühren für Ärzte, Büroangestellte	—	—	—	—	—	—	—
		und Fahrauslagen für bestellte Kranke	—	1 000	—	1 000	—	783	25
		und Angehörige	—	—	—	—	—	—	—
	5	Unterstützung wissenschaftlicher Arbeiten	—	6 000	—	6 000	—	7 901	78
		einschließlich Verpflegungsgebühren für	—	—	—	—	—	—	—
		vorübergehend wissenschaftlich beschäf-	—	—	—	—	—	—	—
		tigte Ärztef	—	—	—	—	—	—	—
	6	Bauliche Unterhaltung	—	444	—	444	—	444	31
	7	Heizung, Beleuchtung, Wasserversorgung .	—	500	—	500	—	280	95
8	Inventar	—	3 000	—	3 000	—	2 814	33	
9	Reinigung	—	250	—	250	—	193	34	
10	Erlös aus dem Verkauf von Altmaterial..	10	—	10	—	—	—	—	
11	Steuern und Versicherungen	—	185	—	185	—	—	—	
12	Sonstiges und zur Abrundung	—	213	—	228	—	857	85	
	Summe Titel III	10	17 092	10	18 607	—	17 753	64	
	Insgesamt Titel I—III	42 010	118 010	42 010	118 425	14 500	78 424	20	
	Mithin Zuschuß	—	76 000	—	76 415	—	63 929	20	

* Es handelt sich um Zuschüsse von dritter Seite, insbesondere der Universität Bonn, deren Eingang höchstwahrscheinlich, deren Bewilligung aber bei Aufstellung des Haushaltsplanes noch nicht erfolgt ist. Der Betrag soll evtl. zur Ergänzung der unter Titel II und III aufgeführten Ausgabepositionen dienen und daher einseitig bedienungsfähig mit Titel II und III sein.

Unterhaushaltsplan
Kunstgewerbliche Handwerkerschule für
Angehörige der Hitler-Jugend
Duisburg-Hamborn
Rechnungsjahr 1942

Titel	Nr.	Gegenstand	Auflaß 1942 RM.	Haushalt 1941 RM.	Rechnung 1940 RM.
Einnahmen					
I	1	Zuschuß der Stadt Duisburg	10 000	10 000	10 000 —
	2	Zuschuß der D.M.F.	—	10 000	— —
	3	Ausbildungsbeihilfen der Finanzämter	3 600	—	4 400 —
	4	Sonstiges	—	—	320 —
		Gesamteinnahme	13 600	20 000	14 720 —
Ausgaben					
I Personalaufwand					
	1	Entschädigung für die Leitung und Verwaltung			
		a) für Einberufene	1 200	1 200	} 1 980 —
		b) für Nichteinberufene	900	900	
		c) für Erfahpersonal	—	—	
	2	Bergütungen für			
		a) eingezogene Lehrer usw.	19 500	14 900	9 551 12
		b) nicht eingezogene Lehrer usw.	2 000	7 100	18 994 34
		c) Erfahkräfte	10 910	7 645	372 23
		Summe Titel I	34 510	31 745	30 897 69
II Sachaufwand					
	1	Unterkunft, Verpflegung, Kleidung und Taschengeld	13 500	15 000	11 577 98
	2	Abnutzung bzw. Neuanschaffung von Geräten	1 000	1 150	943 29
	3	Werkstoffe	1 800	2 500	1 956 67
	4	Lehr- und Lernmaterial	800	900	691 26
	5	Bücherei, Zeitschriften	500	500	382 04
	6	Heizungs- und Lichtkosten	500	500	428 38
		Summe Titel II	18 100	20 550	15 979 62
III Verschiedenes					
	1	Versicherungsgebühren für die Schüler und Lehrer	1 000	1 000	914 75
	2	Sonderschulung und theoretischer Unterricht	400	500	333 —
	3	Erweiterung, Fahrgelder der Schüler	140	150	77 15
	4	Fahrten und Wandern	100	105	47 10
	5	Dienststreifen für Leiter und Lehrer	200	250	184 95
	6	Weiterbildung der Lehrer	50	100	18 10
	7	Unvorhergesehenes	450	500	283 56
	8	Unkosten für Ausstellungszwecke von Werkstücken	50	100	— —
		Summe Titel III	2 390	2 705	1 858 61
		Gesamtausgabe	55 000	55 000	48 735 92
		Gesamteinnahme	13 600	20 000	14 720 —
		Zuschuß	41 400	35 000	34 015 92

Unterhaushaltsplan

Provinzial-Erziehungsheim Füssenich

Rechnungsjahr 1942

Den Ansätzen des Haushaltsplanes ist folgende Belegung zugrunde gelegt:

Zöglinge	Zu beschäftigen sind	
	Beamte, Angestellte und kranke Zöglinge nach Speiseplan A	Zöglinge nach Speiseplan B
80	11	80

Titel	Nr.	Gegenstand	
I	Pflegelosten		
	1	Von öffentlichen Bürgervereinigungen	
	2	Von Privaten	
Summe Titel I			
II	Personalaufwand		
	1	a) Befoldungen für	
		1. einberufene planmäßige Beamte	
		2. nicht einberufene planmäßige Beamte	
		b) Befoldungen für	
		1. einberufene außerplanmäßige Beamte und Anwärter	
	2. nicht einberufene außerplanmäßige Beamte und Anwärter		
	3. wieder einberufene im Ruhestand befindliche Beamte		
	Summe Nr. 1		
	2	a) Vergütungen für	
		1. einberufenes Erziehungspersonal	
		2. nicht einberufenes Erziehungspersonal	
		3. Erzieherpersonal	
		b) Vergütungen für	
		1. einberufenes Büropersonal	
		2. nicht einberufenes Büropersonal	
3. Erzieherpersonal			
c) Vergütungen für Wirtschaftskennner			
Summe Nr. 2			
3	a) Löhne für		
	1. einberufenes Arbeitspersonal		
	2. nicht einberufenes Arbeitspersonal		
	3. Erzieherpersonal		
	b) Löhne für		
	1. einberufenes Hauspersonal		
	2. nicht einberufenes Hauspersonal		
	3. Erzieherpersonal		
	Summe Nr. 3		
4	Sonstiges		
	a) Hausvorfleherzulagen		
	b) Kostensoberhilfen und Unterstützungen für Beamte, Angestellte und Arbeiter, für im Ruhestand befindliche Beamte und für Hinterbliebene sowie Beiträge zur freiwilligen Kranken- und Unfallversicherung		
	c) Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge		
	d) Vergütung für tageweise beschäftigtes Personal		
	e) Personalunterstützung der Landwirtschaftsbetriebe		
	Summe Nr. 4		
Summe Titel II			
III	Scrupflegung		
	1	Vergütung für die Wirtschaftsführung und Erstattungen für Veldstigung	
	2	Verleibung, Lagerung, Wäsche	
	3	Ärztliche Behandlung, Arznei, Verbandmittel, ärztliche Instrumente	
	4	a) Lehr- und Lernmittel, Vorträge, Bücher, Zeitschriften usw.	
		b) Spiel und Sport	
	c) Musik und Feste		
Summe Titel III			

Wuſag 1942		Haushalt 1941		Rechnung 1940		Titel	Nr.
Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe		
RM.	RM.	RM.	RM.	RM.	RM.		
—	—	—	—	—	—	I	1
—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	II	1a
—	4 200	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—		b
—	—	—	—	—	—		
—	4 200	—	—	—	—		2a
—	16 230	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—		c
—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—		
—	19 000	—	—	—	—		3a
—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—		4
—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	b	
—	—	—	—	—	—		c
—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	d	
—	—	—	—	—	—		e
—	—	—	—	—	—	III	
—	—	—	—	—	—		
4 100	30 900	—	—	—	—	1	
500	10 100	—	—	—	—		
—	1 200	—	—	—	—	2	
—	1 200	—	—	—	—		
—	1 200	—	—	—	—	3	
—	1 200	—	—	—	—		
—	500	—	—	—	—	4a	
—	—	—	—	—	—		b
4 600	45 100	—	—	—	—	c	
—	—	—	—	—	—		

Für das Provinzial-Erziehungsamt Düsseldorf wurde erstmalig für das Rechnungsjahr 1942 ein Unterhaushaltsplan aufgestellt.

Titel	Nr.	Gegenstand
IV	Unterhaltung und Betrieb der Dienstgebäude	
	1	Bauliche Unterhaltung der Dienst- und Wohngebäude
	2	Miete und Gartenpacht
	3	Heizung, Beleuchtung, Wasserversorgung
	4	Reinigung
	5	Handrat, Mobilien, Inventar usw.
Summe Titel IV		
V	Eigene Betriebe	
	1	Land-, Vieh- und Forstwirtschaft
	2	Arbeitsbetrieb
Summe Titel V		
VI	Verchiedenes	
	1	Kraftwagen
	2	a) Erstattung an den Berechnungshaushalt der Steuern und Versicherungen
		b) Sonstige Steuern und Versicherungen
	3	Gemeindeunfallversicherungsbeitrag (Anteil der Zöglinge)
	4	Reise- und Umzugskosten
	5	Postgebühren und Bürobedürfnisse
	6	Auszeichnungen und Belobigungen von Zöglingen
	7	Unterstützungen von Zöglingen
	8	Gelds aus dem Verkauf von Hilfsmaterial
9	Sonstiges und zur Abrundung	
Summe Titel VI		
Zusammen		
Zusatz		

Wujsok 1942		Haushalt 1941		Rechnung 1940		Titel	Nr.
Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe		
RM.	RM.	RM.	RM.	RM.	RM.		
—	—	—	—	Für das Provinzial-Erziehungsheim Bültenich wurde ersparnis für das Rechnungsjahr 1942 ein Unterhaushaltsplan aufgestellt.	—	IV	1
1 200	6 600	—	—		—		2
—	—	—	—		—		3
—	—	—	—		—		4
—	2 000	—	—		—		5
1 200	8 600	—	—		—	V	1
—	—	—	—		—		2
—	—	—	—		—		3
—	—	—	—		VI	VI	1
—	—	—	—				—
—	—	—	—	—			3
—	400	—	—	—			4
—	300	—	—	—			5
—	1 000	—	—	—			6
—	1 500	—	—	—			7
—	300	—	—	—			8
—	—	—	—	—			9
—	700	—	—	—			
—	4 200	—	—	—			
5 800	81 300	—	—	—			
—	75 500	—	—	—			



Unterhaushaltsplan

Provinzial-Erziehungsheim Burgbrohl

Rechnungsjahr 1942

Den Ansätzen des Haushaltsplanes ist folgende Belegung zugrunde gelegt:

Zöglinge	Zu beschäftigen sind	
	Beamte, Angestellte und kranke Zöglinge nach Speiseplan A	Zöglinge nach Speiseplan B
45	15	45

Titel	Nr.	Gegenstand	Wuſag 1942		Haushalt 1941		Rechnung 1940		Titel	Nr.
			Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.		
I									I	
		Pflichteilen								
	1	Von öffentlichen Fürsorgeverbänden	71 850	—	75 250	—	—	—		1
	2	Von Privaten	—	—	—	—	—	—		2
Summe Titel I			71 850	—	75 250	—	—	—		
II									II	
		Personalaufwand								
	1	a) Befoldungen für 1. einberufene planmäßige Beamte 2. nicht einberufene planmäßige Beamte	—	—	—	4 070	—	—		1a
		b) Befoldungen für 1. einberufene außerplanmäßige Beamte und Anwärter 2. nicht einberufene außerplanmäßige Beamte und Anwärter 3. wieder einberufene im Ruhestand befindliche Beamte	—	—	—	—	—	—		b
Summe Nr. 1			—	—	—	4 070	—	—		
	2	a) Vergütungen für 1. einberufenes Erziehungspersonal 2. nicht einberufenes Erziehungspersonal 3. Erfahrerziehungspersonal	—	23 200	—	23 300	—	—		2a
		b) Vergütungen für 1. einberufenes Büropersonal 2. nicht einberufenes Büropersonal 3. Erfahrerpersonal	—	6 900	—	6 900	—	—		b
		c) Vergütungen für Wirtschaftserinnen	—	—	—	2 450	—	—		c
Summe Nr. 2			—	30 100	—	32 650	—	—		
	3	a) Löhne für 1. einberufenes Arbeitspersonal 2. nicht einberufenes Arbeitspersonal 3. Erfahrarbeitspersonal	—	200	—	330	—	—		3a
		b) Löhne für 1. einberufenes Hauspersonal 2. nicht einberufenes Hauspersonal 3. Erfahrauspersonal	—	—	—	—	—	—		b
Summe Nr. 3			—	200	—	330	—	—		
	4	Sonstiges a) Hausvorbeherzulagen b) Notstandsbeihilfen und Unterstüßungen für Beamte, Angestellte und Arbeiter, für im Ruhestand befindliche Beamte und für Hinterbliebene sowie Beiträge zur freiwilligen Kranken- und Unfallversicherung c) Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge d) Vergütung für tageweise beschäftigtes Personal e) Personalaufwandsbeitrag der Landwirtschaftsbetriebe	—	1 500	—	150	—	—		4
Summe Nr. 4			—	1 650	—	150	—	—		a
Summe Titel II			—	31 950	—	37 200	—	—		b
III									III	
	1	Befähigung	5 580	16 100	6 540	17 000	—	—		1
	2	Bekleidung, Lagerung, Wäsche	2 500	10 700	3 500	10 700	—	—		2
	3	Ärztliche Behandlung, Arznei, Verbandmittel, ärztliche Instrumente	—	1 200	—	1 200	—	—		3
	4	a) Lehr- und Lernmittel, Vorträge, Bücherei, Zeitschriften usw. b) Spiel und Sport c) Musik und Feste	—	750	—	750	—	—		4a
Summe Titel III			8 080	29 900	10 040	30 910	—	—		b
Summe Titel III			8 080	29 900	10 040	30 910	—	—		c

Titel	Nr.	Wuſag 1942		Haushalt 1941		Rechnung 1940		Titel	Nr.
		Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.		
		71 850	—	75 250	—	—	—	I	1
		—	—	—	—	—	—		2
Summe Titel I		71 850	—	75 250	—	—	—		
		—	—	—	4 070	—	—	II	1a
		—	—	—	—	—	—		b
Summe Nr. 1		—	—	—	4 070	—	—		
		—	23 200	—	23 300	—	—		2a
		—	6 900	—	6 900	—	—		b
		—	—	—	2 450	—	—		c
Summe Nr. 2		—	30 100	—	32 650	—	—		
		—	200	—	330	—	—		3a
		—	—	—	—	—	—		b
Summe Nr. 3		—	200	—	330	—	—		
		—	1 500	—	150	—	—		4
Summe Nr. 4		—	1 650	—	150	—	—		a
Summe Titel II		—	31 950	—	37 200	—	—		b
		5 580	16 100	6 540	17 000	—	—	III	1
		2 500	10 700	3 500	10 700	—	—		2
		—	1 200	—	1 200	—	—		3
		—	750	—	750	—	—		4a
		—	500	—	810	—	—		b
		—	650	—	450	—	—		c
Summe Titel III		8 080	29 900	10 040	30 910	—	—		

Für das Provinzial-Erziehungsgebiet Burgbrohl wurde erstmalig für das Rechnungsjahr 1941 ein Unterhaushaltsplan aufgestellt.

Titel	Nr.	Gegenstand
IV		Unterhaltung und Betrieb der Dienstgebäude
	1	Bauliche Unterhaltung der Dienst- und Wohngebäude
	2	Miete und Gartenpacht
	3	Heizung, Beleuchtung, Wasserversorgung
	4	Reinigung
	5	Hausrat, Mobilien, Utensilien usw.
		Summe Titel IV
V		Eigene Betriebe
	1	Land-, Vieh- und Forstwirtschaft
	2	Arbeitsbetrieb
		Summe Titel V
VI		Vertriebens
	1	Kraftwagen
	2	a) Erstattung an den Rechnungshaushalt der Steuern und Versicherungen
		b) Sonstige Steuern und Versicherungen
	3	Gemeinbeunfallversicherungsbeitrag (Anteil der Zöglinge)
	4	Reise- und Umzugskosten
	5	Postgebühren und Bürobedürfnisse
	6	Auszeichnungen und Belohnungen von Zöglingen
	7	Unterstützungen von Zöglingen
	8	Erträge aus dem Verkauf von Altmaterial
	9	Sonstiges und zur Abrundung
		Summe Titel VI
		Zusammen
		Zusatz

Haushalt 1942		Haushalt 1941		Rechnung 1940		Titel	Nr.
Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe		
RM.	RM.	RM.	RM.	RM.	RM.		
—	—	—	—	—	—	IV	1
1 822	7 800	2 196	7 604	—	—		2
72	3 800	72	3 800	—	—		3
—	1 400	—	1 200	—	—		4
—	1 200	—	1 200	—	—		5
1 894	14 260	2 268	13 804	—	—		
—	500	—	500	—	—	V	1
—	—	—	—	—	—		2
—	500	—	500	—	—		
—	500	—	500	—	—	VI	1
—	70	—	70	—	—		2a
—	1 100	—	1 100	—	—		b
—	260	—	260	—	—		3
—	1 000	—	1 200	—	—		4
—	1 300	—	1 000	—	—		5
—	540	—	540	—	—		6
—	100	—	100	—	—		7
76	420	42	326	—	—		8
76	5 200	42	5 096	—	—	9	
81 900	81 900	87 600	87 600	—	—		
—	—	—	—	—	—		

Für das Provinzial-Gesamtsheim Barmbrohl wurde ermächtig für das Rechnungsjahr 1941 ein Unterhaushaltplan aufgestellt.



Unterhaushaltsplan

Provinzial-Erziehungsheim Wolf an der Mosel

Rechnungsjahr 1942

Den Ansätzen des Haushaltsplanes ist folgende Belegung zugrunde gelegt:

Zöglinge	Zu beföstigen sind	
	Beamte, Angestellte und kranke Zöglinge nach Speiseplan A	Zöglinge nach Speiseplan B
150	30	145

Titel	Nr.	Gegenstand	
I	1 2	Pflegekosten	
		Von öffentlichen Fürsorgeverbänden	
		Von Privaten	
Summe Titel I			
II	1	Personalaufwand	
		a) Befehlungen für	
		1. einberufene planmäßige Beamte	
		2. nicht einberufene planmäßige Beamte	
		b) Befehlungen für	
		1. einberufene außerplanmäßige Beamte und Anwärter	
	2. nicht einberufene außerplanmäßige Beamte und Anwärter		
	3. wieder einberufene im Ruhestand befindliche Beamte		
	Summe Nr. 1		
	2	a) Vergütungen für	
		1. einberufenen Erziehungspersonal	
		2. nicht einberufenen Erziehungspersonal	
		3. Erfahrerziehungspersonal	
		b) Vergütungen für	
		1. einberufenen Büropersonal	
	2. nicht einberufenen Büropersonal		
3. Erfahrbüropersonal			
c) Vergütungen für Wirtschaftserinnen			
Summe Nr. 2			
3	a) Löhne für		
	1. einberufenen Arbeitspersonal		
	2. nicht einberufenen Arbeitspersonal		
	3. Erfahrarbeitspersonal		
	b) Löhne für		
	1. einberufenen Hauspersonal		
2. nicht einberufenen Hauspersonal			
3. Erfahrbauspersonal			
Summe Nr. 3			
4	Sonstiges		
	a) Hausvorsteherzulagen		
	b) Notstandsbeihilfen und Unterstützungen für Beamte, Angestellte und Arbeiter, für im Ruhestand befindliche Beamte und für Hinterbliebene sowie Beiträge zur freiwilligen Kranken- und Unfallversicherung		
	c) Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge		
	d) Vergütung für tageweise beschäftigtes Personal		
	e) Personalaufgabenbeitrag der Landwirtschaftsbetriebe		
Summe Nr. 4			
Summe Titel II			
III	1 2 3 4	Verpflegung	
		Befähigung	
		Bekleidung, Packerung, Wäsche	
		Ärztliche Behandlung, Arznei, Verbandmittel, ärztliche Instrumente	
		a) Lehr- und Lernmittel, Vorträge, Vätererei, Zeitschriften usw.	
b) Spiel und Sport			
c) Musik und Feste			
Summe Titel III			

Haushalt 1942		Haushalt 1941		Rechnung 1940		Titel	Nr.
Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe		
RM.	RM.	RM.	RM.	RM.	RM.		
10 950	—	10 950	—	10 093 37	—	I	1 2
—	—	—	—	—	—		
10 950	—	10 950	—	10 093 37	—		
—	—	—	—	—	—	II	1a b 2a b c 3a b 4 a b c d e
—	23 700	—	19 000	—	18 321 40		
—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—		
—	23 700	—	19 000	—	18 321 40		
—	—	—	—	—	—		
—	96 100	—	37 500	—	34 199 09		
—	—	—	—	—	—		
—	5 250	—	5 400	—	2 837 71		
—	—	—	—	—	—		
—	2 850	—	2 430	—	2 193 13		
—	44 200	—	45 330	—	39 229 93		
—	3 500	—	2 850	—	2 016 95		
—	9 300	—	9 150	—	7 397 50		
—	2 500	—	3 000	—	2 207 02		
—	—	—	—	—	—		
—	3 000	—	4 150	—	2 404 24		
—	—	—	—	—	—		
—	18 900	—	19 150	—	14 025 71		
—	—	—	—	—	—		
—	300	—	300	—	—		
—	7 485	—	5 985	—	—		
—	2 500	—	1 520	—	1 590 81		
1 500	—	1 150	—	—	—		
1 500	10 285	1 150	7 805	—	1 590 81		
1 500	97 085	1 150	91 285	—	73 161 85		
12 150	45 300	12 150	44 500	11 238 99	28 603 28	III	1 2 3 4a b c
7 000	17 000	7 000	17 000	4 410 85	18 312 21		
—	2 200	—	2 200	—	2 059 30		
—	1 800	—	1 800	—	1 562 07		
—	950	—	950	—	497 26		
—	1 250	—	1 250	—	1 875 93		
19 150	68 500	19 150	67 700	15 649 84	52 910 05		

Titel	Nr.	Gegenstand
IV		Unterhaltung und Betrieb der Dienstgebäude
	1	Bauliche Unterhaltung der Dienst- und Wohngebäude
	2	Miete und Gartenpacht
	3	Heizung, Beleuchtung, Wasserversorgung
	4	Reinigung
	5	Hausrat, Mobilien, Utensilien usw.
		Summe Titel IV
V		Eigene Betriebe
	1	Land-, Vieh- und Forstwirtschaft
	2	Arbeitsbetrieb
		Summe Titel V
VI		Verchiedenes
	1	Kraftwagen
	2	Steuern und Versicherungen
	3	Gemeindenfallversicherungsbeitrag (Anteil der Böglinge)
	4	Reise- und Umzugskosten
	5	Postgebühren und Bürobedürfnisse
	6	Auszeichnungen und Belohnungen von Böglingen
	7	Unterstützungen von Böglingen
	8	Erids aus dem Verkauf von Altmaterial
	9	Sonstiges und zur Abrundung
		Summe Titel VI
		Insgesamt
		Zusatz

Kaufjahr 1942		Haushalt 1941		Rechnung 1940		Titel	Nr.
Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe	Einnahme	Ausgabe		
RM.	RM.	RM.	RM.	RM.	RM.		
						IV	
—	778	—	778	—	—		1
4 500	—	4 500	—	4 026	83		2
—	8 000	100	8 000	—	—		3
—	3 000	—	1 600	—	8 382		4
—	8 000	—	8 000	—	—		5
4 500	19 778	4 600	18 378	4 026	83		
						V	
9 900	10 600	11 400	13 100	7 461	49		1
—	—	—	—	—	—		2
9 900	10 600	11 400	13 100	7 461	49		
						VI	
—	2 000	—	2 000	—	—		1
—	790	—	790	—	—		2
—	275	—	275	—	—		3
—	2 000	—	1 500	—	—		4
—	3 000	—	2 000	—	—		5
—	1 000	—	800	—	—		6
—	—	—	50	—	—		7
30	—	30	—	—	—		8
70	372	70	372	82	97		9
100	9 437	100	7 787	82	97		
46 100	205 400	47 350	198 250	37 314	50		
—	159 300	—	150 900	—	—		

Unterhaushaltsplan

Provinzial-Erziehungsheime Solingen und Euskirchen

Rechnungsjahr 1942

Den Ansätzen des Haushaltsplanes ist folgende Belegung zugrunde gelegt:

Heim	Zöglinge	Zu beföstigen sind	
		Beamte, Angestellte und kranke Zöglinge nach Speiseplan A	Zöglinge nach Speiseplan B
Solingen	360	25	355
Euskirchen	400	8	400
Summe	760	33	755

Titel	Nr.	Gegenstand	Wujsaj 1942	
			Erlingen	
			Einnahme RM.	Ausgabe RM.
I		Pflegekosten		
	1	Von öffentlichen Fürsorgeverbänden	30 000	—
	2	Von Privaten	—	—
		Summe Titel I	30 000	—
II		Personalaufwand		
	1	a) Beförderungen für		
		1. einberufene planmäßige Beamte	—	20 400
		2. nicht einberufene planmäßige Beamte	—	117 000
		b) Beförderungen für		
		1. einberufene außerplanmäßige Beamte und Anwärter	—	—
		2. nicht einberufene außerplanmäßige Beamte und Anwärter	—	—
		3. wieder einberufene im Ruhestand befindliche Beamte	—	15 900
		Summe Nr. 1	—	153 300
	2	a) Vergütungen für		
		1. einberufene Erzieher	—	33 000
		2. nicht einberufene Erzieher	—	54 200
		3. Erfahrerzieher	—	9 000
		b) Vergütungen für		
		1. einberufenes Büropersonal	—	—
		2. nicht einberufenes Büropersonal	—	4 100
		3. Erfahrbüropersonal	—	19 800
		c) Vergütungen für Wirtschaftserinnen	—	—
		Summe Nr. 2	—	120 100
	3	a) Löhne für		
		1. einberufenes Arbeitspersonal	—	2 400
		2. nicht einberufenes Arbeitspersonal	—	3 100
		3. Erfahrarbeitspersonal	—	2 300
		b) Löhne für		
		1. einberufenes Hauspersonal	—	—
		2. nicht einberufenes Hauspersonal	—	6 200
		3. Erfahrauspersonal	—	1 600
		Summe Nr. 3	—	15 600
	4	Sonstiges		
		a) Hausvorsteherzulagen	—	1 125
		b) Notstandsbeihilfen und Unterfügungen für Beamte, Angestellte und Arbeiter, für im Ruhestand befindl. Beamte und für Hinterbliebene sowie Beiträge zur freiv. Kranken- u. Unfallversicherung	—	2 800
		c) Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge	—	51 637
		d) Vergütung für Nebenbeschäftigung	—	300
		e) Personalaufkostenbeitrag der Landwirtschaftsbetriebe	13 380	—
		f) Vergütungen für nebenamtlich beschäftigte Lehrkräfte	—	5 000
		Summe Nr. 4	13 380	60 862
		Summe Titel II	13 380	349 862

Titel	Nr.	für das Heim	Zusammen							
			Einführung		Wujsaj 1942		Haushalt 1941		Rechnung 1940	
			Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.
I										
	1		2 500	—	32 500	—	14 400	—	41 487 60	—
	2		—	—	—	—	—	—	—	—
			2 500	—	32 500	—	14 400	—	41 487 60	—
II										
	1a		—	7 600	—	28 000	—	19 750	—	19 147 93
			—	118 700	—	235 700	—	259 500	—	240 931 56
	b		—	—	—	—	—	—	—	—
			—	—	—	—	—	—	—	—
			—	—	—	15 900	—	15 900	—	17 087 19
			—	126 300	—	279 600	—	295 150	—	277 166 68
	2a		—	30 500	—	63 500	—	58 620	—	51 534 62
			—	95 100	—	149 300	—	140 240	—	113 127 29
			—	3 150	—	12 150	—	2 660	—	5 531 56
	b		—	2 310	—	2 310	—	2 210	—	1 237 50
			—	10 400	—	14 500	—	12 920	—	11 086 95
			—	1 000	—	20 800	—	11 700	—	6 595 80
	c		—	2 600	—	2 600	—	2 590	—	2 414 09
			—	145 060	—	265 160	—	230 940	—	190 527 81
	3a		—	5 700	—	8 100	—	5 170	—	5 505 23
			—	3 910	—	7 010	—	9 870	—	10 746 66
			—	1 810	—	4 110	—	2 200	—	1 444 18
	b		—	—	—	—	—	—	—	—
			—	8 400	—	14 600	—	16 010	—	14 676 80
			—	—	—	1 600	—	—	—	—
			—	19 820	—	35 420	—	33 250	—	32 372 87
	4a		—	1 200	—	2 325	—	2 325	—	1 942 02
	b		—	2 400	—	5 200	—	5 200	—	3 294 74
			—	44 988	—	96 625	—	87 625	—	90 377 47
	c		—	332	—	632	—	632	—	413 90
	d		18 220	—	31 600	—	34 251	—	32 200 55	—
	e		—	480	—	5 480	—	3 480	—	1 466 40
	f		18 220	49 400	31 600	110 262	34 251	99 262	32 200 55	97 494 53
			18 220	340 580	31 600	690 442	34 251	658 602	32 200 55	597 561 89

Titel	Nr.	Gegenstand	Wafaj 1942	
			Einnahme RM.	Ausgabe RM.
III				
Berpflegung				
	1	Befähigung	12 000	90 000
	2	Bekleidung, Lagerung, Wäsche	18 000	70 000
	3	Ärztliche Behandlung, Arznei, Verbandmittel, ärztliche Instrumente	—	6 500
	4	a) Lehr- und Lernmittel, Vorträge, Bücherel, Zeitschriften usw.	—	4 800
		b) Spiel und Sport	—	3 200
		c) Musik und Feße	—	1 300
Summe Titel III			30 000	175 700
IV				
Unterhaltung und Betrieb der Dienstgebäude				
	1	Bauliche Unterhaltung der Dienst- und Wohngebäude	—	21 456
	2	Miete und Gartenpacht	18 000	—
	3	Heizung, Beleuchtung, Wasserversorgung	3 000	33 000
	4	Reinigung	—	7 000
	5	Sanitär, Mobilien, Dienstlilien usw.	—	6 000
Summe Titel IV			21 000	67 456
V				
Eigene Betriebe				
	1	Land-, Vieh- und Forstwirtschaft	83 700	91 300
	2	Arbeitsbetrieb	70 000	50 000
Summe Titel V			153 700	141 300
VI				
Berschiedenes				
	1	Kraftwagen	4 000	4 000
	2	Steuern und Versicherungen	—	8 372
	3	Gemeindeunfallversicherungsbeitrag (Anteil der Zöglinge)	—	1 000
	4	Reise- und Anzugskosten	—	2 500
	5	Postgebühren und Bürobedürfnisse	—	6 500
	6	Auszeichnungen und Belobigungen von Zöglingen	—	5 000
	7	Unterstützungen von Zöglingen	—	200
	8	Erlös aus dem Verkauf von Altmaterial	200	—
	9	Beschäftigung von Zöglingen außerhalb des Heims	75 000	15 000
	10	Sonstiges	20	510
Summe Titel VI			79 220	43 082
Zusammen			327 300	777 400
Zufuß			—	450 100

für das Heim		Zusammen						Titel	Nr.
Euständen		Wafaj 1942		Haushalt 1941		Rechnung 1940			
Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.		
III									
9 000	96 500	21 000	186 500	31 420	194 100	28 310 94	173 078 82		1
20 000	43 000	38 000	113 000	37 000	86 000	46 844 10	69 656 71		2
—	4 500	—	11 000	—	7 800	—	7 422 85		3
—	5 400	—	10 200	—	9 200	—	8 398 57		4a
—	1 700	—	4 900	—	4 900	—	3 279 19		b
—	1 800	—	3 000	—	3 000	—	2 248 48		c
29 000	152 900	59 000	328 600	68 420	305 000	75 155 04	264 084 62		
IV									
—	16 120	—	37 576	—	37 576	—	39 962 67		1
18 000	—	36 000	—	36 500	—	36 074 57	—		2
5 000	29 000	8 000	62 000	8 500	62 000	8 820 44	64 091 10		3
—	7 500	—	14 500	30	12 700	—	11 289 01		4
—	6 700	—	12 700	—	15 700	2 05	9 484 73		5
23 000	59 320	44 000	126 776	45 030	127 976	44 897 06	124 827 51		
V									
107 770	103 878	191 470	195 178	202 100	188 700	200 982 38	184 070 28		1
38 150	27 000	108 150	77 000	101 150	75 550	125 864 06	63 874 34		2
145 920	130 878	299 620	272 178	303 250	264 250	326 846 44	247 944 62		
VI									
—	1 000	4 000	5 000	6 000	7 500	4 194 01	5 892 03		1
—	8 370	—	16 742	—	16 742	—	16 080 15		2
—	1 600	—	2 600	—	2 000	—	1 578 28		3
—	2 000	—	4 500	—	4 500	—	1 845 12		4
—	5 000	—	11 500	—	10 500	—	10 549 74		5
—	5 000	—	10 000	—	8 600	—	6 201 82		6
—	150	—	350	—	350	—	143		7
100	—	300	—	200	—	430 37	—		8
18 000	—	93 000	15 000	62 000	19 000	—	—		9
60	502	80	1 012	149	1 080	104 774 77	11 057 65		10
18 160	23 622	97 380	66 704	68 349	70 272	106 399 15	53 347 79		
236 800	707 300	564 100	1 484 700	533 700	1 426 100	629 985 84	1 287 766 43		
—	470 500	—	920 600	—	892 400	—	657 780 59		



Unterhaushaltsplan
Frauenschule für Volkspflege
des Provinzialverbandes der Rheinprovinz
Aachen
Rechnungsjahr 1942

Titel	Nr.	Gegenstand
I Personalaufwand		
1		Befordnungen für a) einberufene planmäßige Beamte b) nicht einberufene planmäßige Beamte c) wieder einberufene im Ruhestand befindliche Beamte
2		Bergütungen für a) einberufene Angestellte b) nicht einberufene Angestellte c) Erfahungsstellen
3		Löhne für a) einberufenes Arbeitspersonal b) nicht einberufenes Arbeitspersonal c) Erfahungsarbeitspersonal
4		Bergütungen für nebenamtliche Kräfte
5		Ruhegehälter und Hinterbliebenenversorgung
Summe Titel I		
II Verpflegung, Unterkunft und Unterricht		
1		Schulgeld
2		Beförderung
3		Logierung und Wäsche
4		Lehrmittel und Bücherei einschl. Sport und Spiel
Summe Titel II		
III Unterhalt und Betrieb der Gebäude		
1		Bauliche Unterhaltung
2		Unterhaltung der Gartenanlagen und Freizeitanlagen
3		Mieten
4		Steuern und Versicherungen
5		Heizung, Beleuchtung und Wasserversorgung
6		Reinigung
7		Inventar
Summe Titel III		
IV Verschiedenes		
1		Studienbeihilfen
2		Postgebühren und Bürobekanntmachungen
3		Inserions- und Druckkosten
4		Reisekosten
5		Sonstiges einschl. Feier- und Festgestaltung
6		Zur Abwicklung vertraglicher Verpflichtungen der Stadt Kachen im Zusammenhang mit der Übernahme der Schule durch den Provinzialverband
Summe Titel IV		
Insgesamt		
Zusatz		

Wujsag 1942		Haushalt 1941		Rechnung 1940		Titel	Nr.
Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.	Einnahme RM.	Ausgabe RM.		
—	—	—	—	—	—	I	1
—	7 500	—	—	—	—		a
—	—	—	—	—	—		b
—	—	—	—	—	—		c
—	—	—	—	—	—		2
—	16 500	—	—	—	—		a
—	1 500	—	34 000	—	—		b
—	—	—	—	—	—		c
—	—	—	—	—	—		3
—	—	—	—	—	—		a
—	800	—	—	—	—		b
—	—	—	—	—	—		c
—	6 000	—	—	—	—		4
—	—	—	—	—	—		5
—	32 300	—	—	—	—		
6 000	—	—	—	—	—	II	1
5 000	5 000	—	—	—	—		2
—	300	—	—	—	—		3
—	5 000	—	—	—	—		4
11 000	10 300	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	III	1
—	1 000	—	—	—	—		2
3 700	—	—	—	—	—		3
—	—	—	—	—	—		4
200	6 500	18 000	44 000	—	—		5
—	1 200	—	—	—	—		6
—	3 000	—	—	—	—		7
3 900	11 700	—	—	—	—		
—	3 000	—	—	—	—	IV	1
—	1 500	—	—	—	—		2
—	4 000	—	—	—	—		3
—	1 500	—	—	—	—		4
100	1 500	—	—	—	—		5
3 900	3 900	3 900	3 900	—	—		6
4 000	15 400	—	—	—	—		
18 900	69 700	21 900	81 900	—	—		
—	50 800	—	60 000	—	—		

Die Zusatze für Verpflegung wurden im Ansatz des Rechnungsjahres 1941 auf den Provinzialverband übergegangen.



Verrechnungshaushaltspläne

- a) **Schuldenverwaltung**
- b) **Ruhegehälter und
Hinterbliebenenbezüge**
- c) **Hochbauabteilung**
- d) **Steuern und Versicherungen**
- e) **Kraftwagendienststelle**

Einnahmen

Kapitel	Titel	Gegenstand	a) Schulden				30. 1940
			Soll 1942	Soll 1941	Soll 1942 gegen 1941		
			RM.	RM.	mehr RM.	weniger RM.	RM.
1	1	Erstattungen der Straßerverwaltung	5 074 659	6 494 491	—	1 419 832	6 918 378 08
	2	Erstattungen der übrigen Verwaltungszwecke	1 053 270	98 070	955 200	—	110 983 32
Gesamtsumme			6 127 929	6 592 561	955 200	1 419 832	7 029 361 40
					—	464 632	

Ausgaben

Verwaltung

Kapitel	Titel	Gegenstand	Ausgaben				30. 1940
			Soll 1942	Soll 1941	Soll 1942 gegen 1941		
			RM.	RM.	mehr RM.	weniger RM.	RM.
1	1	Bergierung und Tilgung der Kassen	4 936 851	5 530 115	—	593 264	5 522 560 78
	2	Abführung an die Tilgungsgrundlage	1 191 078	1 062 446	128 632	—	1 506 800 62
Gesamtsumme			6 127 929	6 592 561	128 632	593 264	7 029 361 40
					—	464 632	

Die bei Kapitel 1 Titel 1 und 2 vereinnahmten Erstattungen

verteilen sich für das Rechnungsjahr 1942 wie folgt:

Erstattende Stelle	Soll 1942	Insgesamt
	RM.	RM.
III. Verkehrswesen		
Aus Kapitel 20 Titel 16b (Dienstgebäude)	49 949	
Aus Kapitel 20 Titel 32a (Straßenbauzwecke)	2 379 712	
Aus Kapitel 20 Titel 32b (Beteiligung an Steinbruch-Gesellschaften)	19 372	
Aus Kapitel 20 Titel 32c (Bertischaffende Arbeitslosenfürsorge — Bau der Kraftwagenstraße Bonn-Rhein-Düsseldorf)	334 327	
Aus Kapitel 20 Titel 32d (Arbeitsbeschaffungszwecke im Landstraßenbau)	1 639 683	
Aus Kapitel 20 Titel 43 (Ausbau von Übernahmestrafen zu Provinzialstraßen)	651 616	5 074 659
I. Finanzverwaltung		
Aus Kapitel 3 Titel 1	1 000 000	
Aus Kapitel 5 Titel 1 (Rittergut Dösdorf 870 890,1 Sebammenschrausfalt 85in 48 000 „)	48 870	1 048 870
IV. Wirtschaftspflege		
Aus Kapitel 36 Titel 1 (Provinzial-Feuerwehrschule Koblenz-Oberwerth)	4 400	4 400
		6 127 929

Einnahmen

b) Ruhegehälter und

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1942 gegen 1941		3ß 1940
			1942 RM.	1941 RM.	mehr RM.	weniger RM.	
1	Erfüllung der ordentlichen Aufwendungen seitens der beteiligten Verwaltungszweige für:						
	1	Beamte	4 000 000	3 750 000	250 000	—	3 385 218 18
	2	Angestellte	88 000	74 000	14 000	—	62 643 20
	3	Lohnempfänger	695 000	684 000	11 000	—	655 558 55
		Summe Kapitel 1	4 783 000	4 508 000	275 000	—	4 103 419 93
2	Erfüllung der laufenden Unterstufungen seitens der beteiligten Verwaltungszweige für:						
	1	Beamte	36 000	38 000	—	2 000	32 890 36
	2	Angestellte	11 000	11 000	—	—	7 917 —
	3	Lohnempfänger	49 000	49 000	—	—	43 777 56
		Summe Kapitel 2	96 000	98 000	—	2 000	84 584 92
		Gesamteinnahme	4 879 000	4 606 000	275 000	2 000	4 188 004 85
		Darunter Erfüllungen seitens der im Beihilfe zum Haushaltsplan aufgeführten selbständigen Institute	1 040 637	1 037 637	3 000	—	940 651 97
		Es verbleiben	3 838 363	3 568 363	270 000	—	3 247 352 88

c) Hochbau-

abteilung

Unverändert wie im Vorjahre

869 500 869 500 — — 813 727 83

d) Steuern und

Versicherungen

Unverändert wie im Vorjahre

321 920 321 920 — — 299 561 57

e) Kraftwagen-

dienststelle

Unverändert wie im Vorjahre

54 300 54 300 — — 40 167 05

Ausgaben

Kapitel	Titel	Gegenstand	Soll		Soll 1942 gegen 1941		3ß 1940
			1942 RM.	1941 RM.	mehr RM.	weniger RM.	
1	Ordentliche Aufwendungen für:						
	1	Beamte: a) Ruhegehälter, Ruhe- u. Wartegelder b) Hinterbliebenenversorgung	2 400 000 1 600 000	2 360 000 1 390 000	40 000 210 000	—	2 181 166 44 1 204 051 74
		zusammen	4 000 000	3 750 000	250 000	—	3 385 218 18
	2	Angestellte: a) Ruhegehälter	53 000	43 000	10 000	—	35 109 50
	b) Hinterbliebenenversorgung	35 000	31 000	4 000	—	27 533 70	
	zusammen	88 000	74 000	14 000	—	62 643 20	
3	Lohnempfänger: a) Ruhegehälter		480 000	488 000	—	8 000	470 840 36
	b) Hinterbliebenenversorgung		215 000	196 000	19 000	—	184 712 19
	zusammen	695 000	684 000	19 000	8 000	655 558 55	
	Summe Kapitel 1	4 783 000	4 508 000	275 000	8 000	4 103 419 93	
				275 000			
2	Laufende Unterstufungen an:						
	1	frühere Beamte und deren Hinterbliebene	36 000	38 000	—	2 000	32 890 36
	2	frühere Angestellte und deren Hinterbliebene	11 000	11 000	—	—	7 917 —
	3	frühere Lohnempfänger und deren Hinterbliebene	49 000	49 000	—	—	43 777 56
	Summe Kapitel 2	96 000	98 000	—	2 000	84 584 92	
	Gesamtausgabe	4 879 000	4 606 000	275 000	2 000	4 188 004 85	
	Darunter Aufwendungen für die im Beihilfe zum Haushaltsplan aufgeführten selbständigen Institute	1 040 637	1 037 637	3 000	—	940 651 97	
	Es verbleiben	3 838 363	3 568 363	270 000	—	3 247 352 88	

Unverändert wie im Vorjahre

869 500 869 500 — — 813 727 83

Unverändert wie im Vorjahre

321 920 321 920 — — 299 561 57

Unverändert wie im Vorjahre

54 300 54 300 — — 40 167 05



Erstattungstabelle zu den Verrechnungshaushalten

Rechnungsjahr 1942

Kapitel	Es sind abzuziehen die Ausgaben von den untenstehenden Haushalten an die nebenstehenden Verrechnungshaushalte	Nahgehälter und Hinterbliebenen							
		Ordentliche Aufwendungen				Zuwendende Unterförderungen			
		Beante	Wn-gehilfe	Lehrer-gehälter	Zusammen	Beante	Wn-gehilfe	Lehrer-gehälter	Zusammen
43	Fürsorge für Gehörlose und Blinde einschl. des Bildungswesens	9 893	—	—	9 893	—	—	—	—
	Prov.-Gehörlosenheim Godesheim	20 741	—	—	20 741	—	—	—	—
	" " " " " " " " " " " "	30 138	—	—	30 138	—	—	789	789
	" " " " " " " " " " " "	55 844	—	—	55 844	—	—	—	—
	" " " " " " " " " " " "	28 720	—	—	28 720	—	—	—	—
	" " " " " " " " " " " "	25 174	—	—	25 174	412	—	—	412
	" " " " " " " " " " " "	24 465	—	—	24 465	—	—	—	—
	" " " " " " " " " " " "	24 820	—	—	24 820	—	—	—	—
	" " " " " " " " " " " "	43 907	—	1 724	45 631	—	1 817	214	2 031
	" " " " " " " " " " " "	18 615	—	—	18 615	—	—	850	850
	Summe Kapitel 43	282 377	—	1 724	284 101	412	1 817	1 859	4 088
44	Fürsorge für Krüppel	17 728	—	—	17 728	—	—	—	—
	Orthop. Landeskrankenhaus Siedeln	15 247	—	—	15 247	—	—	—	—
	Summe Kapitel 44	32 975	—	—	32 975	—	—	—	—
45	Fürsorge für Kriegsschadigte und Kriegserhinterbliebene	45 739	—	—	45 739	—	—	—	—
47	Gebammenlehrerinnen	1 524	—	—	1 524	—	—	—	—
	Landesfrauenklinik Wuppertal	11 806	—	443	12 249	—	—	—	—
	Summe Kapitel 47	13 330	—	443	13 773	—	—	—	—
48	Landesjugendamt	13 474	—	—	13 474	—	—	—	—
49	Fürsorgeergänzung Winderjähriger	93 274	1 598	4 470	99 342	—	—	—	—
	Prov.-Erziehungsheim Solingen	49 427	1 428	—	50 855	—	782	—	782
	" " " " " " " " " " " "	41 946	2 144	898	44 988	—	—	—	—
	" " " " " " " " " " " "	—	—	—	—	—	—	—	—
	" " " " " " " " " " " "	7 485	—	—	7 485	—	—	—	—
	" " " " " " " " " " " "	1 500	—	—	1 500	—	—	—	—
	Summe Kapitel 49	193 632	5 170	5 374	204 176	—	782	—	782
	Summe V	1 737 126	47 293	50 700	1 835 209	12 380	4 443	15 574	32 406

Kapitel	Bezüge	Hochbauabteilung					Steuern und Versicherungen					Straßwagendienststelle			Gesamtsumme	
		Bauleitung	Bauleitung	Bauleitung	Bauleitung	Bauleitung	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern	Steuern		
																Summe
43	9 893	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9 893
	20 741	1 000	83	28	1 111	167	45	55	25	292	—	—	—	—	—	1 403
	30 138	1 100	92	31	1 223	570	—	30	20	620	—	—	—	—	—	22 584
	55 844	4 600	393	131	5 114	790	—	90	30	1 020	—	—	—	—	—	33 615
	28 720	800	67	23	890	540	—	60	20	620	—	—	—	—	—	61 983
	25 586	1 200	100	34	1 334	500	—	50	30	670	—	—	—	—	—	1 510
	24 465	1 000	83	29	1 112	610	—	80	25	715	—	—	—	—	—	27 413
	24 820	700	58	20	778	1 050	—	90	30	1 170	—	—	—	—	—	26 413
	43 907	1 700	142	48	1 890	950	—	80	25	1 053	—	—	—	—	—	27 765
	18 615	4 700	391	134	5 225	720	15	150	150	1 033	—	—	—	—	—	62 030
	Summe Kapitel 43	288 189	27 200	2 265	774	30 239	10 247	120	1 383	890	12 642	—	—	—	—	331 070
44	17 728	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17 728
	15 247	15 000	1 240	427	16 676	960	—	980	600	750	3 290	—	—	—	—	35 213
	Summe Kapitel 44	32 975	15 000	1 240	427	16 676	960	980	600	750	3 290	—	—	—	—	52 941
45	45 739	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45 739
47	1 524	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 524
	12 249	35 700	2 973	1 016	39 689	2 410	3 500	500	1 150	7 500	—	—	—	—	—	59 498
	Summe Kapitel 47	13 773	35 700	2 973	1 016	39 689	2 410	3 500	500	1 150	7 500	—	—	—	—	61 022
48	13 474	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	620	1 180	1 800	—	15 274
49	93 274	10 300	1 007	540	21 456	3 270	3 400	1 270	432	8 372	1 020	1 980	3 000	—	—	102 348
	49 427	14 500	1 207	413	16 120	4 150	1 700	1 800	600	8 370	—	—	—	—	—	81 405
	41 946	900	75	26	1 001	740	—	620	42	1 402	—	—	—	—	—	69 478
	7 485	700	68	20	778	180	240	210	160	790	—	—	—	—	—	2 403
	1 500	—	—	—	—	—	50	—	20	70	—	—	—	—	—	9 053
	Summe Kapitel 49	204 958	35 400	2 947	1 008	39 355	8 340	5 390	3 960	1 314	10 004	1 020	1 980	3 000	—	206 317
	Summe V	1 867 615	509 500	47 257	16 148	632 905	97 457	54 010	38 465	13 564	204 096	1 640	3 160	4 800	—	2 709 416

VI. Kulturpflege	
61	Denkmalpflege
	Schloß Württemberg
	Kunstdenkmaleraufnahme
	Durg Kottbühlheim
	Summe Kapitel 61
63	Landesmuseum Bonn
	" " " " " " " " " " " "
	Summe Kapitel 63
	Summe VI

61	11 018	500	42	14	556	350	—	110	22	482	2 410	4 590	7 000	—	—	19 056
	3 449	23 100	1 924	657	25 681	1 200	—	600	22	1 822	—	—	—	—	—	27 593
	—	400	33	11	444	150	—	30	15	195	—	—	—	—	—	4 079
	—	—	—	—	—	—	—	170	22	192	—	—	—	—	—	192
	Summe Kapitel 61	14 458	24 000	1 999	682	26 681	1 700	910	81	2 691	2 410	4 590	7 000	—	—	50 830
63	18 792	—	2 053	—	20 845	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43 861
	25 885	1 600	—	—	27 484	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36 110
	Summe Kapitel 63	44 677	1 600	2 053	48 329	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	79 971
	Summe VI	57 974	2 770	2 053	62 797	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	130 801

VII. Kredit- und Versicherungswesen	
76	Nahgehälter- und Unfallfürsorgekasse sowie Zinsen- und Baukasten

76	40 421	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40 421
----	--------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	--------

Sonstige	
Verz. d. d. h.	Hochbauabteilung
	Ferner Sonstige:
	Prov.-Lebensversicherungsausschuss
	Lebensversicherungsausschuss
	Rhein. landw. Berufsgenossenschaft
	Landesversicherungsausschuss Rheinprovinz
	Gemeindeunfallversicherungsbund
	Summe
	Gesamtsumme

Verz. d. d. h.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 000
	363 280	—	—	—	363 280	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	363 280
	3 240	—	—	—	3 240	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 240
	64 992	—	—	—	64 992	815	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65 807
	603 488	—	—	—	603 488	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	603 488
	—	4 822	—	—	4 822	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 822
	Summe	1 035 000	4 822	—	1 039 822	815	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 040 637
	Gesamtsumme	4 000 000	88 000	605 000	4 783 000	36 000	11 000	40 000	96 000	—	—	—	—	—	—	6 005 720



Nachweisung

- a) der Erstattungen innerhalb der Verwaltung,**
- b) der durchlaufenden Posten.**

a) Erstattungen inner-

halb der Verwaltung

Kapitel	Es sind abzuführen die Ausgaben von den untenstehenden an die nebenstehenden Kapitel	Kapitel 13 Hauptbe-							Verwaltung	Kapitel 35	Kapitel 36	Kapitel 41	Kapitel 42	Kapitel 43			Kapitel 44	Kapitel 75	Gesamtsumme						
		Aufwendungen für persönliche Verwaltungsaufgaben			Sachliche Verwaltungsausgaben			Verbindl. d. Verwalt. d. Bundes						Zweckjahr	Zweckplanung	Gesamtsal- darstellung Kapitel 36				Gesamtsal- darstellung Kapitel 41	Gesamtsal- darstellung Kapitel 42	Gesamtsal- darstellung Kapitel 43	Gesamtsal- darstellung Kapitel 43	Gesamtsal- darstellung Kapitel 44	Gesamtsal- darstellung Kapitel 75
		Beamte RM.	Angestellte RM.	Summe RM.	Polizei- RM.	Sonstige RM.	Summe RM.																		
III. Verkehrswejen																									
20	Straßenwejen	204 480	194 520	399 000	6 685	52 815	59 500	—	458 500	—	—	—	—	—	—	—	—	458 500							
23	Flugwejen und Luftschiff	—	—	—	—	2 090	2 090	—	2 090	—	—	—	—	—	—	—	—	2 090							
	Summe III	204 480	194 520	399 000	6 685	54 905	61 590	—	460 590	—	—	—	—	—	—	—	—	460 590							
IV. Wirtschaftspflege																									
34	Gasfernerverorgung	1 680	—	1 680	—	—	—	600	2 280	—	—	—	—	—	—	—	—	2 280							
36	Feuerlöschwejen	9 400	6 600	16 000	—	—	—	600	16 600	—	28 442	—	—	—	—	—	—	45 042							
39	Prov.-Institut für Arbeits- und Berufs- forschung	—	—	—	—	5 636	5 636	—	5 636	—	—	—	—	—	—	—	—	5 636							
	Summe IV	11 080	6 600	17 680	—	5 636	5 636	1 200	24 516	—	28 442	—	—	—	—	—	—	52 958							
V. Sozialsürsorge																									
41	Landesfürsorgewejen	109 695	31 605	141 300	3 407	22 593	26 200	—	167 500	—	—	52 800	472 000	700	1 750	750	3 000	698 500							
42	Fürsorge für Geisteskrante usw. Rheinische Landeslini für Jugendpsych- iatrie in Bonn	197 025	23 975	221 000	6 553	39 847	46 400	—	267 400	—	—	—	7 673 000	—	—	—	—	7 940 400							
		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 100	—	—	—	—	—	3 100							
43	Fürsorge für Gehörlose und Blinde	29 714	7 186	36 900	1 004	5 696	6 700	—	43 600	—	—	—	—	34 500	—	—	—	78 100							
	Prov.-Gehörlosenheim Esslingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5 900	—	—	5 900							
44	Fürsorge für Krüppel	53 250	10 850	64 100	1 814	11 186	13 000	—	77 100	—	—	—	—	—	—	—	417 000	494 100							
	Orthop. Landeslini für Säuglinge	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 000	—	—	—	—	—	4 000							
45	Fürsorge für Kriegsbeschädigte und Kriegerhinterbliebene	137 385	47 415	184 800	5 536	18 464	24 000	—	208 800	—	—	—	—	—	—	—	—	208 800							
47	Hebammenlehrwejen	4 580	1 320	5 900	234	966	1 200	—	7 100	—	—	—	—	—	—	—	—	7 100							
48	Jugendwohlfahrt (Landesjugendamt) ..	40 470	47 230	87 700	1 348	7 952	9 300	—	97 000	—	—	—	—	—	—	—	—	97 000							
49	Fürsorgeerziehung Minderjähriger	—	—	—	—	19 575	19 575	36 825	56 400	—	—	—	10 600	—	—	—	—	67 000							
	Summe V	572 119	169 581	741 700	20 096	126 279	146 375	36 825	924 900	—	—	52 800	8 162 700	35 200	7 650	750	420 000	9 604 000							
VII. Kredit- und Versicherungswegen																									
75	I. Viehschadenentfchädigung	25 134	9 466	34 600	825	4 675	5 500	—	40 100	—	—	—	—	—	—	—	—	40 100							
	II. Haftversicherung Dinolaten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	200							
76	Ruhegehalts- und Unfallfürsorge sowie Witwen- und Waisenlohn	139 515	72 485	212 000	4 557	27 843	32 400	—	244 400	—	—	—	—	—	—	—	—	244 400							
	Summe VII	164 649	81 951	246 600	5 382	32 518	37 900	—	284 500	—	—	—	—	—	—	—	—	284 700							
Inf.	Auß dem Verrechnungshaushalt der Hoch- bauabteilung	—	—	—	—	—	—	60 000	60 000	3 000	—	—	—	—	—	—	—	63 000							
	Gesamtsumme	952 328	452 652	1 404 980	32 163	219 338	251 501	98 025	1 754 506	3 000	28 442	52 800	8 162 700	35 200	7 650	750	420 000	200	10 465 248						

b) Durchlaufende Posten

Einnahmen

Ausgaben

Betrag M.	Kapitel	Titel	Nr.	Gegenstand	Kapitel	Titel	Nr.	Betrag M.
I. Finanzverwaltung								
5 026 800	2	2		..... Kraftfahrzeugsteuer	2	2		5 026 800
100 000	3	2		..... Zinsgewinne	3	2		100 000
5 126 800				..... Summe I				5 126 800
II. Allgemeine Verwaltung								
20 000	13	3a		Verorgungsgebühren für ehem. Beamten zu Lasten des Reichs und Staates pp.	13	5b		20 000
4 125		3b		Ruhegehälter zu Lasten der Universitätsnervenklinik in Bonn		5c		4 125
5 000		20c		..... Vergütung für Brandschäden		20i		5 000
29 125				..... Summe II				29 125
IV. Wirtschaftspflege								
Unterhaushaltsplan								
	36	5		..... Provinzial-Feuerwehrschule Koblenz-Oberwerth	36	5		
16 800		I	3	..... Reisekosten an die Lehrgangsteilnehmer		VI	1	16 800
54 600		I	3	Lohn- und Verdienstausschlag an die Lehrgangsteilnehmer		VI	2	54 600
20 000		I	4	..... Unterhaltung des Schlauchauslieferungslagers		VI	3	20 000
91 400				..... Summe IV				91 400
V. Volksfürsorge								
14 000	42	17		Gehaltsbezüge und Ruhegehaltsanteile für an private Heil- ... und Pflegeanstalten abgeordnete Provinzialärzte ...	42	17		14 000
Unterhaushaltsplan								
	59	8		Frauenschule für Volkspflege des Provinzialverbandes der Rheinprovinz	59	8		
3 900		IV	6	Abwicklung vertraglicher Verpflichtungen der Stadt Aachen		IV	6	3 900
17 900				..... Summe V				17 900
5 265 225				..... Gesamtsumme				5 265 225



4